MOLOKO PLUS

NR.8 JUNI 1997 3,- DM

Major Accident
Bruisers
District
Descendents
Last Year's Youth
Lurkers/Guitar Gangsters
Shock Troops - History

PETERS KOLUMNE

DAS AKTUELLE ÄRGERNIS!

Viele Label werden sicherlich schon ihre Schritte eingeleitet haben, sei es mit der Einstellung der Geschäftsbeziehungen oder mit richterlichen Verfügungen usw.

Anscheinend hat es der Geschäftsführer des Abzockerlabels LOST & FOUND nun endgültig übertrieben! Die Szene schießt sich ein auf ein angebliches "Szene-Groß-Label" - doch mal ehrlich, was hat LOST & FOUND außer den genialen BRUISERS und MAD PARADE und evtl. WARZONE und SLAPSHOT schon für die Szene gemacht? Ohne Zweifel NICHTS!

Selbst die oben genannten Kombos haben wohl ihre Konsequenzen gezogen und werden bzw. haben sich schon bei anderen Labels umgehört oder angeheuert!

Eine weitere Stellungnahme über LOST & FOUND lest ihr im BRUISERS-Interview. Es werden Bands ausgebeutet, belogen und betrogen, nach Strich und Faden...

Gar keine oder nicht korrekte Abrechnungen werden den Musikern untergeschoben, aber Hauptsache, der Rubel roll in Wedemark (LOST & FOUND-Zentrale).

Ist ja auch klar, lt. Angaben diverser Bands ist der Großkonzern LOST & FOUND überhaupt nicht szenemäßig. Niemand aus der Szene sitzt in der L&F-Crew; man kommt sich vor wie in einer Bankfiliale - spießige Leute in riesigen Büroräumen, die nix von der Szene verstehen oder verstehen wollen!

Das will niemand mehr! Ich hoffe, daß jetzt alle, die aus irgendwelchen Gründen noch mit LOST & FOUND eine Rechnung zu begleichen haben, jetzt aus ihren Löchern kriechen und Farbe bekennen!

Vielleicht reicht ja erstmal die übliche Art & Weise von LOST & FOUND aus, mit Anwälten und richterlichen Beschlüssen zu drohen!

!!!ACHTUNG!!!
Den ersten 100 Exemplaren dieser Ausgabe liegt ein schmucker DISTRICT-Kleber bei!

Vorwort

Ich hasse Vorwörter, weil ich mir dann immer stundenlang den Kopf für eine vernünftige Einleitung zermartere! Heute also mal ohne einleitendes Geschwafel, direkt zu wichtigen Dingen: Der Neonazi Thomas Lemke, der vor einem Jahr meinen Freund Martin (Cinderella Records) hinterhältig erschoß und zwei weitere Menschenleben auf dem Gewissen hat, erhielt seine gerechte Strafe - lebenslänglich mit anschließender Sicherungsverfahren, die höchste Strafe, die bisher in Deutschland nach dem Krieg verhängt wurde! D.h., er soll nie wieder auf die Menschheit losgelassen werden. Allerdings steht das nur auf dem Papier, die Realität sieht ja meistens leider ganz anders aus...

Sehr übel fiel mir in diesem Zusammenhang auf, wie viele Leute es gibt, /die Lemkes Handeln billigen, ihn sogar als Märtyrer darstellen und feiern. Daß gewisse fehlorientierte Jugendliche einem solchen Psychopathen am Rockzipfel hängen, führe ich auf eine noch ungefestigte Persönlichkeit zurück - was ich hier keineswegs billigen will, das Verhalten aber erklärbar macht. Sie werden (hoffentlich) irgendwann von selbst erkennen, welch dumme Ziele sie verfolgen.

Weit schlimmer und verabscheuungswürdiger ist das Verhalten der ´Altnazis´, die Lemke unterstützen und mithelfen, aus ihm den unschuldig bzw. politisch Verurteilten zu machen. So ernannte ihn z.B. die HNG - eine rechte Zeitschrift, die ´politisch Gefangenen´ ein Forum gibt - während der Prozeßtage im März ´97 zum ´Gefangenen des Monats´!

Man kann sich denken, was HNG und Konsorten bezwecken wollen. Es geht ihnen nicht um Recht oder Unrecht - das sind Dinge, die ihnen schon immer scheißegal waren - sondern einzig und allein darum, mit allen Mitteln ihr Gesicht zu wahren und weiter den ungerecht Behandelten zu mimen.

Wer Personen vorbehaltlos nachläuft, die Taten eines geisteskranken, eiskalten Killers gutheißen oder glorifizieren, nur weil er ein Gesinnungsgenosse ist, sollte mal langsam seine Augen öffnen und sein Gehirn einschalten!

Anderes Thema: Sofern unser Drucker ordentliche Arbeit geleistet hat, dürfte sich diese Ausgabe qualitativ verbessert haben. Wir wollen nämlich jetzt auch einen Teil der Kosten durch Werbung finanzieren - zumindest hat das für Euch den Vorteil, daß wir bei gleichem Verkaufspreis ein qualitativ hochwertigeres Heft zustande bringen können. Zusätzlich haben wir die Seitenzahl auf 44 erhöht, damit ihr trotzdem noch genausoviel Lesestoff habt wie bisher.

Inhaltlich ist hoffentlich Euer Geschmack getroffen, ich für meinen Teil bin eigentlich zum ersten Mal fast zufrieden. Danken möchte ich an dieser Stelle ganz besonders dem Thomas (SYNDIKAT-Fanzine) & der Susanne für das Abtippen der Interviews - ich weiß aus eigener Erfahrung, was das für eine mühselige Arbeit ist! Dank auch an Steph für die hervorragenden Tourberichte! Aber selbstverständlich möchte ich auch allen anderen danken, die irgendwie an diesem Heft mitgearbeitet haben, wie z. B. Nigel, Oli Moosmann, Clive, Max, SHOCK TROOPS-Wolle, Rudi etc. - ohne ihnen wäre dieses Heft in einem solchen Umfang nicht möglich gewesen!

Ok., der Platz hier ist knapp bemessen - ich höre hier mal abrupt auf und wünsche noch einen schönen Tag!

Näxte Ausgabe im Oktober, bis dann [Unterschrift]

KONTAKT:
T. Ritzki
Feldstr.10
46286 Dorsten

Mitarbeiter dieser Ausgabe (DANKE!): Steph, Vince, Kiron, Nigel, Susanne, Wolle Diehl, Clive, Thomas (Syndicate), Maxx, Juliette, Peter Punk

Preis pro Heft: 3,- DM plus Porto
ab 10 Hefte = 2,50;
ab 30 Hefte = 2,30;
ab 50 Hefte = 2,-

Anzeigenpreise: 1 Seite = 100 DM
1/2 Seite = 60 DM; 1/3 Seite = 40 DM
1/4 Seite = 30 DM; 1/8 Seite = 17 DM

Promoplatten, Werbung an: P. Burba, Körnerstr.32; 45143 Essen

Promozines, Werbung an: T. Ritzki Feldstr.10; 46286 Dorsten

Auflage: 750 Stück

A MESSAGE TO YOU

The Lurkers/ Guitar Gangsters

Shut It Up - Tour Februar 1997

Ein klassisches Punkrock-Package war da unterwegs. Die lebende Legende THE LURKERS mit dem schwergewichtigen Frontmann Arturo Bassick, die jüngst ihr 20-jähriges Jubiläum feiern konnten, und die Londoner GUITAR GANGSTERS, die ebenfalls schon auf eine beachtliche Berufserfahrung zurückblicken konnen.

Zum Tourauftakt traf man sich im Autonomen Zentrum **Aachen**, um vor ca. 200 begeisterten Fans dem Punkrock zu fröhnen. Feuchtfröhlich ging es zu bei Publikum und Band. Arturo´s Kommentar dazu: "Mein Arzt hat gesagt, daß ich es nicht mehr lange mache, wenn ich so weitertrinke. Also gebt mir schon den Wodka, denn auf dieser Tour werde ich sterben!"

> **"Gebt mir den Wodka, auf dieser Tour werde ich sterben!"**
> *Arturo Bassick*

Gestorben ist er zwar nicht, aber jede Menge Wodka hat er getrunken auf dieser Tour - und nicht nur er, wie ich mich selbst überzeugen konnte!

Wir hatten schon im Vorfeld der Tour beschlossen, daß ich für die ersten paar Gigs mitfahren sollte, und so saß ich Samstag mit zwei verkaterten Bands im Bus auf dem Weg nach **Hannover**. Die Fahrt gestaltete sich recht unterhaltsam, da Arturo scheinbar über eine niemals versiegende Quelle von Witzen verfügt. Der von den GUITAR GANGSTERS mitgebrachte Whisky wird jedoch auch nicht ganz unschuldig daran gewesen sein.

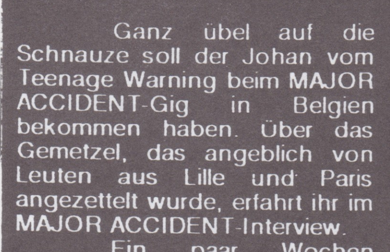
Gigtechnisch gestaltete sich der Abend (wie auch die gesamte Tour) absolut streßfrei. Den Auftakt machten die GUITAR GANGSTERS und der Club füllte sich stetig, was dem Veranstalter ein Lächeln auf die Lippen zauberte.

Man kam schließlich auf weit über zweihundert zahlende Gäste - ein Erfolg, mit dem eigentlich niemand gerechnet hatte. Und so wurde nach der Show noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert, und man machte sich nach durchtanzter Nacht und ausgiebigem Cocktailgenuß auf den Weg in´s Hotel Plaza, eins meiner absoluten Lieblingshotels (super-geniales Frühstücksbuffet!!!)

Am nächsten Morgen überraschten die GUITAR GANGSTERS durch sportliche Spitzenleistungen, denn während der Rest der Crew verkatert am Frühstückstisch saß, machten sich die drei auf zu einer Runde Jogging (man höre und staune!). Gegen Mittag machten wir uns dann wieder auf den Weg in Richtung Rheinland, was nicht ganz ungefährlich war, weil zu der Zeit dort gerade der Karneval tobte. Das **Oberhausener** Altenberg war unser Ziel, ein im Tourzusammenhang gesehen eher mäßiger Gig, da das Publikum ziemlich träge war - wahrscheinlich zuviel Karneval gefeiert...

Dortmund am Rosenmontag war da schon eher der Hit. Nach einem recht amüsanten Nachmittag, der wie





NEWS

Ganz übel auf die Schnauze soll der Johan vom Teenage Warning beim MAJOR ACCIDENT-Gig in Belgien bekommen haben. Über das Gemetzel, das angeblich von Leuten aus Lille und Paris angezettelt wurde, erfahrt ihr im MAJOR ACCIDENT-Interview.

Ein paar Wochen vorher hatte Johan ebenfalls Pech. Beim Abschluß-Konzert der PLANET PUNK-Tour in Belgien ging so ziemlich alles schief, was schiefgehen konnte: 300 Leute warteten vergebens auf BRAINDANCE (die wenige Tage vor Tourbeginn abgesagt hatten) und BRUISERS (die so verärgert über den Verlauf der Tour waren, daß sie schon einen Tag früher abhauten und den Gig in Belgien einfach sausen ließen - auch nicht die feine amerikanische Art...) Hinzu kam noch, daß CHARGE 69 und CRASHED OUT viel zu spät zum Konzertort kamen, sodaß auch sie nicht spielen konnten! Insgesamt haben dann lediglich LUNATIC SOCIETY, UNITE AGAINST SOCIETY und FUNERAL DRESS gespielt... Ein großer Reinfall, ganz besonders für die vielen weitgereisten Fans, die 600 km extra für die BRUISERS gefahren sind.

Ach ja, BRUISERS - die werden höchstwahrscheinlich zu KNOCK OUT wechseln.

Der Markus Linder, der im Mai die CRASHED OUT-Tour organisiert hatte, kann auch nicht sehr zufrieden sein. Zu den Konzerten kamen nur an zwei Daten mehr als 100 Leute, normalerweise waren eher 15-50 Leute die Norm. Traurig, traurig, scheinbar ist der Markt übersättigt...

Das TOILET ROCK-Fanzine hat jetzt auch ein Label gegründet, ihre erste Veröffentlichung dürfte "100% SCHEISSE" sein, eine Punkband aus der Umgebung.

HP .-49 bringen auf dem Oberhausener RUNNING RIOT-Label ihre Debut-EP raus.

In Schramberg wird in diesem Sommer das ausgefallene VERLORENE JUNGS-Konzert nachgeholt, mit zwei bis drei anderen Bands. Termin steht noch nicht fest.

Laut Knock Out sollen LOST & FOUND pleite sein?!

Am 02.08. wird im Club Südstadt in Cottbus die Records Release-Party der BROILERS und LOIKÄMIE stattfinden.

Jeden letzten Samstag im Monat findet im TRASH (Oranienstr., Berlin-Kreuzberg) der OFFBEATCLUB statt. Wechselnde DJ´s legen dort Ska, Reggae, Rocksteady, Soul usw. auf. Vorher findet fast immer ein Konzert statt. Folgende Termine und Bands stehen schon fest: 28.06. Offbeatclub; 26.07. Offbeatclub; 30.08. Offbeatclub mit THE BUTLERS (B,tbc).

COCK SPARRER wollen uns Anfang Oktober zum angeblich letzten Mal beehren: 2.10. Hamburg, 3.10. Leipzig, 4.10. Augsburg, 5.10. Krefeld.

Großes Festival am 26/27.7. in Beavais/Paris mit BUSINESS, CHARGE 69, DICKHEADS usw., insgesamt 16 Bands!!!

So das war´s, das Scheißheft kommt jetzt endlich zum Drucker!!!

FANZINES

TORPEDO KIEL #5

S. Gießmann, Feldstr.16, 24105 Kiel - 3,-

Das Kieler Oi!/Punk/Ska-Fanzine, mal wieder mit neuem Titel. Gefällt mir immer besser. Neben LAUREL AITKEN, Dr. RING DING, RECHARGE, BKA, einer Foto-Love-Story usw. werden in unverwechselbarer zynisch-sarkastischer Manier über Themen referiert, die nicht so alltäglich sind und die den besonderen Reiz dieses Ostfriesen-Pamphlets ausmachen. Natürlich bin ich nicht immer mit ihnen einer Meinung, aber es ist für mich schon sehr interessant, wie sie über Dinge wie IRA, Klaus Farin, Skinhead way of life etc. denken. Gefällt mir wirklich äußerst gut, das Heftchen!

CRUCIFIED #6

32 Losinga Rd., Kings Lynn, Norfolk. PE30 2DH, England - 1£

Neuste Ausgabe des englischen Fanzines, sehr gut aufgemacht und noch ´ne Idee besser als die #5. Inhaltlich gibt´s ´ne megalange RED ALERT-Story, HELEN OF OI!-Diskographie, MDM, 12 POINTBUCK, Skingirl-Fanzinebericht, Plattenreviews, Zinebesprechungen und mehr! Lohnt, wie schon die #5! *PP*

TROLL TIMES #4

Häberlstr.7, 82131 Stockdorf - 2,50

Entwickelt sich auch immer mehr zu einer Pflichtlektüre in Sachen Punk. Herausragend hier ganz sicher das TOTE HOSEN-Interview und die bis jetzt beste Story über das 20 Jahre Punk-Festival in Blackpool. Nicht zu verachten auch das TOASTERS-Interview, es fällt positiv auf, daß Albert & co. sich gut vorbereiten und versuchen, keine Allerweltsfragen zu stellen. Dazu gesellt sich ein gut lesbares, übersichtliches, aber nie langweiliges Layout. Bin auf die weitere Entwicklung gespannt.

TOLLSHOCK #1

A. Betz, c/o Baade, Gerhard-Hauptmann-Str.11, 91058 Erlangen - 3,50 DM

Optisch erscheint mir dieses Heft wie der kleine Bruder des FRANKOMANIA und siehe da, es kommt ebenfalls aus Franken. Sehr nett, wenn auch nicht ganz so aufwendig wie das FRANKOMANIA layoutet und mit ähnlicher, sehr toleranter Einstellung. Geboten werden u.a. SPRINGTOIFEL, OXYMORON (aus dem man leider nicht viel effizientes ziehen kann), LOIKAMIE, SCHARMÜTZEL und etwas Fußball. Interessant auch das Frankreich-Special, bloß wußte ich gar nicht, daß ich das RAS-Bootleg gemacht haben soll??? Was haben die sich denn da zusammengereimt? Von diesem Lapsus abgesehen ein sehr gutes und - mit freundlicher Unterstützung diverser MAD-Heften - auch lustiges Debut.

---

immer mit Trivial Pursuit-Spielen verbracht wurde, gab man Agentur-Chef Ralf in der Garderobe noch ein paar punkrockige Styling-Tips (Wir haben Photos, Ralf...), und dann stand einem gelungenen Gig vor ca. 160 Dortmunder Punkrockern, von denen einige auch karnevalistisch verkleidet waren, nichts mehr im Weg.

Eigentlich sollte ich am nächsten Tag schon die Tour verlassen, und der Plan war, im Hotel noch ein bißchen meinen Abschied zu feiern, aber nachdem wir alle an so einer komischen Zigarette gezogen hatten, wurde es furchtbar still und die Party war schnell zu Ende. Am nächsten Morgen nahm man dann schweren Herzens Abschied. Während ich auf mein Taxi wartete, wurde ich nochmal nach draußen gerufen, der Bus fuhr vor, die Tür ging auf und ich wurde von vier kräftigen Armen hineingeworfen. Und ehe ich mich besann, teilte man mir mit, daß ich entführt werde und nun als Geisel bis zum Ende der Tour dabeibleiben müsse. Ein Erpresserbrief mit Lösegeldforderungen wurde an meine Familie geschickt, und so fand ich mich dann ganz überraschend in **Hamburg** wieder, und konnte nach einem nach einigen Anlaufschwierigkeiten doch ganz guten Gig im Logo mit den anderen einen ausgedehnten Reeperbahn-Bummel tätigen.

Die Milchkännchen im Bremer Hotel waren Kühe, denen die Milch aus dem Maul floß. Es sah aus, als würden sie kotzen...

Angefangen in Rosi´s Bar, Molotov und diversen anderen Spelunken hielt man sich dann im Bear-Club mit alkoholhaltigen Getränken bis zur Morgendämmerung bei Laune. Ein Glück, daß wir am nächsten Tag nur bis nach **Bremen** mußten - und noch mehr Glück, daß der Gig bis 23 Uhr beendet sein mußte. Denn dann konnten wir zeitig in´s Hotel Italien gegen England anschauen, unsere Wäsche waschen, Wein trinken und ein wenig Schlaf



nachholen. An diesem Punkt der Tour hatten die GUITAR GANGSTERS ihr Fitneß-Programm übrigens schon eingestellt.

Erwähnenswert an Bremen waren die Milchkännchen, die´s im Hotel beim Frühstück gab. Das waren nämlich Kühe, denen die Milch aus dem Maul floß, und das sah dann so aus, als würden die kotzen. Wir haben aber keine geklaut, sondern sind stattdessen nach Magdeburg gefahren und haben da im Knast vor ca. 80 Hunden gespielt, und das war richtig Scheiße. Gut war aber das Hotel, wo der Besitzer um drei Uhr morgens im Morgenmantel und Hausschuhen an der Straße stand und auf uns gewartet hat.

Am nächsten Tag ging´s nach **Berlin**, da haben wir einen ungefähr zehnminütigen Stadtbummel gemacht, doch dann hatten wir irgendwie keine richtige Lust mehr. Der Gig im Thommy-Weisbecker-Haus war klasse, und es gab zum ersten mal was anderes zu Essen als Hähnchen. Aber was soll man über Gigs auch schon schreiben... Ich schreibe dann lieber, daß es nach dem Gig noch eine kleine Auseinandersetzung zwischen Band und Hausbewohnern gab und wir uns dann schnell in die nächste Kneipe verzogen haben. Ich habe alle englischen Witze erzählt, die mir eingefallen sind, und dann wären wir fast noch auf einer Fetish-Party gelandet, haben dann aber doch lieber auf dem Hotelflur Jägermeister getrunken und am nächsten Tag total verpennt.

Irgendwann haben wir uns dann auf den Weg nach **Freiberg** gemacht, und unterwegs ist völlig der Winter ausgebrochen - mit Schnee und allem Drum und Dran, was uns ein wenig irritiert hat. Es war auch nicht so toll, im Schloß völlig übermüdet und durchgefroren zwei Stunden auf den Soundcheck zu warten. Wir wollten dann doch lieber vor dem Gig noch mal kurz in´s Hotel, was nach langer Schlüsselsuche dann auch noch was wurde.

Die Stimmung beim Gig selbst war gut, alle hatten nochmal ihre letzten Energiereserven mobilisiert, obwohl die schlechten Sauerstoffbedingungen



nachher einigen zu schaffen machten. Nach der Show war dann aber auch ziemlich bald geschlossene Augenpflege angesagt.

Am nächsten Tag machten wir uns zeitig auf dem Weg nach **Cottbus**, genossen die gepflegte Atmosphäre und das gute Essen unseres Hotels und machten uns dann auf in den Südstadt-Club, natürlich nicht ohne den Hotelbesitzer zum Gig einzuladen. Der ist dann auch wirklich gekommen und hat sogar seine Frau mitgebracht und mir ein Bier ausgegeben.!

Der Gig war trotz mäßiger Zuschauerzahlen ziemlich klasse, weil ´ne ganze Menge polnische LURKERS- & GUITAR GANGSTERS-Fans angereist waren (Schönen Gruß an dieser Stelle!). Da gab es dann auch ganz viel polnischen Wodka - und den Rest könnt ihr euch ja denken...

Leider habe ich verpaßt, wie Arturo in Esterhofen während des ersten Songs dreimal von der Bühne gefallen ist und sich dann mit seiner Weste im Mikroständer verfangen hat

Am kommenden Morgen ging´s dann schon sehr früh los, denn wir mußten bis nach **Göttingen**, und das auch noch größtenteils über Landstraße. Es hat ewig gedauert und war einfach nur ätzend. Man kann ja auch nicht neun Stunden lang Trivial Pursuit spielen, die Witze gehen einem auch zur Neige und das ständige Gejammer der Nichtraucher nervt nur noch.

Der Gig im Kairo war für einen Montag mit 110 Leuten recht gut besucht, netter Club auch, aber irgendwie waren wir alle ziemlich durch ´n Wind. Im Hotel gab´s noch ein Gläschen Sekt als Schlummertrunk und viel lautes Geschnarche von Arturo, der auf dem Klo eingeschlafen war.

Nachdem wir den ersehnten Nachschub an GUITAR GANGSTERS-CD´s (ja, die waren nämlich alle ausverkauft!) erhalten hatten, ging´s dann am Dienstag nach **Frankfurt** in die Au. Da kann ich mich nur noch dran erinnern, daß Arturo das Essen so sehr nachgewürzt hat, daß es ziemlich ungenießbar wurde. Ansonsten weiß ich nichts mehr, ich war nämlich betrunken.

Heidelberg stand als nächstes auf dem Plan, und wir nutzten das sonnige Wetter für einen ausgedehnten Städtebummel, suchten nach dem Soundcheck eine Billard-Halle auf und nach dem Gig eine Diskothek. Ein wirklich ausgefüllter Tag.

Augsburg schloß sich dem an, da gab es nämlich gegenüber dem Kerosin eine Kegelbahn, wo wir dann versucht haben zu kegeln, aber wir haben die Regeln von dem Kegelautomat nicht so richtig verstanden, und das war dann nachher nicht so der Reißer. Der Gig war aber klasse und nachher waren wir in einer Kneipe, wo am Eingang ein Spiegel hing, durch den man von der anderen Seite durchgucken konnte (ihr wißt schon, was ich meine). Das war auf jeden Fall superlustig.

Dann mußte ich wieder für zwei Tage die Tour verlassen und habe leider verpaßt, wie Arturo in **Esterhofen** während des ersten Songs dreimal von der Bühne gefallen ist und sich dann mit seiner Weste im Mikroständer verhakt hat, weil er vorher etwas zuviel Wodka mit Red Bull getrunken hatte. Ich hab´s aber auf Video.

Naja, zum letzten Gig in **Böblingen** war ich dann wieder dabei und da war Arturo auch noch ziemlich angeschlagen. Die Tontechniker hatten keine Ahnung vom Ton, und alle haben Jägermeister-Shirts geschenkt bekommen - nur ich nicht. Ich habe dann aber welchen getrunken, um den letzten Abend der Tour gebührend zu feiern und mich auf die 22stündige Reise durch schwerstes Unwetter bis nach London vorzubereiten, wo wir versuchten, uns von den Strapazen der Tour zu erholen.

Steph

FANZINES

BOOT BRIGADE #9

M. Lamparter, Waiblingerstr.12, 71404 Korb - 3.-

Das BOOT BRIGADE ist wohl eines der letzten Zines, das noch so richtig schön altmodisch auf ´ner mechanischen Schreibmaschine erstellt wird. Nichtsdestotrotz ist der Inhalt wieder sehr ordentlich: LOIKÄMIE (werden wohl jetzt in - fast - jedem Zine durchgereicht), VERLORENE JUNGS (dito), BLANC ESTOC und Michael von DSS werden ausgequetscht, dazwischen Berichte á la Hollidays In The Sun, BOOTS & BRACES-Tour- story Teil 1 (mir bereits bekannt), Reviews... Eine für BOOT BRIGADE-Verhältnisse zwar diesmal nicht überragende Ausgabe, aber ganz und gar überzeugend.

ALFRED TETZLAFF #9

W. Fieger, Bogenstr.25, 66957 Eppenbrunn - 3,- DM

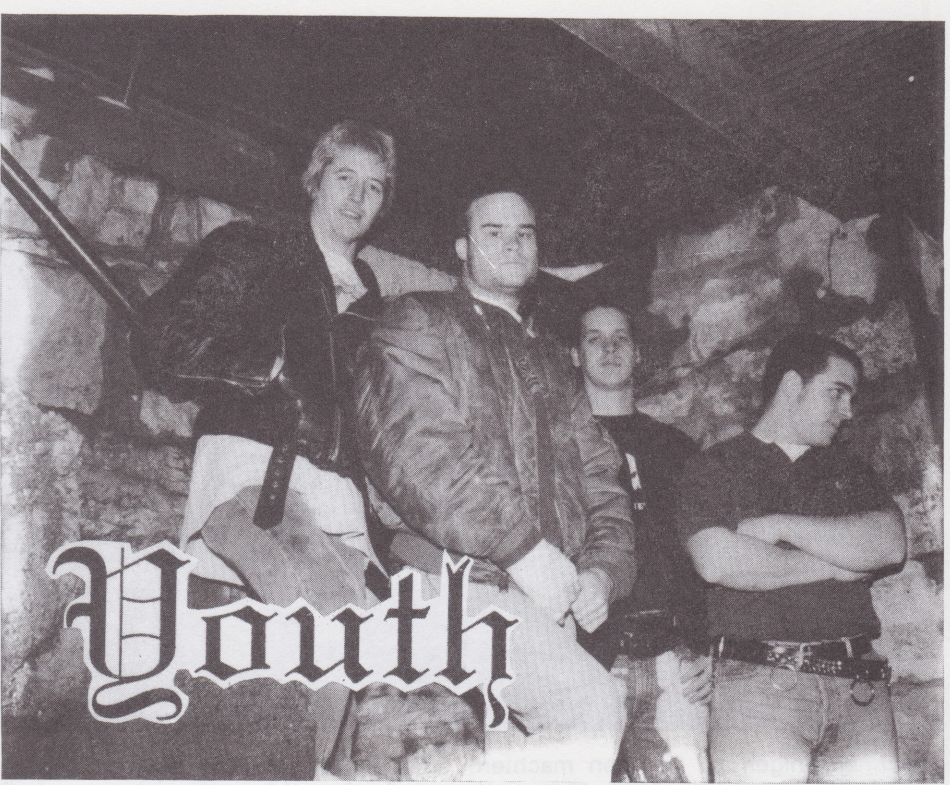
Oha, die letzte Ausgabe in Fanzineform - Wolle gibt seinem Label den Vorzug und will in Zukunft nur noch einen regelmäßig erscheinenden Newsletter herausbringen. Er verabschiedet wird sich mit einer endlich mal sehr guten Layoutarbeit. Der Inhalt ist diesmal aber nur rustikaler Durchschnitt, zumindest für diejenigen, die den wirklich geilen BOOTS & BRACES- Tourbericht bereits in anderen Fanzines gelesen hat. Intis mit JOLLY WANKERS und VULTURE ROCK (komischer Kauz), BLOOD- Tourstory und sehr unpersönlich und oberflächlich geschriebene Zine- und Plattenreviews. Es reicht einfach nicht, nur einen Satz wie ´hört sich gar nicht mal schlecht an´ zu schreiben! Jetzt warten wir auf den Newsletter!



DER RIPPER #3

Wird von Ausgabe zu Ausgabe umfang- und abwechslungsreicher. Herausragend diesmal Matts BOOTS & BRACES- Tourbericht und das VERLORENE JUNGS-Inti, der Zoni gibt sich bei der Beantwortung ja immer sehr viel Mühe, die RABAUKEN-Mario ein wenig missen lässt. Ein weiterer Höhepunkt der amüsanten Art ist das HASS ATTACKE-Interview, was dieses Kerlchen vom Stapel läßt, läßt auf eine noch sehr ungefestigte Persönlichkeit schließen. Desweiteren schreibt Herausgeber Wisse in seiner Kolumne, daß sich die Skins lieber verbünden sollten anstatt sich wegen unterschiedlicher Musikgeschmäcker zu bekämpfen. Ich für meinen Teil habe dazu keinen Bock, und diese Meinung unterstreicht das dumme, nichtssagende Interview mit den WEISSEN RIESEN. Allerpätestens bei Leuten, die ein Shirt mit ´ner 88 im Lorbeer-Kranz tragen, sollte die Toleranz aufhören.





Last Year's Youth

BANDMITGLIEDER:

Derek (25), seine Hobbies beinhalten das Trinken, Essen, Arbeiten, Essen, Trinken, Rumhängen mit seiner Frau, Pflegen seines Pit-Bulls ´Sabrina´, Trinken, Essen, Rumhängen mit Freuden, Essen und Trinken!

Brian (20) verließ gerade das College und wäscht nun Autos. Seine Hobbies sind winseln und jammern, außerdem seiner Freundin und Mutter aus dem Weg gehen. Sein größtes Hobby aber ist es, sich seine Hand beim Kämpfen zu brechen.

Gabe (18) hat ebenfalls gerade das College hinter sich und arbeitet ebenfalls an einer Autowaschanlage. Gabe´s Hauptvergnügen ist es, seine Lippen geschlossen zu halten und stets auf´s Neue das Profil seiner Freundin zu erforschen. Gabe mag es aber auch, im Übungsraum Piroutten zu drehen und wie ein Idiot rumzuhüpfen.

Steve ist älter als Scheiße (30), ist verheiratet mit einem Kleinkind, hat also keine anderen Hobbies. Er arbeitet bei einer Firma, die Verstärker und sowas herstellen.

GIGS:

Wir spielten bisher nicht so häufig wie wir gerne würden. Bisher haben wir hauptsächlich mit Punkbands aus der Gegend zusammen gespielt. Außer uns gibt es keine andere Oi!-Band in St. Louis. Unser schlechtester Gig war der, als wir Support für die UK SUBS spielen sollten. Die SUBS hatten im letzten Moment abgesagt, und wir selbst spielten einen fürchterlichen Set. Derek krachte durch die Bühne und einfach alles, was schiefgehen konnte, ging schief!

Die besten Gigs waren die beiden, seit Steve die Drums übernommen hatte. Er ergänzt unsere Band hervorragend. Wir sind nun alle eine glückliche Familie!

SONGS:

Wir haben so um die 14

Derek, der in der Hardcore- Band HIDDEN MOTIVES in den späten 80ern erste Erfahrungen als Sänger sammelte und Brian, Gitarrist der HC-Combo THE WORKS, entschlossen sich, die z.Zt. einzige Oi!-Band in St. Louis aus der Taufe zu heben. Schon immer hatten sie eine Vorliebe für diese Art von Musik - und sie beide waren entschlossen, ihre Arbeit so gut wie möglich zu machen.

Zu Beginn versuchten sie es mit einem befreundeten Drummer, doch dieser war nicht zuverlässig genug. Also rekrutierten Derek und Brian die beiden Gründungsmitglieder der kurz zuvor aufgelösten Skaband SKAFIA: Drummer Joe Beehan und Bassist Gabe Dalay. Nach den ersten Proben wußten die vier, daß sie sich in die richtige Richtung entwickelten. Diese Formation hatte dann bis August 1996 Bestand.

LAST YEAR´S YOUTH Haupteinflüsse sind Bands wie BLITZ, COCK SPARRER, STIFF LITTLE FINGERS, THE CLASH, UK SUBS, 4SKINS, ANTI HEROES, MOTORHEAD und SOCIAL DISTORTION. Die respektlose Einstellung und der Sinn für Humor von Bands wie FEAR, THE MEATMEN, MACC LADS und den GONADS sind ebenfalls Einflüsse, mit denen sich LAST YEAR´S YOUTH identifiziert.

Allerdings beschränken sich LAST YEAR´S YOUTH Einflüsse nicht nur auf Punkrock, große Bedeutung hat auch der alte Country- und Westernsound von Johnny Cash, Hank Williams und Bob Wills; alter und neuer Rockabilly von Ronnie Dawson, den Stray Cats etc.; sowie traditionelle und zeitgenössische Irish Folk-Musik, wie z.B. The Pogues und The Proclaimers.

LAST YEAR´S YOUTH gründeten sich im Sommer 1994. Momentan lautet die Besetzung: Derek Bean/Gesang, Brian Pollihan/ Gitarre, Steve Dachroeden/ Schlagzeug und Gabe Dalay/ Bass.

Nach einer Handvoll Übungsstunden spielten sie ihren ersten Gig im August 1994 in Bernhard´s Pub, zusammen mit den lokalen Punkgrößen DRUNKABILLY und VERY METAL. Schon bald darauf folgte das traditionelle Festival ´Loserpollooza´ mit elf Bands.

Danach ging es Schlag auf Schlag: The Way Out Club, Johnny´s (on Grand), Cicero´s, Kennedy´s, Hangar 9 (Carbondale, Il), und ihre erfolgreichste Show bis dato im The

Weil ein Bandmitglied der UK SUBS während ihrer US-Tour erkrankte, blieb LAST YEAR´S YOUTH ein Auftritt mit ihren Helden verwehrt

Red Sea, Anfang Januar 1997. Auch der Gig in Columbia, Missouri ein Monat später war genial.

Anfang 1995 waren LAST YEAR´S YOUTH dazu auserkoren, den Opener für eine ihrer absoluten Lieblingsbands, den UK SUBS, zu machen. Doch weil ein SUBS-Bandmitglied erkrankte, spielten sie die letzte Woche ihrer US-Tour nicht mehr, so auch nicht den Gig in St. Louis. Dies war eine ziemliche Enttäuschung für LAST YEAR´S YOUTH, die geplant hatten, die Engländer mit dem GONADS-Cover ´I Lost My Love To A UK Sub´ zu empfangen!

Im Juni 1996 begannen LAST

YEAR´S YOUTH damit, ihr erstes Studio-Demo einzuspielen. Zwei Monate später war das ´God Save The Youth´-Tape für die Weltöffentlichkeit freigegeben. Dieses Demo wurde nun überall in Amerika verschickt und auch schnell bei GMM Records aus Atlanta in´s Programm genommen.

Unmittelbar nach der Fertigstellung des ´God Save The Youth´-Tapes verließ der Drummer, Joe Beehan, St. Louis und somit auch die Band - er mußte das College wechseln. LAST YEAR´S YOUTH fanden schnell Ersatz - sie versuchten es mit Ben Reagan, einem lokalen Punk-Musiker. Ein Monat lang wurde hart geprobt, und es sah alles sehr vielversprechend aus.

Im Drogenwahn schlitze der Drummer dem Gitarristen mit einer Rasierklinge grundlos das Gesicht auf

Ein Gig in Carbondale, Illinois, wurde auf die Beine gestellt. Wir traten dort als Opener für die Psychobilly/Surf-Band PHANTOM CREEPS aus Austin, Texas auf. Der Gig verlief großartig und alle Bandmitglieder waren stolz darüber, wie der Sound rüberkam und daß der Weg von LAST YEAR´S YOUTH ganz klar nach oben führt. Doch spät in der Nacht dann der Eklat: Ben schien ein wenig zuviel von seinen Drogen genommen zu haben und schlitzte Brians Gesicht absolut grundlos mit einer Rasierklinge auf! Die restlichen Bandmitglieder handelten geistesgegenwärtig, knöpften sich rigoros Ben und seine drogenabhängigen Freunde vor und brachten Brian dann auf dem schnellsten Wege in´s Krankenhaus. Während Brian genäht wurde, leckten sich Ben und seine Kumpels gegenseitig ihre Wunden - Und hatten auch noch die Nerven, die Mitglieder von LAST YEAR´s YOUTH anzuzeigen! Was für eine Schweinerei!

Enttäuscht aber unbeugsam, so ging es ohne Drummer zurück nach St. Louis, um nun erst recht alles für LAST YEAR´S YOUTH zu geben. Man begann damit, sich intensiv nach einem neuen Schlagzeuger umzusehen und wurde sehr schnell auf die 30jährige Drummer-Sensation Steve Dachroeden aufmerksam. Steve´s Punkwurzeln gehen bis in die späten 70er Jahre zurück. Geboren in Australien, spielte er von 1980-86 in der australischen Punkband COMLETE CONTROL.. Vom ersten Augenblick an waren sich die Jungs sicher: Dies ist der Richtige für LAST YEAR´S YOUTH!

Anfang Januar 1997 begaben sich die Mannen nach Glasgow, Kentucky, um für GMM ihre erste 7" einzuspielen. Brian spielte seinen Part mit einer eingegipsten Hand ein, die er sich ein paar Wochen zuvor bei einer kleinen Schlägerei, in die er und Gabe verwickelt waren, gebrochen hatte. Steve spielte seinen Part übrigens mit den Schlagstöcken von Marky Ramone ein, und abgemischt und coproduziert wurde der Sound von Dave Barrick, der in der Vergangenheit schon mit Bands wie 9 POUND HAMMER, der Rockabilly-Band PLANET ROCKERS & vielen mehr zusammengearbeitet hat.

Nach dem Erscheinen der Single planen LAST YEAR´S YOUTH, mehr Gigs außerhalb von St. Louis zu spielen, vielleicht mal eine kleine Tour zusammenzustellen... und natürlich das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren: Die komplette Weltherrschaft!

Vince Buchanan

St. Louis' Only True Punk Band
P.O. Box 190183 • St. Louis, MO 63119 • U.S.A. • (314) 352-5975



Songs. Wir singen über das Laben, wie wir es sehen, und wie wir die Dinge sehen, die um uns herum passieren. Allerdings sind wir nicht ganz zufrieden mit dem, worüber wir Songs schreiben. Wir würden gerne auch mal andere Themen aufgreifen, doch jedesmal, wenn wir einen neuen Song schreiben, haben wir immer wieder nur die selben Ideen im Kopf. Wir suchen noch ein wenig die nötige Abwechslung.

DEMO:

Wir denken schon, daß das Demo uns damals recht gut repräsentiert hat. Allerdings sind wir mittlerweile auf einem vollkommen neuen Stand. Durch Steves Hinzukommen sind wir nun eine sehr viel besser Band. Die Aufnahmen zu unserer 7" pusten das Demo locker weg! Übrigens ist unser Demo zwar ausverkauft, aber falls es noch irgend jemand haben will, der schicke uns eine Leerkassette und wir nehme sie ihm kostenlos auf.

ERFOLGE/MISSERFOLGE:

Wir sind noch Grünschnäbel im Musikbusiness, und wir werden uns nicht eher erfolgreich fühlen, bis wir ein paar Platten gemacht haben und die Anerkennung erhalten, die wir unserer Meinung nach verdienen.

ZUKUNFTSPLÄNE:

Die totale Weltherrschaft! Wir möchten mehr aufnehmen und touren - durch Amerika, Kanada, Europa und auch Südamerika. Um es auf einen Nenner zu bringen, wir wollen auf die Sonnenseite des Lebens!

DEUTSCHLAND:

Leider wissen wir nicht sehr viel über Deutschland. Alles, was wir darüber wissen, erfuhren wir von Leuten, die dort tourten, und das bißchen, was wir selbst sahen und lasen. Unsere Freunde von BITTER GRIN erzählten uns, daß sie eine Menge Spaß auf ihren Touren durch Deutschland hatten.

F A N Z I N E S

PRIDE #4
M. Lorenz, Charlottenstr.20, 39124 Magdeburg - 3,-

Schön, mal wieder eine neue Ausgabe von einem meiner Lieblingszines. Lieblingszine dieshalb, weil das PRIDE ein Heft ist, das nicht nur Konzertberichte und Interviews aneinanderreiht, sondern auch mal neue Ideen und Themen bringt, die man in anderen Fanzines oft vergeblich sucht. Auch die vorliegende Ausgabe, die mit 40 Seiten allerdings nicht ganz so umfangreich ausgefallen ist wie gewöhnlich, bestätigt es wieder: Klasse Stories über BOOTS & BRACES in Amerika und einem sehr kompetenten Situationsbericht über Skins im Osten Deutschlands zu DDR-Zeiten, dazu ein sehr informatives Interview mit Matthias Mader (Autor von OI! THE BOOK) stimmen mich vollauf zufrieden. Auch das Inti mit den Schlitzaugen von SIDE BURNS hätte ein Knüller werden können, aber hier sieht man es mal wieder, daß ein gutes Interview in erster Linie von den Antworten lebt. Abgerundet durch ein grandioses Layout und fundierte Reviews kann man dem Mark auch diesmal wieder auf die Schulter klopfen: Eines der besten Hefte hier- und womöglich auch dortzulande!

DER GRÜNE PUNK #2
Grisu, Neubaugasse 3-5-3, 2460 Bruckneudorf, Österreich - ???,-



Sehr eifrig bei der Sache sind der gute Grisu und seine Mannen. Wie es schon fast Tradition ist, erscheint auch dieses Heft mit Tonkonserve, die zumindest vom qualitativen Eindruck wesentlich besser abschneidet als die Debut-Kassette. Akustische Signale senden diesmal Bands bekannter und unbekannter Couleur. Leider liegt das Ding gerade nicht griffbereit, weiß jedoch auch aus dem Gedächtnis, wer sich auf dem Tape tummelt, nämlich DEKADENZ, AUSROTTEN, THE WAY (sehr gute Mucke!), FLUCHTWEG, B.S.H.G. und anderes Geschnetz. Kommen wir zum Heft: Ein ziemlicher Wälzer (ca. 100 A5-Seiten!), das liebevoll, aber nicht immer sehr lesefreundlich in der beliebten Schnibbeloptik layoutet wurde. Fast alle Bands vom Tape finden natürlich auch im Heft Erwähnung. Und obwohl die Schreibe vielleicht ein wenig Kiddy-Punkmäßig anmutet, haben die zahlreichen Erlebnisberichte durchaus seinen Reiz und machen Spaß zu lesen. Manch einer wird sich da an noch unkomplizierte Zeiten zurückerinnern... Gerade weil dieses Heft mit der beiliegenden Kassette einzigartig ist, sollte es mal angetestet werden.



Meine angelsächsischen Erlebnisse

erzählt von Kiron Sen

Für sechseinhalb Monate weilte unser Australienkorrespondent Kiron aus beruflichen Gründen in England. Was unser Dingo dort erlebte, läßt er uns in folgendem Bericht wissen.



Am 8. März 1996 spielte die Skaband BIG 5 im Pub The Oliver Twist. Interessanterweise hätten am nächsten Abend SHAM 69 ebenfalls dort gastiert, aber nach den Erlebnis mit Jimmy Pursey (siehe#7) hatte ich ein für alle Mal die Schnauze voll von dieser Band.

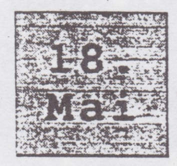
BIG 5 ist eine Allstar Band, bestehend aus Mitgliedern von SELECTER, BELLE STARS, SPECIALS und BAD MANNERS. Ja, ich muß sagen, daß diese Kombination einen exellenten Mix aus eben genannten Bands spielte und auch Klassiker á la Monkey Man, Rough Rider, Ranking Full Stop und Enjoy Yourself zum besten gaben. Es war ein wirklich geiler Abend und der beste Skagig, den ich während meines sechsmonatigen Englandaufenthalts erlebte. BIG 5 haben übrigens eine CD auf STEP 1 rausgebracht, reinhören lohnt!



STIFF LITTLE FINGERS spielten Mitte März wie üblich ihre ´Saint Patrick´s Tour´, und ich konnte diesem Ereignis natürlich nicht fernbleiben. Ich sah sie dann am 15.03. im Londoner Forum. Gegen 21 Uhr begannen CHINA DRUM, eine der Vorbands, zu spielen. Sie machten ihren Job ganz ordentlich, wenn man bedenkt, daß es sich hier eher um eine Indi-Alternative Band handelt. Einige Nummern hatten durchaus einen netten Punksound. Naja, vielleicht fände ich sie sogar richtig gut, wenn ich ihre Lieder besser kennen würde...

STIFF LITTLE FINGERS veranstalteten eine phantastische Show an diesem Abend, eröffnend mit Tin Soldier. Vor allem bei Klassikern wie Nobody´s Heroes, Suspect Device und Alternative Ulster war eine Höllenstimmung. Sie machten eine solch exellente Show, daß sie nicht zuletzt drei Zugaben spielen mußten!

Die BUZZCOCKS spielen mittlerweile einen ziemlich Britpop-orientierten Sound.



Nachdem ich etliche Gigs, die ich eigentlich besuchen wollte, verpasst hatte, fand der nächste Gig mit australischer Zuschauerbeteiligung am 18.05. statt: Die BUZZCOCKS - und wieder im

Forum. Der Gig war ganz in Ordnung, obwohl sie hauptsächlich nur ihre neuen Stücke, u.a. von ihrer aktuellen CD ´All Set´ spielten, und sie machen mittlerweile einen ziemlichen Britpop-Sound im Stil wie OASIS oder BLUR.

Es waren auch nicht viele Skins & Punks auf diesem Gig - die BUZZCOCKS haben mittlerweile eine große Anhängerschaft in Schwulenkreisen! Zudem sind lediglich Pete Shelley und Steve Diggle von der Originalbesetzung übrig geblieben.



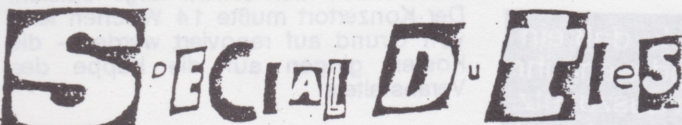
Getrübt muß ich sagen, daß das STOCKEY PUNX PICNIC am 01. Juni für mich in einem Desaster endete! An diesem Tag war ich mit meiner Mutter in London, um uns kulturell zu bilden (aber nur aus dem Grund, weil wir Freikarten für Madame Tussauds´ Wachsfigurenkabinett hatten).

Ich beendete den Tag im Clissold Park (ohne meine Mutter). Hier trafen sich nun eine Unmenge von Bunthaarigen und Iros - da fühlte ich mich als einziger Skin ziemlich fehl am Platze! Ich endeckte in diesem bunten Haufen Rat von den VARUKERS, der mir erzählte, daß der Gig an diesem Abend im The Red Eye stattfinden sollte. Auf meinem Weg zur U-Bahn sah ich an der Ecke etliche Punks in einen Van einsteigen und ging zu ihnen. Einer von ihnen, ein junger Punk namens Ricky fragte mich: "Bist du SHARP?" - "Nein, Australier!" antwortete ich (was allerdings nicht der beste Spruch gewesen wäre, wenn einer von ihnen Filme wie ´Romper Stomper´ gesehen hätte).

Es stellte sich heraus, daß diese Punks die Nachwuchsband RED FLAG 77 aus Ipswich waren und zum gleichen Konzert fahren wollten. Ich gab ihnen noch auf den Weg, daß sie unmöglich eine ´77er Punkband sein konnten, weil sie das ´R´ nicht rollen konnten.



Laut Konzertkarte sollten folgende Bands an diesem Abend spielen: SPECIAL DUTIES, THE VARUKERS, ENGLISH DOGS, AUS ROTTEN (USA), OI POLLOI, RED FLAG 77, COITUS, MDM und THE NERVES.



Einige davon hatten allerdings bereits im Vorfeld schon abgesagt.

Nach Erreichen der Konzerthalle kaufte ich erstmal zwei Flaschen Cider. EIN GROSSER FEHLER, denn nach dem Konsumieren beider Flaschen verlor ich ein klein wenig die Kontrolle über mich. Mein Mund wurde gleich einige Male als Darmausgang mißbraucht und mein peinliches Benehmen endete in einem komaähnlichen Schlaf in meinem eigenen Auswurf. Von einem Konzert bekam ich überhaupt nichts mit!

Lustig, andererseits aber auch sehr traurig war die Tatsache, daß ich ein paar Tage später erfuhr, daß der Gig überhaupt nicht stattgefunden hat. Anscheinend hatte die ´Fascist Patrol´ das Konzert kurz vor dem Beginn gestoppt.



Die Wochen zogen nach diesem Eklat nicht spurlos an mir vorbei, bis ich mich am 23.Juni mal wieder dazu aufraffen konnte, ein Konzert zu besuchen, nämlich das der SEX PISTOLS. Erste Station ihrer ´Filthy Lucre Tour´ war der Finsbury Park. Einen Tag vorher hatten hier MADNESS gespielt. Die PISTOLS waren eine der ersten Punkbands, die ich hörte, oder kann man sie heutzutage überhaupt noch Punk nennen??

Ich mußte mich frühmorgens förmlich aus dem Bett prügeln, denn die ganze Kacke begann bereits um 11 Uhr morgens. Ich mußte zwar den Gig der UK SUBS in London eine Nacht vorher sausen lassen, aber dafür hatte ich wenigstens genügend Kondition für das bevorstehende Marathon-Konzert. Ich war über eine Stunde zu früh am Finsbury Park, traf aber immerhin auf Chris, dem Bassisten der LURKERS, der versuchte, an die wenigen Leute sein SHADOW-Fanzine zu verkaufen. Kameras waren verboten - also mein $35-Fotoapparat in meinem Hosenbein versteckt und hinein...

Der Finsbury Park ist sehr imposant. Ich war etwas über die gute Organisation überrascht. Es gab eine Unfallstation, und neben den Freß- und Saufbuden gab es sogar einen Tattoo- und Piercingshop. Und um dem ganzen noch die Krone aufzusetzen, konnte man dann auch noch Bungee-Springen!

Gemessen an den hochkarätigen Supportbands - SKUNK ANANSIE, 60FT DOLLS, FLUFFY, THREE COLOURS RED, THE BUZZCOCKS, STIFF LITTLE FINGERS und IGGY POP - zahlte ich einen angemessenen Eintrittspreis.

Wie ich mich auf dem Gelände so umschaute, traf ich auf zwei bekannte Gesichter, die ich irgendwo schon mal gesehen hatte. Es waren zwei belgische Punks - Nelly und Medhi - und richtig, ich kannte sie vom Booklet der PRIDE/MUSHROOMS-EP, in dem sie abgebildet sind. Sie erzählten mir, daß sie auf Steve, den Leadsänger der SPECIAL DUTIES und seine Frau Linda warten würden, die dann auch kurz darauf eintrafen.

STIFF LITTLE FINGERS spielten sehr gut an diesem Tag. Jake Burns und seine Mannen waren in toller Spiellaune. Sie und die BUZZCOCKS spielten als erstes, wobei letztere wie gewöhnlich erstmal ihren neuen Scheiß vortrugen - bis zum Song ´What Do I Get´.

Um es gleich zu sagen, das Publikum war alles andere als Punk! Es wimmelte von Hippies, crusty punks und ganz normalen Leuten. Ich schätze mal, daß 30000 Leute anwesend waren, und die meisten von ihnen haben die Vorbands mit Sicherheit noch nie gesehen...

Steve und Linda versuchten, Backstage-Pässe für die beiden Belgier und mich zu organisieren, gelang ihnen aber leider nicht. Aber immerhin konnten wir es managen, die besten Plätze für das Konzert zu bekommen.

FANZINES

HULLABALLOO #18

Tom Tonk, Stettiner Str.15, 47269 Duisburg - 2,-

In schöner Regelmäßigkeit erfreut uns Tom Tonk mit seinem Sammelsurium. Und auch in der aktuellen Ausgabe stellt er wieder eindrucksvoll unter Beweis, daß seine dreizehn Semester Rhetorik-Studium fruchtbar waren: Nur er schafft es, sich nicht im Gestrüpp seiner Wortspielereien zu verfangen. Thematische Höhepunkte erscheinen mir die Interviews mit FAUST (Mixer von den TOTEN HOSEN) und den DESCENDENTS zu sein, daneben gibt´s dann noch einige Geschichten mit fast schon philosophischem Tiefgang (hat Tom etwa auch Philosophie studiert?) in Gestalt von z.B. der ONKELZ-Story, die eigentlich gar keine ist. ´Ne Ladung niedergeschriebenen Wahnwitz gefällig? Dann schau mal rein.

DER RIPPER #2

Postlagernd, 38101 Braunschweig - 3,- (oder mit EP 7,-)

Hier ist also Wisses zweites Machwerk. Zuerst muß ich sagen, daß mir seine Idee mit der EP sehr gut gefällt: Wahlweise kann man den RIPPER nämlich gegen 4 DM Aufpreis mit beiliegender EP (DISTORTION ´Street Hero´ - Walzwerk Records) erwerben. Gutes Teamwork, das Ganze, zur Nachahmung empfohlen! Beim Heft muß man ihm mal in´s GeWISSEn reden - ändere die Schriftart! Das finde ich schon beim TETZLAFF daneben, kann man schlecht lesen und sieht scheiße aus! Und mehr Fotos! Und besseres Layout! Und keine SPREEGE-SCHWADER-Interviews! Ein Aufschwung gegenüber dem Debut ist allerdings sehr wohl erkennbar, sodaß sich dieses Zine stetig steigern wird. Und Sachen wie DISTORTION und SMEGMA lesen sich ja durchaus recht interessant.

ROTE KUH #6

D. Winkler, Elsterwerdaer Str.37, 04932 Prösen - 2,50 DM

Jubel, Trubel, Heiterkeit, die neue KUH liegt lesbereit! Und zwar vor mir! Optisch sehr ansprechend gestaltet, präsentieren die Herren Schotte und Fichte neuerlichen Lesespaß. Gefällt wieder ohne Einschränkung, der Locker-von-der-Leber-weg-Schreibstil bringt das richtige Feeling rüber und die Themenauswahl ist auch mal wieder top! Alles aufzulisten wäre zuviel des Guten, deshalb hier nur die absoluten Highlights: HORROR HOTEL, FUNERAL DRESS, alles über und mit ZAHNFÄULE (wer so gepusht wird, muß ja kult sein...) und LES VANDALES (hatte das Inti in französischer Sprache knappe zwei Jahre bei mir rumfliegen - nun weiß ich endlich, was sie geschrieben haben!). Ein liebevolles Punkzine, in dem viel Ehrgeiz und Arbeit steckt und unbedingt gelesen werden sollte!

FANZINES

TEENAGE WARNING #23

Postbus 46, 9050 Ledeberg 1, Belgien - 5.- DM

Neuste Ausgabe der Koproduktion vom SKOINK und BRONCO BULLFROG. Edles Hochglanzpapier, super layoutet, sehr sehr informativ! Zum Inhalt: News, Infos, Plattenbesprechungen, Stories und Interviews von SPECIAL DUTIES, SKATALITES, BOTTOM OF THE BARREL, EXPLOITED, OFFBEATS, YOUTH BRIGADE... Meiner Meinung nach das beste ausländische Zine für die Szene! Einziger Schwachpunkt: #23 ist mit 36 Seiten leider ein wenig zu dünn geraten. *PP*

PRF #3

M. Seifert, Basler Str.64, 79100 Freiburg - 2.50 DM

Sehr gute, ich behaupte schamlos, die beste Ausgabe vom Mickey. Layouttechnisch nett und gut lesbar verpackt werden uns hier hauptsächlich Nachwuchsbands aus dem Breisgauer Raum nähergebracht. Das hört sich vielleicht langweilig an, die live geführten Intis mit THE FLAKES und AKTION SÄGEWERK haben aber genügend Tiefgang, um zu fesseln. Weiterer Höhepunkt sind - neben dem SOS BOTEN-Interview - die ausführliche Frageaktion: WAS IST PUNKROCK? 15 bekannte und weniger bekannte Leute haben sich dazu Gedanken gemacht - heraus kamen 15 verschiedene Auffassungen - gut so! Mickey hat mir zwar auch die Frage geschickt, aber ich war, im Gegensatz zu den anderen, zu dumm, um meine Gedanken in Worte zu fassen! Die Reviews sollten aber auch nicht unerwähnt bleiben, fundiert, prägnant und treffend!



NO GOVERNMENT #34

1, rue des Marmouzets, 51100 Reims, Frankreich - 10 FF

Geil gezeichnetes Cover wie immer - keine Ahnung, wie die beiden immer an solch grandiose Zeichnungen kommen! Das NO GOVERNMENT bürgt ja stets für qualitativ hochwertige Interviews, aber da ich im Französischunterricht damals nie aufgepaßt hatte, wenn ich mal da war, kann ich leider nur wenige Brocken verstehen. Deshalb hier nur die Inhaltsangabe: BIDOCHONS, LES PERFUSES, LES NANTIS, TAGADA JONES, TV KILLERS, SPLASH 4, SKATALITES, LES SALES MAJESTES... Reviews, News und Konzertberichte fehlen natürlich auch nicht. Die Aufmachung gefällt mir übrigens auch ganz ausgezeichnet! Für Französischliebhaber ist dieses Heft ganz klar erste Adresse!

IGGY POP erklomm die Bühne, das hieß für uns, als nächstes sind die SEX PISTOLS an der Reihe. Der alte Mann machte eine gute aber sehr gute Show. Als er sein Set beendet hatte, ertönte plötzlich 70er'Jahre Disco-Musik durch die Lautsprecher - ein effektives Mittel, um das Publikum auf den Headliner einzustellen.

Schließlich ging der Vorhang auf und John Lydon, Steve Jones, und

REDFLAGZ

Glen Matlock erschienen auf der Bühne und zerrissen irgendeine Zeitung oder sowas, was optisch sehr gut rüberkam. Sie eröffneten ihren Gig mit ´Bodies´ und spielten die meisten Songs ihrer Bollocks-LP und den Singles. Und die kamen höllisch gut! Ich war auch ganz froh darüber, trotz Verbot ein paar dezente Fotos gemacht haben zu können. Sie spielten zwei Zugaben, ´Anarchy In The UK´ war eine davon.

Dieser Gig war phantastisch, vielleicht einer der 100 besten in diesem Jahrhundert!

5. Juli

Ein schöner Kontrast zur Atmosphäre beim PISTOLS-Gig war BRAINDANCE, die am 05. Juli im Albion spielten. Ihr Deutschen werdet sie sicherlich sehr gut kennen, sie haben guten Kontakt zu Euren Punkern OXYMORON und tourten bisher ja nicht nur einmal durch Deutschland.

Ich kaufte ihre gesamten verschiedenen Merchandise-Artikel, und bekam dafür ein Exemplar der ´Streetpunk´-Single geschenkt. Ich hatte ein gutes Gespräch mit Sloss und Shed, und sie erzählten mir über die Anfänge der Band und einige lustige Stories aus der Vergangenheit. Sloss hat z.B. vor BRAINDANCE in einer Band namens YOB zusammen mit Maf, Stui und Paddy von den SHORT´ N´CURLIES gespielt.

Anschließend spielten sie einen verdammt geilen Gig, und ich amüsierte mich wunderbar. Die meisten Songs waren von ihrem Album ´Brainiac´ auf HOO. Ich überredete sie, ihren Song ´Do You Swallow´ zu spielen, und Sloss kündigte das Stück an mit den

> "Nun folgt ein Stück, daß ein wenig heftig ist, und wenn ihr irgendetwas daran auszusetzen habt, dann beschwert euch bei diesem Aussie-Kerl da drüben, der hat es sich gewünscht!"

Worten: "Das nächste Stück ist ein wenig heftig, und wenn ihr irgendetwas gegen diesen Song habt, dann beschwert euch bei dem Aussie-Kerl da hinten - der hat es sich gewünscht!"

Weitere geile Nummern waren ´They Judge Us´, ´Forever Cold´ und ´Streets of Violence´. Wenn irgend jemand diese Band noch nicht gesehen haben sollte, dann braucht er schon einen verdammt guten und wichtigen Grund!



Der Abend des 19. Juli war ein komplettes Disaster. Für die, die nähere Einzelheiten wissen möchten - es handelte sich um den BUSINESS Gig, der im Water Rat in London stattfinden sollte. Ich erreichte den Laden gegen 18 Uhr und konnte noch die letzten Töne vom BUSINESS-Soundcheck vernehmen. Es waren verdammt viele Leute anwesend, denn dieses Konzert war etwas besonderes: Der erste offizielle Gig von BUSINESS in London seit vielen, vielen Jahren. Daryl Smith und Saxby von den WARRIORS wollten sich den Spaß ebensowenig entgehen lassen wie Fat John von SECTION 5 (aber der ist ja eh´ überall) und viele, viele Skins und Punks aus ganz Europa. Es schien ein exellentes Konzert zu werden - bis es eskalierte...

Zwei Hardcore-Bands, an dessen Namen ich mich nicht mehr erinnern kann, spielten den Support. Nachdem dies überstanden war, ging ich ganz vorn zur Bühne, um den möglichst besten Platz zu erhaschen. Plötzlich merkte ich, daß einige Leute recht heftig über Fußball debattierten - zumindest das Wort´Chelsea´ erschall einige Male. Von irgendwo kam urplötzlich ein Stuhl angeflogen, und von allen Seiten hörte man ´Sieg Heil´-Rufe! Klirrender Biergläser vervollkommneten die Geräuschkulisse. Es entwickelte sich schnell eine Massenschlägerei und ich und vielen anderen blieb nichts anderes übrig, als die Beine in die Hand zu nehmen und in eine Kneipe neben dem Water Rat zu flüchten. Wir schauten uns das Spektakel aus sicherer Entfernung an, bis die Cops eingriffen.

Zehn Minuten später gingen wir wieder rüber. Viele Leute standen oder lagen verletzt herum, überall standen Uniformierte und stellten unendlich viele Fragen. Steve Goodman, der BUSINESS-Roadie und Autor des ´England Belongs To Me´ war mit am schlimmsten zugerichtet. Von oben bis unten war er blutverschmiert!

Keine Woche später traf ich den Konzertorganisator wieder und er sagte mir, daß die ultrarechte Gruppe Combat 18 die Masenschlägerei provoziert hat, aus Verärgerung darüber, daß BUSINESS auch auf SHARP-Gigs spielen! Der Konzertort mußte 14 Wochen lang von Grund auf renoviert werden - die Kosten gingen auf die Kappe des Veranstalters!

Traurigerweise passierte all dieser Scheiß nur eine Woche bevor ich wieder nach Australien zurückflog. Deshalb war es kein besonders erfreulicher Konzertausklang für mich. Obwohl die Zeit im Vereinten Königreich recht anstrengend war, muß ich sagen, daß wenn ich irgendetwas hätte ändern können - ich hätte alles so gelassen! Ich weiß, daß ich England vermissen werde, und ich freue mich schon auf ein Wiedersehen in ein paar Jahren!

Kiron Sen, Canberra Australien, 1996

Ihr wollt Oi! & Streetpunk?

Dann seit Ihr bei uns genau richtig!

Bei uns bekommt Ihr LP`s, CD`s, EP`s und vieles mehr zu günstigen Preisen bei schneller Lieferung.

Interesse? Dann fordert noch heute unsere komplette Liste an.

Demnächst bei uns!

Broilers

Fackeln im Sturm - Arme Lichter im Wind CD (NBCD01)

Nach ihrer genialen ersten Single. welche die besten Kritiken bekam. liefert hier "Deutschlands jüngste Oi! Band" ein Debut Album ab. das sich gewaschen hat. Wer das Vergnügen hatte. diese Band einmal live zu sehen. wird wissen das sie sich in keinster Weise verstecken muß. Ohne Frage eine Band mit Zukunft.
Die CD hat bei 13 Songs eine Spielzeit von ca. 50 (!!) min. Zusätzlich ein 12-seitiges. farbiges Booklet mit Texten und Zeichnungen. Bestellen könnt Ihr das Teil dann ab ca mitte bis ende Juni bei uns
zum Vorteilspreis von DM 23,-- inclusive Porto.

Mailorderliste bei:

New Breed Records

Postfach 11 26
51387 Burscheid
Tel.: 02174 / 78 09 76
Fax: 02174 / 78 09 76

F A N Z I N E S

SKIN UP #43
Weichselstr.66, 12043 Berlin - 4,-

Ungewöhlich dick erscheint mir die neueste Ausgabe des Berliner SHARP-Magazins (ist es überhaupt noch ein SHARP-Magazin???). Auf 68 Seiten erwartet den Leser ein ganzer Schwall wissenwertes über junge aufstrebende Skabands á la SPECIAL GUESTS, FRAU DOKTOR, HOPE, aber auch etwas bekanntere Acts like SPICY ROOTS und LOS PLACEBOS. Letztere vergaßen allerdings in ihrem Bericht zu erwähnen, daß sie schon einmal mit den göttergleichen REVIER REBELLEN musizieren durften - ein unentschuldbarer Lapsus! Mit viel Hintergrundwissen interviewt werden diesmal u.a. INTENSIFIED, BLUEBEATS, LURKERS, RED ALERT und FRANKIE ´Boy´ FLAME. Amüsant wie selten sind endlich mal wieder die Leserbriefseiten. Sind SPRINGTOIFEL also doch keine Nazis? Na ich weiß nicht, wo die doch ´n Mainz 05-Hohligan in ihren Reihen haben... Eine starke Ausgabe - nicht nur in der Seitenzahl.

CRUCIFIED #5

Englisches Skinzine aus Norfolk, sehr interessant zu lesen, wenn man denn der englischen Sprache mächtig ist. Unter anderem gibt es hier Interviews mit dem WALZWERK-Mailorder, BOVVER ´96, CONTEMPT, RED ALERT-BRD Tour usw! Die üblichen Plattenbesprechungen und einige gute Fotos runden dieses Fanzine angenehm ab. Einziger Schwachpunkt: Das Heft ist schlecht zusammengetackert - aber was soll´s, Hauptsache, die Informationen stimmen. *PP*

FÜR EUCH - BOOTS & BRACES #1
zu beziehen über Walzwerk

Die erste Ausgabe vom BOOTS & BRACES-Fanmagazin. Gut layoutet und lustig geschrieben. Zum Inhalt: Tourstory vom USA-Trip, News & Wissenswertes über B&B, Pressestimmen... Geschmückt wird die 1. Ausgabe von netten Fotos, Konzerttickets etc... Nicht nur für B&B-Fans geeignet! *PP*

DAS SYNDIKAT #3

Fanzine aus´m Ruhrpott mit halbwegs ordentlichem Layout, sowie einigen interessanten Informationen. Schwerpunkt wohl eher HC/Metal, aber auch jede Menge Ska & OI. Zum Inhalt für die kurzhaarige Bevölkerung: TOASTERS, BITTER GRIN, LOIKÄMIE, VERLORENE JUNGS, 4-HOITE... Sowie viele Punk/OI/Ska-Plattenbesprechungen, Gigreviews, Tourberichte, Zinereviews! Nicht zu vergessen die Trashfilm-Ecke und Comic... Recht angenehm, das Teil! *PP*

Distortion

auf Europa-Tournee (21./22.3.)

von Nigel Barton/Translation: Peter Punk

Ich frage mich im Nachhinein, ob es eine gute Idee war, die 800 km lange Reise im Auto zurückzulegen? Nun gut, kurz vor der Abfahrt im örtlichen Pub noch einige Gläschen getrunken und los gings! Welch ein fataler Fehler - ich dachte, durch die Bierchen die Fahrt auf der Fähre schlafend verbringen zu können, doch mußte ich nur andauernd auf´s Töpfchen. Nebenbei bemerkt war ich auch schon ziemlich angeheitert.

Ich war echt froh, als wir endlich in Frankreich wieder festen Boden unter den Füßen hatten. Wir legten einen kurzen Stop in einem Motel ein, und nach 4-5 Stunden ging es weiter in Richtung Duisburg. Die Fahrt war sehr lang, gegen 18 Uhr trafen wir am Rock-o-la ein, ebenso die anderen Bands! Unser Auftritt sollte gegen 23:30 Uhr sein, also blieb noch viel Zeit.

"Ich bekam Panik, als ich die 1000 Skins und Punks vor mir sah."

Es gab Gutscheine für Bier (welche ich fast ausschließlich alleine nutzte), und es gab Pizza vom benachbarten Italiener. Die Zeit wurde genutzt, um mit unseren Labelpartnern Peter und Mosh einiges zukunftsweisendes zu klären...

Die Zeit verflog wie nichts und ich wurde zunehmend nervöser! Zumal es unser erster Gig außerhalb Englands werden sollte! Doch glücklicherweise verlief alles gut - wir spielten ein ordentliches Set (im Rahmen unserer Fähigkeiten!).

Nach dem Gig ging´s wieder zur Bar, um typische Rock-o-la Getränke zu konsumieren, wie z.B. ´Hammer´ - niemals wieder!!! Als ich nach einer heißen Nacht mit einer Duisburger Punkerin am nächsten Morgen kopfschmerzgeschüttelt erwachte, dachte ich, mein Kopf würde zerplatzen!

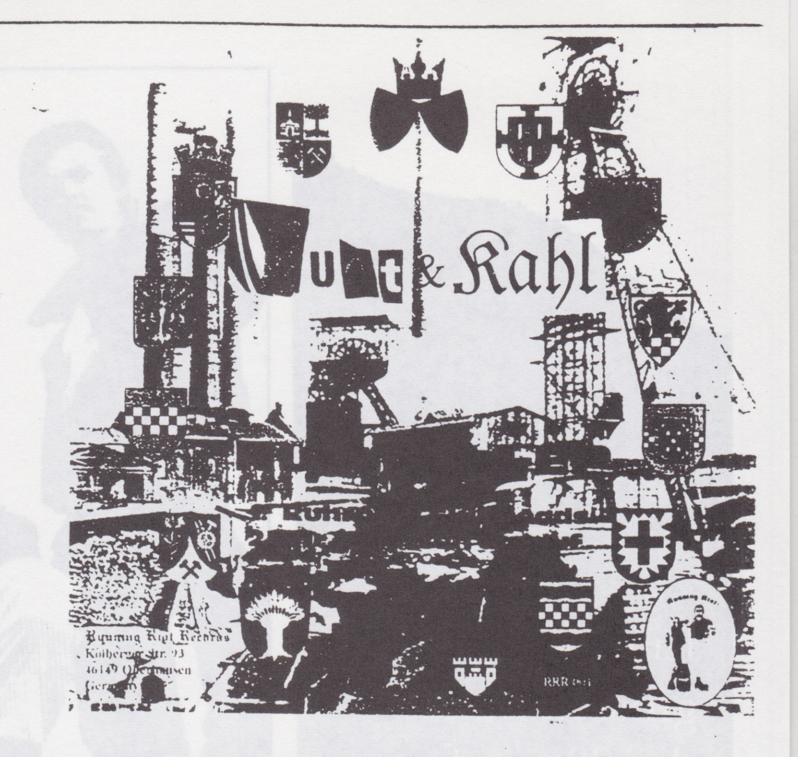
Zum Glück war die Fahrt von Duisburg nach Belgien (zum SHAM 69-Gig) nicht allzu lang. Gegen 14 Uhr erreichten wir den Auftrittsort, und ich begnügte mich mit Mineralwasser, obwohl es wieder reichlich Freibier gab!

Die PA kam spät und endlich konnten wir den Soundcheck starten. SHAM 69 waren noch gar nicht eingetroffen, dafür füllte sich die Halle umso mehr! Ich bekam Panik, als ich die ca. 1000 Punks und Skins vor mir sah! Unser Set war ganz ordentlich, aber leider nur sehr kurz. Dem Publikum gefiel´s (Anm. Torsten: Weil´s so kurz war?) - danach SHAM 69 (ohne Kommentar), die ich nicht mehr mitbekam, da ich viel zu schlapp war und mal wieder die Getränke riefen.

Nach einem kurzen Hotelaufenhalt ging es zurück zur Fähre nach England. Sonntag nachmittag fühlte ich mich langsam besser und die Heimfahrt fiel mir sichtlich leichter: Ich vergnügte mich erneut mit deutschem Bier und französischem Wein!

Meine Eindrücke von DISTORTIONS ersten Auslandsgigs waren sehr positiv, wir werden im Sommer wiederkommen (Dank an Peter und Spiller)! Falls mich dann jemand mit Schnaps in der Hand sieht - nehmt es mir weg! Außerdem möchte ich hier alle grüßen, die wir getroffen und kennengelernt haben - ihr wißt, wer und was ihr seid! Danke an alle, die freundlich und geduldig mit uns waren. Hoffentlich sehen wir uns alle im Sommer wieder.





Yeah, here is the first release on Running Riot Records
It is a split-EP with two German oi!-bands called Punkroiber and Bunt & Kahl. The band punkroiber comes from Jena. This is a big city in East-Germany. Bunt & Kahl is coming from the Ruhrgebiet, the most industrial area in Germany. The lyrics of both bands are in German.

Endlich!!! Die erste Veröffentlichung auf Running Riot Records!!! Es ist eine Split-EP mit den Bands Punkroiber aus Jena, die in Thüringen fast schon einen Kult-Status erreicht haben und Bunt & Kahl aus dem Ruhrgebiet, die endlich einen endgültigen Namen gefunden haben, nachdem sie schon unter 4-Hoite bzw. Hackebreit aufgetreten sind. Die beiden Bands auf dieser Thüringen/Ruhrpott-EP spielen guten deutschsprachigen Oi!-Punk, mit eingehenden Texten, die teilweise auch zum Mitsingen anregen. Für jeden, der auf deutschen Oi! Steht, ist dies ein Geheim-Tip. Auf Ihren Konzerten konnten die beiden Bands schon beweisen, daß sie das Publikum zum Feiern und Pogen bringen können. Die Punkroiber könnt Ihr auch schon auf einigen Samplern bewundern.

Bestellnummer: RRR001

Play-List:
Punkroiber
1. Thüringen-Boys
2. Kleines Mädchen (Remix)
Bunt & Kahl
3. Ruhrpott-Skinheads
4. Wir scheißen darauf



Running Riot Records
Kolberger Str. 93
46149 Oberhausen
Tel.: 0208 / 64 69 66
Fax: 0208 / 64 49 20

Unter dieser Adresse könnt Ihr auch
nen kostenlosen Mailorderkatalog
anfordern, indem fast alles enthalten
ist, was das Herz begehrt:
Oi! - Punk - Ska - Psycho - HC
und...und...und...

ANZEIGE

Eine der ganz grossen Bands der 80er auf Deutschland-Tour... Lest, was die Jungs zu sagen haben.



MAJOR ACCIDENT

Also, laßt uns anfangen... Ich würde euch in diesem Interview gerne mal ein paar andere Fragen als die üblichen stellen. Da ich ja schon in Hagen auf eurem Konzert mit euch gesprochen habe, weiß ich, daß Dave gerne bergsteigt und Paul Krankenpfleger in einer Psychatrie ist. Daher meine erste Frage, warum Du ausgerechnet diesen Job ergriffen hast. *Paul:* Ich wollte einfach mein Leben ändern und mal etwas anderes machen. Ich arbeite in einer Klinik hauptsächlich mit Alkoholikern, hatte eine 2jährige Umschulung und arbeite nun seit 10 Jahren als Pfleger.

"Als wir hörten, daß jemand bei den Kämpfen auf unserem Gig in Belgien gestorben sei, waren wir so down, daß wir nie mehr ein Instrument in die Hand genommen hätten, wenn das tatsächlich wahr gewesen wäre!

Ich habe gehört, daß es auf eurem Konzert gestern in Belgien eine Menge Ärger gab. *Paul:* Ja, da waren mehrere Kämpfe im Publikum. Sie benutzten sogar Tische und Stühle gegeneinander. Wir hätten niemals geglaubt, daß sowas so ausarten könnte. Ein Tisch schien durch die halbe Halle zu fliegen. Das hat uns alle ziemlich runtergezogen, da wir davon ausgehen, daß der größte Teil der Leute gekommen sind, um uns zu sehen und nicht um sowas zu erleben. Ach, ich weiß auch nicht...

Habt ihr eine Ahnung, wieso das passiert ist? *Paul:* Ich hab´ keine Ahnung.

Gab es irgendeine Art von Ärger, als die anderen Bands gespielt haben? *Dave:* Bei den anderen Bands gab es wohl keinen Ärger, aber die Leute, die anfingen, waren wohl schon den ganzen Abend auf dem Konzert gewesen und fingen so beim vierten Lied von uns an, aber ich hätte nie gedacht, daß etwas so groß werden könnte. *Andy:* Wir waren völlig bedient. Wir sind den langen Weg hierhin gekommen, um einen Gig zu spielen und er wurde ruiniert. Daß hat uns alle ziemlich runtergezogen. Leute kommen, um uns spielen zu sehen und sind enttäuscht, da wir nicht spielen konnten. Wir waren genauso enttäuscht und waren fast soweit, daß wir uns sagten, daß wir niemals wieder auf die Bühne gehen würden. *Con:* Ein Kerl sagte mir, daß jemand während der Kämpfe gestorben wäre. *Andy:* Das tat schon ziemlich weh, so etwas zu hören. Wir waren so down, daß wir sagten, daß wir niemals mehr ein Instrument in die Hand nehmen würden, wenn so etwas dabei heraus kommt. *Laze:* Wir haben schon viele Kämpfe auf unseren Gigs gesehen, aber nie so etwas wie letzte Nacht. Wir spielen deshalb auch nicht mehr ´Kick To Kill´. Denn wenn Leute das Lied so falsch verstehen, möchten wir das nicht mehr spielen. Das Lied war nie so gemeint, aber wenn Menschen das anders interpretieren möchten, ist es natürlich sehr leicht für sie, es so auch auszulegen. *Andy:* Wir haben gerade ein neues Lied eingespielt. Wir haben es schon ein paarmal gespielt, auch heute abend. Wir werden es auch in Zukunft spielen, als eine Art Repräsentation. Dieses Stück handelt davon, sich zu vergnügen. Weißt du, es hat nichts damit zu tun, wie du aussiehst oder so, nichts damit zu tun, ob du dir deinen Kopf rasierst oder Punkrock bist - es handelt einfach darüber, Spaß zu haben, und das ist doch alles, worauf es ankommt. *Paul:* Du mußt verstehen, daß es uns nicht darauf ankommt, daß jetzt besonders viele Skins oder Punks auf unsere Konzerte kommen, sondern vielmehr die Leute, denen unsere Musik gefällt und hören möchten, und ihnen auch diese Möglichkeit gibt (nicht so wie in Belgien).

Wißt Ihr, ich denke, daß sich in den letzten Jahren in der Szene in Deutschland, zumindest im Ruhrgebiet, einiges getan hat. Es gab Zeiten, wo keiner mehr etwas miteinander zu tun haben wollte und alle gegeneinander gehetzt haben, aber es scheint so, daß der Trend jetzt in´s genaue Gegenteil umschlägt. Ob das nur Anschein oder Realität ist, wird sich zeigen, aber ich

glaube doch, daß es mehr als nur Anschein ist. Leider scheint es woanders noch nicht so zu sein, und ich denke, daß das der Grund für den Ärger in Belgien war.

Anderes Thema: Wie lief die Zusammenarbeit mit WE BITE? *Paul:* Nun, wir haben bis jetzt noch kein Geld bekommen. Sie haben uns Platten zum Verkaufen gegeben. *Con:* Ja, aber sie haben Geld dafür verlangt. *Paul:* Aber wir haben die bis jetzt noch nicht bezahlt. Und sie haben die Studiokosten nicht bezahlt. *Laze:* Sei ruhig. Wir geben keinen weiteren Kommentar dazu ab. *Andy:* Der Vertrag läuft in vier Tagen aus, glaube ich. Wir sind gerade in den Anfängen für ein neues Album auf. Wir wissen allerdings noch nicht, auf welchem Label wir es herausbringen werden. Das ist alles, was wir dazu sagen. Wir wollen wirklich nicht in die Details über das alles gehen.

Aber ihr wollt auf alle Fälle weitermachen? *Andy:* Wir wollen auf jeden Fall ein neues Album aufnehmen. Ob es noch dieses oder nächstes Jahr erst herauskommen wird, können wir im Moment noch nicht sagen. Wir haben ja auch schon ein neues Lied davon heute Abend gespielt. Wir wissen halt noch nicht so ganz, wie es labeltechnisch weiterlaufen wird. Das schwebt zur Zeit alles noch in der Luft. Aber wir hätten zur Zeit überhaupt nichts dagegen, eine Single herauszubringen. Wir haben im Moment ca. 10 Songs für eine neue LP zusammen, und wir wollen noch fünf weitere machen. So, wie es zur Zeit läuft, ist es ganz gut. Ich hatte erst letzte Nacht ein neues Lied geschrieben. Auf jeden Fall wird es ein gutes Album werden. Was immer wir dafür aufnehmen werden, wird gut sein. *Laze:* Und bevor wir die Fotos dafür aufnehmen, gehen wir alle noch mal zu den Waight Watchers.

Also habt ihr nicht so wie andere Bands vor, einfach nur schnell ein Album nachzuschieben mit ein paar guten Liedern und vielen Lückenfüllern? *Paul:* Als wir ´The Ultimate High´ aufnahmen, hatten wir alle die ganze Zeit das Gefühl, daß da nicht ein schlechtes Stück dazwischen war. Alle Lieder zusammen bildeten eine Einheit. Es war einfach Musik, die in unseren Köpfen war und zusammen herauskam. *Con:* Sollen wir ihr von unserem Vorhaben erzählen, ein SLADE-Stück zu covern? *(Gelächter)* *Andy:* Ehrlich, wir haben uns überlegt, ein SLADE-Stück zu covern!

> "Als wir *The Ultimate High* aufnahmen, hatten wir die ganze Zeit das Gefühl, daß nicht ein schlechtes Stück dabei war. Alle Lieder zusammen bildeten eine Einheit."

Welches? *Paul:* Das wissen wir noch nicht so genau. *Con:* Wir bevorzugen ´The Whole World´s Gone Crazy´, also das wäre möglich, da die Bass-Spur dafür so einfach ist. Wir haben nämlich heute im Bus SLADE gehört und haben darüber nachgedacht, welches wohl das beste Lied zum Covern wäre, und Dave fing mit diesem Lied an.. *Laze:* Eigentlich würde ich gerne ´Because I Love You´ covern, da es eines der besten Lieder ist, das je geschrieben wurde und ein guter Skinhead-Stomper, eher als die anderen Stücke. Aber eigentlich paßt es nicht so richtig zu unserem Musikstil. *Andy:* Dave kann das nur nicht auf dem Klavier spielen. *Paul:* ´We Love You´ von COCK SPARRER war ja auch echt genial,also könnte das möglicherweise unsere nächste Single sein. *Dave:* Wir würden schon gerne eine Single aufnehmen.

Auf welchem Label? *Paul:* Das wissen wir noch nicht. WE BITE macht ja leider keine Singles.

Da sind ja jetzt auch ein paar Sampler mit euch rausgekommen... *Paul:* Welche Sampler?

Auf dem LONSDALE- und CLOCKWORK-Sampler. *Paul:* Das ist eines der Dinge, die uns anpissen. Wir wissen mal wieder nichts davon.

Wißt ihr denn von dem ´On The Streets´-Sampler? *Andy:* Ja, darüber wissen wir Bescheid. Das ist der einzige, den wir kennen. Über die anderen haben wir bisher nichts gehört.

Anderes Thema: Was habt ihr, seit ich euch im März in Hagen gesehen habe, in der Zwischenzeit gemacht? *Andy:* Wir haben ein paar Gigs zwischendurch in England gegeben, um uns aufzuwärmen.

Mich wundert es, daß heute Abend verhältnismäßig wenig Publikum war, ebenso in Hagen. Allerdings war heute das Publikum von eurem Auftritt begeistert, soweit ich es mitbekam. Wie fühlt ihr euch dabei? *Andy:* Als wir in Hagen gespielt hatten, haben wir uns auch darüber gewundert. Aber wir haben uns ja schon an dem Abend über das merkwürdige Publikum unterhalten. Dann sind wir nach Esterhofen gefahren. Das war ganz lustig, denn wir fuhren in dieses Dorf - und glaub´ mir, es war ein Dorf - und wir glaubten nicht daran, daß da auch nur eine Menschenseele auftauchen würde. Dann kamen ganz plötzlich all diese Menschen aus dem Zug, und das war direkt neben dem Ort, wo wir spielen sollten. Das war absolut imposant. Auch wo wir in Berlin spielten, hatten wir eine gute Zeit. Obwohl wir die einzige Band an diesem Abend waren, sind furchtbar viele Leute aufgekreuzt. Da waren ganz normale Leute, kaum Punks oder Skins. Da waren einfach nur Menschen, die gekommen sind, um MAJOR ACCIDENT zu sehen. Das war ein großartiger Gig. Wogegen letzte Nacht offensichtlich ein sehr schlechter Gig war. Also, eigentlich macht es uns nicht soviel aus, ob nun viele Leute zu unseren Konzerten kommen oder wenige. Jedenfalls solange die Stimmung gut ist und es uns Spaß macht, zu spielen. Das einzige Problem ist, daß wir gerade mal das Geld bekommen, um unsere Unkosten zu decken, und manchmal reicht es noch nicht einmal dazu! Aber morgen spielen wir zusammen mit AGNOSTIC FRONT, und das Konzert ist bereits - soweit ich weiß - ausverkauft. Ich glaube, daß es ein großartiges Konzert wird.

Wieviele Konzerte werdet ihr noch geben? *Paul:* Wir treten noch für weitere sechs Abende in Deutschland auf und dann machen wir erstmal Urlaub. Im Juli spielen wir wieder in England, auf dem Festival in Morecamp. *Andy:* Das liegt zehn Meilen von Blackpool entfernt und ist irgendwann um den 12. Juli - zusammen mit SLF, glaube ich. Ein weiteres



Festival ist für den August geplant, das findet ganz in der Nähe unserer Heimatstadt statt. Außerdem wollen uns MAD, die unsere Touren planen, nach Amerika bringen. Ich glaube, das wird irgendwann im Oktober sein.

Hattet ihr es jemals bereut, wieder auf Tour zu gehen, wenn beispielsweise die Unkosten höher waren als die Einnahmen oder nachdem, was gestern passiert ist? *Andy:* Ja, da auf jeden Fall! Letzte Nacht standen wir einfach auf der Bühne, waren absolut bedient von dem, was wir sahen und wußten überhaupt nicht mehr, was wir tun sollten. Wir wollten einfach spielen, aber konnten es nicht. Die ganze Halle war einfach nur noch ein großer Kampfplatz, der vor uns ausgebrochen war, und wir dachten nur noch: "Das können wir nicht mehr tun". Du weißt schon, wie ich das meine. Wir können nicht mehr auf die Bühne gehen und spielen, wenn sowas das Ergebnis ist, was aus unserer Musik entsteht. Das ist nichts weiter als unsere Zeit aus dem Fenster zu schmeißen, wir haben dann doch wirklich bessere Dinge zu tun. Dann bleinem wir doch lieber zu Hause, dann würden zumindest keine Menschen verletzt werden. *Dave:* Kannst du das verstehen? Man fühlt sich schon irgendwie schuldig für die Dinge, die auf den eigenen Konzerten passieren. *Con:* Da war überall Blut: An den Wänden,auf dem Boden, an den Gardinen. Es war einfach überall. *Dave:* Wie wir hörten, hatten die Leute Baseballschläger im Auto, die sie holten, als es anfing. Ich denke, daß das alles eine angekartete Sache war und die Leute nur auf eine passende Gelegenheit gewartet hatten.

> "Überall war Blut. An den Wänden, auf dem Boden, an den Gardinen - es war einfach überall!"

Was glaubt ihr, wieviele waren daran beteiligt? *Laze:* Sehr viele sind verhaftet worden. *Andy:* Wir wurden zwei Stunden in der Halle isoliert, während die Polizei und Krankenwagen alles ordneten. Also haben wir vom Ausgang nicht viel mitbekommen, außer, daß extrem viele Polizeiwagen dawaren. Wir durften die Halle erst verlassen, als draußen alles geklärt war, und selbst dann fingen Polizisten hier & da noch ein paar Leute ein. *Paul:* Um ganz deutlich zu sein: So etwas möchten wir nie wieder erleben. In unserer ganzen Laufbahn haben wir etliche Kämpfe gesehen, aber niemals so etwas wie letzte Nacht. Es war mehr ein Massaker! *Andy:* Zum Glück war es heute Abend in Ordnung, und deshalb werden wir wohl so weitermachen wie bisher. Wir werden unsere Videokamera herausholen und die üblichen dummen Dinge tun, die man so tut und allen beweisen, was für eine gute Zeit wir doch hatten. *Paul:* Irgendwelche weiteren Fragen, wie die, die wir immer kriegen? Also, wir sind MAJOR ACCIDENT, das ist Dave an der Gitarre, Con, der Bassist, Laze Schlagzeuger, Andy zweite Gitarre. Das sind doch die Fragen, die wir sonst immer gefragt werden... Ach ja, fehlt nur noch unser Bezug zu den ADICTS usw.

Keine Sorge, das hatte ich nicht vor. Ich lasse euch lieber noch was erzählen... *Paul:* In Ordnung. Hast du jemals etwas von den SPICE GIRLS gehört? *(fängt an, ein Lied von ihnen zu singen)* Also, das sind fünf Mädchen, die wohl sowas wie Superstars sind, allerdings potthäßlich, und jede von ihnen hat einen Namen, der etwas mit SPICE zu tun hat. Also haben wir uns überlegt, es ihnen gleich zu machen, um auch erfolgreich zu werden. Laze bekam den Namen Fog Spice, weil er in einer Zigarettenfabrik arbeitet. Con heißt Studenten Spice, da man ihn tagsüber nur mit dicker Brille sieht, und das verleiht ihn sowas studentisches. Dave´s Name ist Old Spice, da er der älteste ist, was allerdings ein sehr gemeiner Name ist, da ein sehr ekeliges Aftershave genauso heißt. Ich bin bekannt unter dem Namen Bastard Spice, weil mich mal irgend jemand so genannt hat: Bastard Spice, King of the River Dance.

> "Wir würden gerne als nächstes eine Single aufnehmen, wissen aber noch nicht, auf welchem Label."

(Danach wurde das Gespräch immer abgedrehter, um das noch weiter abzudrucken. Es drehte sich dann noch um Gerüchte über ihren angeblich homosexuellen Schlagzeuger, um einen ´Dicksten Bauch´-Wettbewerb, wer den behaartesten Hintern hat usw.)

HOW IT ALL BEGAN

The Major Accident story - so far!

Euer demütiger Erzähler würde gerne ein paar Worte darüber verlieren, wie es seinerzeit mit den MAJOR ACCIDENT begann... Und zwar die wahre Geschichte, kein Bullshit, der von ex-Plattenfirmen und sogenannten Managern verbreitet wurde und wird!

Laßt uns zurückblicken zum Sommer von 1977. Der 16jährige Con Larkin hatte gerade seinen ersten Monat seiner Lehrzeit zum technischen Zeicher mit Ach und Krach überstanden, und mit seinem ersten Lohn steuerte er den nächsten Musikladen an, um eine Bass-Gitarre, Marke Rickenbacker 4001-Kopie, zu erwerben. Nachdem er schon monatelang auf einer 5£ wertvollen spanischen Akustikgitarre, von der er zwei Saiten entfernt hatte, das Bassgitarrenspiel versucht hatte zu erlernen, konnte es nun halbwegs professioneller weitergehen. Inspiriert von seiner Lieblingsband - THE CLASH -, und zusätzlich animiert noch von den SEX PISTOLS, die er am letzten Wochenende im Rock Garden in Middlesbrough live erlebt hatte, versuchte er, deren Hits nachzuspielen.

Vom großen Bruder auf den Geschmack gekommen, gründet der 14jährige Paul zur gleichen Zeit mit Freunden eine Punkrock-Band. Mit Dave Hammond an der Gitarre, den Newnham Brüdern Craig und Shaun am Schlagzeug und Gesang und Paul selbst am Bass versuchten sie mit durchwachsenen Erfolg Songs wie *One Chord Wonders* und *I don´t need to tell her* nachzuspielen - in der Waschküche von Dave´s Mutter!

Gleichzeitig formt Con mit seinen Freunden Nell, Stuart und ´The Grant´ seine eigene Band namens INSIPID, und auch sie versuchen mehr schlecht als recht, ein wenig herumzuklimpern.

Zurück zu Paul´s bunten Haufen: Shaun verlor sehr rasch sein Interesse an der Band, und so gründen Con, Paul und Craig das notorische Trinkerteam THE DARLO WILDBOYS - aber das ist eine andere Geschichte und gehört nicht hierher!

Nachdem Paul recht schnell erkannte, daß er für das Basspielen (geschweige denn eines anderen Instruments) nicht unbedingt der talentierteste war, forcierte Bruder Con die Proben. Immerhin konnte man schon bald *White Riot* spielen, wenn man die schwierigen Parts wegließ.

Dieses Trio begann dann auch schon bald eigene Songs geschrieben. Man einigte sich auf den Bandnamen MAJOR ACCIDENT und ziemlich schnell entstand eine ganze Reihe von einfach gestrickten Drei-Akkord-Hämmern (hört Euch Con´s erste Ergüsse *Self Appointed Hero* und *War Boots* an, die von tiefgründigen Studien über Dr. Martens Boots und über lokale Helden handelt, sowie Dave´s Ergüsse *Terrorist*

Gang und *Side-lines*, tiefgründige Studien über Terrorgangs und Nebenbeschäftigungen).

Nun war die Zeit für Gigs gekommen, und es folgte der mittlerweile legendäre Skerne Park Youth Gig. Das Set an diesem Abend beinhaltete neben den eben erwähnten selbst komponierten Hits auch zahlreiche Klassiker dieser Tage, *White Riot* (dreimal), *Suzy is a Head-Banger*, *Police and Thieves*, *Career Opportunities*, *Garageland*, *Janie Jones* (dank Gott für THE CLASH!) und *Wasted Life*. Der Gig endete nach etlichen Zugaben, tumultartigem Applaus und der unglaublichen Gage von £12 für die Bandkasse.

Es folgten einige weitere Konzerte in den nächsten Monaten - alle im Youth Club von Skerne Park - und man supportete Bands wie die THE BLOODCLOTS, URBAN GUERRILLAS und die EELS OF SEX (mit Rod Moir, besser bekannt als Vic Reeves, am Bass). Danach hatte Craig keinen Bock mehr und wurde durch Col Stephenson ersetzt.

Dieses Line-Up hatte dann für einige Monate Bestand (bis auf die Unterbrechung, als Paul wegen internen Differenzen die Band für kurze Zeit verließ) und sie setzte ihren Siegeszug durch die kleinen lokalen Clubs fort. Dann merkte Col, daß Punk doch nicht so ganz das richtige für ihn ist und wechselte zu einer Reggae-Band. Sein Part wurde mit ´Big Brother´ Porky erneut besetzt.

Mittlerweile merkte man schon, daß sich die Dinge zu entwickeln begannen, und nachdem sich über die Monate hinweg eine starke lokale Fangemeinde entwickelt hatte, entschieden sich die Jungs, daß es mal an der Zeit wäre, ein Demo-Tape aufzunehmen. Gesagt, getan. Die Guardian Studios in Pity-me wurden für dieses Vorhaben ausgewählt und drei Tracks - *Terrorist Gang*, *Sidelines* und *Self Appointed Hero* wurden eingespielt. Während der Aufwärmphase wurden eine Menge Klassiker und andere frühe MAJOR ACCIDENT-Stücke aufgenommen, die vor kurzem als ´Clockwork Demos´ veröffentlicht wurden (was absolut ohne Wissen und Zustimmung der Band geschah!).

Nach der Aufnahme dieses netten Demos wußten die Jungs nicht so recht, was sie überhaupt damit anfangen sollten, also taten sie das, was sie am besten konnten und konzentrierten sich auf weitere Gigs rund um den Nord-Osten des Landes.

Nach einigen Auftritten entschlossen sich die Jungs spontan dazu, ein weiteres Demo-Tape aufzunehmen, weil sie mittlerweile genügend eigenes Material für ein Album hatten. Also wurde für zwei Tage ein 4-Spur Studio in der Nähe von Manchester gebucht. Die Aufnahmen an sich verliefen zufriedenstellend, doch als wir die Tapes zugeschickt bekamen, mußte man feststellen, daß der Mixer die Songs total verhunzt hat. Trotzdem wurde dieses Tape ebenfalls kürzlich unter dem Namen ´Massacred Melodies´ veröffentlicht, hat aber nichts mit dem gleichnamigen, offiziellen Album auf Step Forward zu tun! Für die Jungs waren die Aufnahmen zwar gerade noch gut genug für ein Demo, aber niemals so gut, um veröffentlicht zu werden! In dieser Sache wurde mittlerweile ein Anwalt eingeschaltet, und die Band entschuldigt sich bei allen Käufern dieser Aufnahme und betonen noch einmal, daß die Veröffentlichung hinter ihrem Rücken geschah.

Die Person, die das alles zu verantworten hat, war vor langer Zeit mal so eine Art Manager ihrer Band, doch seit 1984 hatte man keinen Kontakt mehr zu ihm.

Dave, Paul, Con & Porky circa 1979

In dieser Zeit geriet der Fußballclub Darlington F.C. in einen finanziellen Engpaß, und um ihn zu unterstützen, boten MAJOR ACCIDENT dem Club einen Benefiz-Gig an. Der Vereinsvorstand akzeptierte das Angebot und schnell wurde ein Konzert in einem Club in Darlington arrangiert. THE NOSEJOBS eine Band aus der Nachbarstadt Newton Aycliffe - wurden als Vorband gewonnen, in der Hoffnung, daß sie viele Fans mitbringen und die Kasse klingeln lassen würden.



Paul, Con and Dave circa 1980

THE NOSEJOBS machten einen großartigen Set, inclusive *Stay Free*.

Zu den Klängen von Warzawa betraten dann MAJOR ACCIDENT die Bühne, wie sie es damals stets zu tun pflegten. Doch noch bevor der Opener *Terrorist Gang* beendet werden konnte, flog ein Stuhl in die Ecke der Aycliffe-Leute. Dies war der Auftakt zu einer regelrechten Massenschlägerei. Porky - ein Pazifist durch und durch - wiederte diese eskalierende Gewalt dermaßen an, daß er vor lauter Wut mitmischte.

Die Polizei beendete schließlich die Prügelorgie. Infolge tieffliegender Möbel mußten etlich Leute ins Krankenhaus, andere wurden von der Polizei einkassiert. Am schlimmsten traf es aber die Band selbst: Sie erhielt das Image als Schlägertruppe und bekamen Konzertverbot in und um Darlington für den Rest ihrer Tage!

Die Vorfälle während des Konzerts füllte am nächsten Tag die Titelseite des NOTHERN ECHO. Unnötig zu erwähnen, daß der Darlington F.C. sämtliche Kontakte zu MAJOR ACCIDENT leugnete, sodaß die Jungs den Schaden schließlich aus eigener Tasche zahlen mußten.

Porky war so entäuscht über den ganzen Scheiß, daß er die Konsequenzen für sich zog und ausstieg. Stu Lee nahm daraufhin seinen Platz hinter dem Schlagzeug ein - nachdem man ihm einen no.1 crop verpasst hatte. Stu´s Spielart war mehr als eifriges Herumtrommeln. Er hatte das Schlagzeugspiel förmlich im Blut. Sein markanter Stil gab MAJOR ACCIDENT weitere entscheidende Impulse.

Im Sommer 1981 nahmen die Jungs in den Woodland Studios in Normanton innerhalb von drei Tagen noch einmal das *Massacred Melodies*-Demo auf, und nun war die Band mit dem Ergebnis zufrieden - so zufrieden, daß sie glaubten, die Songs wären es wert, auf Vinyl veröffentlicht zu werden. Zum ersten Mal wurden Kopien des Demos an Plattenfirmen geschickt, und schon bald interessierte sich John Hewlett von A&M Records, der auch eine zeitlang Manager der DICKIES war, für MAJOR ACCIDENT. Er flog nach Nord-Ost, um die Jungs live zu sehen - doch er war nicht sehr begeistert von dem, was er sah: No.1 crop, weiße Anzüge und Bowlers waren doch weit entfernt von dem Outfit, das die Medien und A&M Records als ´Punkrock´ bezeichneten. Doch Hewlett mochte dien neuartigen, erfrischenden Musikstil der Band, und so besorgte er ihnen einen Vertrag mit STEP FORWARD, einem Unterlabel von A&M. STEP FORWARD mochte das Demo ebenfalls und wollte das Demo, so wie es war, auf Vinyl pressen lassen, weil - laut STEP FORWARD´s Argumentation - durch ein rerecording die rauhe, energische Atmosphäre verloren ginge. Der wahre Grund dürfte aber der gewesen sein, daß ein re-recording etwas Geld gekostet hätte...

FORTSETZUNG IN DER #9, ätsch

BIER & SPIELE/ SHOCK TROOPS

Fanzine-History

Da hat mich der Torsten mit etwas konfrontiert, was ich eigentlich mehr oder weniger vor fünf Jahren abgeschlossen hatte: nämlich mein Fanzine SHOCK TROOPS (hieß anfänglich BIER & SPIELE). Sagt das heute vielen Leuten überhaupt noch etwas? Irgendwie bezweifle ich das ja, denn die ´Fluktoation´ in der ´Szene´, für das das SHOCK TROOPS eigentlich gedacht war, war in den vergangenen Jahren doch relativ groß, möchte ich mal meinen. Fünf Jahre sind schon eine lange Zeit, wenn ich nur mal betrachte, wie ich mich persönlich in dieser Zeit verändert habe (und wie das eigentlich jeder tun sollte, wenn möglich zum besseren hin!), dann ist das schon beachtlich, möchte ich meinen. Ganz zu schweigen von der Zeit, in der ich mit dem Fanzine angefangen habe, gegen Ende des Jahres 1987, im zarten Alter von damals 14 Jahren... (Glaubt es oder nicht!!)

Mein Interesse für Skinheads an sich (Musik etc...) war bereits Mitte 1986 geweckt worden, als Skinhead fühlte und bezeichnete ich mich dann etwa ab August 1987. Einiges an alten Fanzines hatte ich bereits gelesen und das brachte mich auf die Idee (es gab in Deutschland eh´ nicht viele Zines), es doch auch mal mit einem Fanzine zu versuchen - konnte schließlich nicht so schwer sein...

War es auch nicht, aber entsprechend meinem Null-Durchblick zu der damaligen Zeit sah die Nr.1 von BIER & SPIELE dann auch aus... Wenn ich das heute so sehe und lese, dann kann ich es echt kaum glauben!

Meiner Meinung nach dauerte es bis zur Nr.8 im Mai 1989, bis das Fanzine einigermaßen erträglich wurde. In dieser Anfangszeit wurde über Bands geschrieben, die ich heute mehr als beschissen finde, es waren viele Fußballberichte drin, die mehr oder weniger recht langweilig waren, weil es so gut wie keine Randale gab, und gewisse ´Meinungen´, die von mir damals vertreten wurden, sind schlichtweg unmöglich und bescheuert.

Auch wenn ich sowas heute nicht mehr gut finde, so gestehe ich das heute einem 14/15jährigen Kid durchaus zu - wie sagt man so schön: Das Ganze zeigt eine persönliche Entwicklung auf, und ganz genau das war es auch!

Einige Beispiele gefällig an ´Granaten-Bands´, die die ´Ehre´ hatten, Erwähnung zu finden? KRUPP-STAHL, KAHLKOPF, PEGGIOR AMICO, ARRESTING OFFICERS, aber auch Sachen wie die BUSTERS, CARNIVORE (!!) - der helle Wahnsinn...! Ein kleiner Höhepunkt war in der Nr.4 zu finden, und zwar der Leserbrief eines gewissen Hansi Grewe aus Lüneburg, der nicht nur in der Ausgabe Nr.5 verständlicherweise einiges an Reaktionen seitens anderer Leser provozierte, sondern auch noch im letzten Jahr erschienenen Skinhead-Buch von Klaus Farin abgedruckt wurde, so lustig war das Teil nämlich...

Im Juli 1989 erschien dann die Nr.9, darüber vielleicht mal etwas mehr. Auffällig war mit Sicherheit, daß relativ naiv über SEHR unterschiedliche Bands berichtet wurde. Auf der einen Seite YOUTH OF TODAY (!), auf der anderen COMMANDO PERNOD (!!). Der Rest war alles mehr oder weniger dazwischen, kann man sagen. Soweit ich weiß, war die Nr.9 auch die erste Ausgabe, die im ZAP besprochen wurde, und das nicht mal schlecht, was aus heutiger Sicht doch etwas verwundert (mich zumindest).

Ab der Nr.10 lief das Fanzine dann unter dem Namen SHOCK TROOPS, wir schreiben jetzt übrigens Oktober 1989. Im Vorwort dieser Ausgabe gab es bereits einen Rückblick auf die vergangenen B&S-Ausgaben, für diejenigen Leser, die das Geschehen zu dem Zeitpunkt noch nicht so mitbekommen hatten. An Bands gab´s wieder eine recht bunte Mischung, IMMORAL DISCIPLINE, THE ABNORMAL, GG ALLIN (!), ZAKONAS, dazu die Geisteskranken von THE KLOTZ (kann sich noch einer an die erinnern?), dazu eine Verarsche der



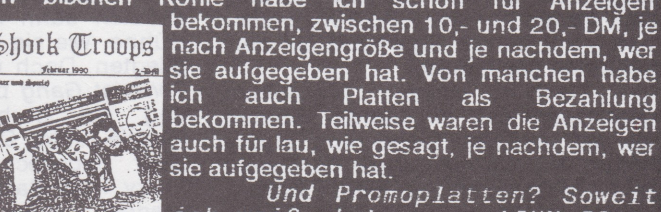
Interview mit Wolfgang Diehl

Stell´Dich doch bitte den Lesern kurz vor! Ja, mein Name ist Wolfgang Diehl, ich bin jetzt 24 Jahre alt. Von Beruf habe ich Schriftsetzer gelernt, bin aber z.Zt. arbeitslos. Hobbies habe ich so einige (und alles, was damit so zu tun hat), Fußball und Filme, das reicht auch schon, um mich auszulasten (neben den anderen Sachen, die man sonst noch so zu tun hat...)

Was hat Dich 1987 dazu inspiriert, ein eigenes Zine zu machen? Welche Hefte haben Dich zu dieser Zeit am stärksten beeinflußt? Was mich hauptsächlich inspiriert hat, waren sicherlich die Fanzines, die ich bis zu diesem Zeitpunkt gelesen hatte und eben der Wunsch, mich mitzuteilen und Kontakte zu knüpfen. Beeinflußt haben mich sicherlich alle Hefte, die ich zu diesem Zeitpunkt kannte, also die ganzen Sachen der Früh-/Mittachziger wie Gesunde Kopfhaut, Der Neue Weg, Der Skinhead, Clockwork Orange... Am besten fand ich allerdings Fanzines wie das Singen & Tanzen, Reasons Why/KB84, Oi! The Fanzine..., die etwas internationaler waren und nicht so auf diesem "deutschen Skinhead-Ding" rumgeritten sind

Wie hoch waren die Auflagen Deiner Ausgaben? Das kann ich so genau nicht sagen. Stetig gesteigert hat sich die Auflage aber definitiv. Am Anfang waren´s 60 Stück, dann 150 bei der zweiten, eine Zeitlang 200, dann 300, zeitweise mal 400 und zum Schluß wieder 300, wenn ich das alles so recht in Erinnerung habe.

Wie sah das eigentlich mit Werbung aus? Hast Du jemals Geld für Anzeigen genommen, so wie es heute üblich ist? Ein bißchen Kohle habe ich schon für Anzeigen bekommen, zwischen 10,- und 20,- DM, je nach Anzeigengröße und je nachdem, wer sie aufgegeben hat. Von manchen habe ich auch Platten als Bezahlung bekommen. Teilweise waren die Anzeigen auch für lau, wie gesagt, je nachdem, wer sie aufgegeben hat.



Und Promoplatten? Soweit ich weiß, haben nur LINK Platten zum Besprechen geschickt, oder? Promoplatten gab´s nur von LINK im größeren Stil, ansonsten eben mal von Bands oder kleineren Labels, aber es hielt sich in Grenzen. Soviel ist damals ja auch nicht rausgekommen. Von Rock-o-Rama habe ich nie was bekommen, wollte ich aber eigentlich auch nicht. Obwohl ich meine, daß ich denen mal ein Fanzine geschickt habe, aber da wollte ich, glaube ich, ´n Interview mit denen machen. Habe aber natürlich nie Antwort erhalten.

Du hast ja teilweise massiven Ärger

´Superband´ NO REMORSE, die damals schon den ersten Rechten etwas übel aufgestoßen ist.

Ein gewisser Steffen Hammer war zu diesem Zeitpunkt noch friedlich, befand sich in dieser Ausgabe doch noch ein Interview mit seiner Band NOIE WERTE, welches er sich erbeten hatte, um einige Ungereimtheiten in bezug auf die Band und deren Besetzung klarzustellen. Daß dieses Interview so uninteressant wie die Band selbst war, dafür konnte ich nichts.

In der Nr.11 vom Februar 1990 (COCK SPARRER auf der Titelseite) gab´s dann Interviews mit der Psychobilly-Band BOGEYMAN, derMelodicpunkband IDENDITY, dazu eine Bandgeschichte von MAJOR ACCIDENT. Verstärkt tauchten jetzt auch Berichte eines gewissen Dose aus Berlin auf, die in dem Sinne für etwas ´Abwechslung´ sorgten und nicht allzuviel mit dem Rest des Zines zu tun hatten...

In dieser Ausgabe gab es einen schönen Leserbrief von einem gewissen Paul aus Lübeck, der recht erregt wirkte, mich als ´SHARP-Pisser´ bezeichnete und mit den Worten ´Odin spuckt auf Dich´ schloß. Daß das Ganze natürlich anonym bei mir eintrudelte, versteht sich wohl von selbst...!

Im Juni 1990 kam die #12 heraus und wieder gab es einen herausragenden Leserbrief, diesmal von The Man Himself, Steffen Hammer, der sich mit seiner Stellungnahme endgültig selbst disqualifizierte. Sein Brief wurde von mir kommentiert, allerdings nicht, um mich zu rechtfertigen (das war meiner Ansicht nach nicht notwendig), sondern um meine Meinung nochmal darzulegen. Das war nämlich notwendig, denn ´Freund Hammer´ hatte teilweise gar nicht verstanden, um was es ging.

Der Auslöser für diesen Zwist war eigentlich recht harmlos gewesen, ich hatte eine Ausgabe zuvor in einem Fanzine-Review angemerkt, daß es jetzt wohl reichen würde, Interviews mit Bands wie u.a. WERWOLF und NOIE WERTE zu machen, denn davon gab es in jedem Fanzine welche und das wurde wirklich langsam langweilig (nicht nur, weil die Bands auch wirklich langweilig waren). Das hatte den Hammer natürlich in Rage gebracht und er fühlte sich samt seiner Genossen, pardon: Kameraden, beleidigt.

Übrigens: Im Anschluß an diesen Leserbrief folgte dann einer von einem gewissen Martin Schmitt vom FAP-nahen QUERSCHLÄGER-Fanzine, der anmerkte, daß ihm das SHOCK TROOPS ganz gut gefiele... - verrückt!

Aber auch in dieser Ausgabe stand Musik (zusammen mit dem Fußball & deren Randerscheinungen) im Vordergrund und nicht die Politik. Deswegen gab´s Interviews mit KLASSE KRIMINALE und den LOKALMATADOREN, Liveberichte über HOTKNIVES und MARK FOGGO, einen Artikel über die BECK´S PISTOLS, dazu als Schmankerl ein Interview mit der ´Nachwuchsband´ VOLKSZORN ooops...! Erstmals mit einem Artikel dabei - soweit ich das überblicken konnte - war Kay aus Potsdam, er berichtete über seine Sylvestererlebnisse in Berlin.

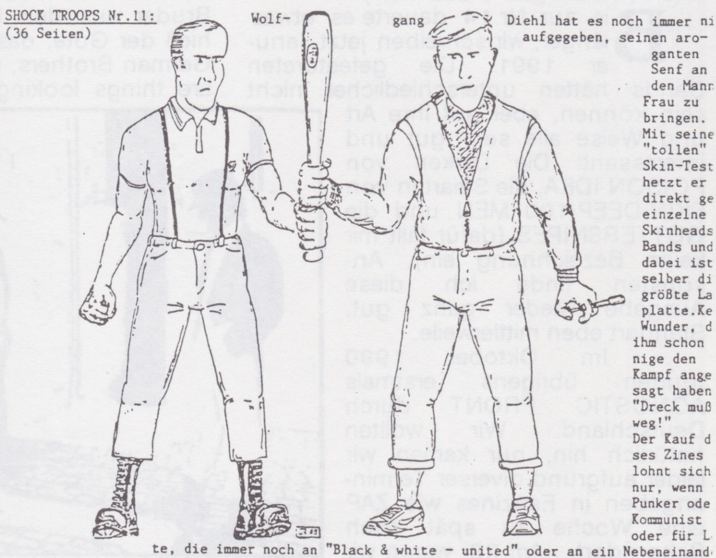
SHOCK TROOPS Nr.13 erschien im August 1990 und ist meiner Meinung nach irgendwie richtig gut, das habe ich beim jetzigen Durchblättern einfach mal so festgestellt! Das fängt gleich mal an mit einem Artikel/Interview mit einer der besten Bands der Welt: RED LONDON.

Bier und Spiele Nr.8/36 Din A5 Seiten/2 DM
Wie immer wirklich gut. Zu kritisieren ist diesmal lediglich, daß Wolle nur noch Link-Platten bespricht, weil Link das einzige Label ist, welches Platten zu Besprechunegen gratis verschickt. Auch die Zine-Besprechungen sind nur noch im Telegrammstil. Ansonsten findet Ihr Pajama Jam, The Uprise, New Glory, Creative Paranoia, White Riot aus Jugoslawien!, Daily Terror, Werwolf, Sturmtrupppen, The Allegiance, Leserbriefe und und und ....

Bier & Spiele Nr. 9
Diesmal etwas dünner als gewohnt, Schrift allerdings stellenweise 2mal verkleinert und somit immer noch recht viel zu lesen. Inhalt: Aussie-Skins, ein ziemlich schlapper Youth of Today Artikel (Wolle druckt einfach alles ab, was ihm in die Finger fällt), Platten, Zines, Commando Fernod sowie Springtoifel und Boots & Braces Liveartikel. Gutes Zine.

...Bier und Spiele wurde umbenannt.Angeblich deshalb weil B&S-Macher W.Diehl ein so großer Cock Sparrer Fan ist, nennt er es fortan SHOCK TROOPS.

Shock Troops Nr.10/36 Din A5 Seiten/2,- DM
Na nu???? Eine 1o. Ausgabe eines Zines, von dem Ihr noch nie was gehört habt??? Klarer Fall, sowas kann auch nur Wolle einfallen. Bier und Spiele ist umbenannt worden in Shock Troops! Egal, haupsache der Inhalt stimmt und der stimmt. Inhalt:Immoral Discipline, Der große Skinhead-Test, Noie Werte, Die Letzten, Abnormal, Fußball und jede Menge andere interessanter Stories.


SHOCK TROOPS Nr.11: (36 Seiten) Wolf- gang Diehl hat es noch immer ni aufgegeben, seinen aroganten Senf an den Mann Frau zu bringen. Mit seine "tollen" Skin-Test hetzt er direkt ge einzelne Skinheads Bands und dabei ist selber di größte La platte.Ke Wunder, d ihm schon nige den Kampf ange sagt haben "Dreck muß weg!" Der Kauf d ses Zines lohnt sich nur, wenn Punker ode Kommunist oder für L te, die immer noch an "Black & white - united" oder an ein Nebeneinand von Rechts und Links glauben und dafür einstehen.

- besonders, wie im Bericht geschrieben - mit Steffen Hammer. Im Vereinte Kräfte/ Noie Werte-Zine z.B. wurde zum offenen Krieg gegen Dich aufgerufen. Gab´s da nicht gelegentlich z.B. auf Konzerten körperliche Verweise für Dich? Handgreiflichen Ärger hatte ich mit diesen Leuten nie, ganz einfach deswegen, weil es wohl kaum Konzerte gab, wo wir uns hätten treffen können. Die Konzerte, wo die hin sind, die haben mich sicherlich nicht sonderlich interessiert.

Ein Gerücht besagt, daß das SHOCK TROOPS mit dem SCHMUTZIGE ZEITEN-Zine fusionieren sollte. Warum wurde nichts daraus? Aus der Zusammenarbeit mit dem Schmutzige Zeiten wurde deshalb nichts, weil sich der Kay damals längere Zeit nicht gemeldet hat und ich dann sowieso beschlossen hatte, das Shock Troops einzustellen. Zwei Interviews von mir mit Another Man´s Poison bzw. Condemned 84 erschienen dann ja noch in der nächsten SZ-Ausgabe. Danach hat der Kay ja auch sein Zine eingestellt. Im Nachhinein betrachtet muß ich sagen, daß so ein Split-Zine vielleicht echt ´ne gute Sache gewesen wäre (und vielleicht auch ein Grund, weiterzumachen), aber es hat eben nicht sollen sein.

Du hattest seinerzeit guten Kontakt zum Uhl. Besteht der noch? Was hälst Du von der Entwicklung seines Labels? Zu Uhl habe ich keinen Kontakt mehr. Mit den Bands, die er jetzt rausbringt, kann ich nichts anfangen (ausgenommen sind Templars).

Wie denkst Du über die politische Entwicklung der Skinheadszene? Als Du ein Fanzine machtest, war es ja durchaus noch praktikabel, daß auch "unpolitische" Fanzinemacher Kontakt zu Rechten hatten. Heute ist sowas ja nicht mehr der Fall... Das ist jetzt ´ne schwierige Frage, ich kann aber beim besten Willen nicht sagen, ob ich die Entwicklung jetzt gut oder schlecht finde, denn da gibt es zuviele Einzelheiten, das ist zu komplex, als daß ich sagen könnte, das ist "gut" oder "schlecht". Vielleicht konnte man damals als Nicht-Rechter/Nicht-Linker (um mal den Ausdruck "unpolitisch" zu vermeiden) eher noch Kontakte zu Rechten haben, weil die damals noch nicht so vernagelt waren... Ich weiß es wirklich nicht!?!

Fußball spielte für Dich bis zum Ende eine große Rolle im SHOCK TROOPS. Heute gehen ja kaum noch Skins zum Fußball, und Berichte darüber sind Mangelware. Kannst Du Dir vorstellen, warum das so ist? Gehst Du auch heute noch zum Fußball? Also, ich kann mir schon vorstellen, warum der Fuball-Anteil in Zines noch weiter

Dem FCK wurde selbstverständlich auch gehuldigt, schließlich vermied er den im Februar sicher geglaubten Abstieg und gewann das Pokalfinale im Mai als krasser Außenseiter mit 3:2 gegen Werder Bremen. Das war logischerweise einen vierseitigen Erlebnisbericht wert. Jaja, ich geb´s zu, die beiden anderen interviewten Bands in dieser Ausgabe waren ziemlich banane: HANNEN ALKS und BARON TITUS & THE NONSENSE OF ROCK - was soll das?!? Aber andere Bands hatten halt nicht geantwortet. Weiterhin gab´s einen Artikel über INFA RIOT, der wie schon das MAJOR ACCIDENT-Teil sehr gut ankam. Wieder mit dabei: Kay mit ´nem BOOTS & BRACES-Gigbericht in Berlin. Immer noch: Dose mit seinen etwas ´eigenwilligen´ Beiträgen. Auf dem Titelbild dabei: Tom, Steve, Gary und John. Na, welche Band ist das?

Ach ja, im Vorwort wurden - unter anderem - gegrüßt: alle SHARP-Skins, die auf die Antifa scheißen. Das waren noch Zeiten... SHARP-Skins, gibt´s sowas überhaupt noch (warum gab´s das mal?)?

Bis zur Nr.14 dauerte es etwas länger, wir schreiben jetzt Januar 1991. Die gefeatureten Bands hätten unterschiedlicher nicht sein können, aber auf ihre Art und Weise alle sehr gut und interessant: Die Dicken von POISON IDEA, die Smarten von SKIN-DEEP/100 MEN und die GUTTERSNIPES (dafür fällt mir keine Bezeichnung ein). Ansonsten finde ich diese Ausgabe wieder ganz gut, Standart eben mittlerweile.

Im Oktober 1990 tourten übrigens erstmals AGNOSTIC FRONT durch Deutschland. Wir wollten natürlich hin, nur kamen wir leider aufgrund diverser Terminangaben in Fanzines wie ZAP eine Woche zu spät nach Schorndorf... Am 28. waren wir dort, am 21. hatten AF dort gespielt - absolut klassisch!

Fußball und Gewalt waren natürlich auch vertreten, und ein gewisser Kalle Stille schrieb mir einen Konzertbericht über DAILY TERROR, der Gute schreibt mittlerweile für´s PLOT-Fanzine, falls das hier jemand kennt.

Auch in der #15 (Mai 1991) gehörten die Interviews wieder eher unbekannten Bands: TRINK 10 aus München und die SMURFTORKS aus Oberhausen, wo Collaps Strauch Schlagzeug spielte und auch die Fragen beantwortete. Eine ganze Seite gehörte in dieser Ausgabe dem britischen Barden Ian Stuart Donaldson, der war nämlich - exklusiv für´s SHOCK TROOPS! - back in black! Manche Leute fanden das lustig, andere nicht!

Auf dem Cover waren RED ALERT, die tourten im April mit RED LONDON und PKRK und hinterließen einen starken Eindruck. Immer noch um Welten besser als viele neue ´OI!´-Bands. Einen guten Brief bekam ich auch mal wieder, diesmal von einem Bruder aus den USA (Maryland). Jim hieß der Gute, das Ganze fing mit "Heil German Brothers, racial greetings... how are things looking in the fatherland..." und hörte mit "White power hail victory 88!" auf...! Absolut geil!

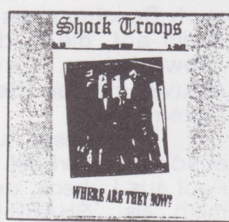
Keine Angst, es geht nicht mehr allzu lange, noch 2 bzw. 3 Ausgaben, dann ist es geschafft.

Bis zur nächsten Ausgabe dauerte es dann wieder etwas länger, November 1991, um genau zu sein. Der Fußball hatte noch immer einen relativ großen Anteil, nicht zuletzt deshalb, weil der FCK ein Jahr nach dem Pokalsieg ebenfalls als totaler Außenseiter Deutscher Meister wurde! Diese Saison

ZINES

SHOCK TROOPS Nr. 11

Mit: Guitar Gangsters, Fußball, GG Allin, Springtoifel, Bogymen, Identity, Major Accident, Poll 89 uvm. Unentbehrlich die Musiktips, die Wolle an meine Person weitergibt. Das musste sein, denn Cock Sparrer, Lurkers und SLF kenne ich schon seit 1979 und hätte ich inzwischen sicher schon wieder vergessen, wenn mich der Macher dieses Zines nicht daran erinnert hätte. Schließlich war der ja damals schon ganze 8 Jahre alt und längst eingeschult. Die Fußballberichte nerven auch auf die Dauer, rechtfertigen auf keinen Fall die Gefahr, in die sich Wolle jeden Samstag begibt. Schließlich wäre er beim Spiel gegen Dortmund fast verhauen worden.
So, jetzt hat er's aber...



SHOCK TROOPS 13

Ooo, ist das *wirklich* das jüngste Heft vom Wolle? Ist noch vom August und ansonsten wie jedes andere Shock Troops auch aus allerlei Kleinkram zusammengeschnipselt und gut spaßig zu lesen. Der Anti-Harry-Faktor wird zusehends großer bzw. klarer dargestellt, was echt zu begrüßen ist, da sich einige Zines ja immer noch damit arg schwertun, obwohl diesbezüglich die Einstellung der HerausgeberIn (ah, ja, damit beginnen wir jetzt unsere *wie-schleim'-ich-mich-bei-den-alternativen Sprachverbesserern-ein-Woche*!!) klar ist, was...
Nee, nicht noch 'n Komma, man muß ja nicht *immer* krampfhaft versuchen, den eigenen Rekord im Endlossatzschreiben zu überbieten! Also (wo ist der Ball?) (*Welcher* Ball? - d. Zetzer): Heft ist wie immer den Kauf wert! *(Und für die Erkenntnis braucht man also 20 Zeilen Vorwort, hm-hm! - wieder d. Zetzer!)*
Im Heft drinnen, druckmaßig gesehen: Red London, 'n lustiges Blind Date, Infa Riot, Baron Titus, Fußball, Gigs und Schnippels aller Art. Immer wieder gut der Berlin-Teil!



zurückgegangen ist, denn auch ich habe das Interesse am Fußball (& Gewalt) ein bißchen verloren. Der Fußball wird immer mehr kommerzialisiert und soll zu ´nem Erlebnis für die ganze Familie gemacht werden, nach dem amerikanischen Vorbild, daß der Sport so ´ne komische Art von ´Unterhaltung´ ist. Und für mich gibt es mittlerweile wichtigere Dinge als Fußball-Randale. Ich verfolge das Geschehen um den Fußball (und dem FCK im Besonderen) nach wie vor mit großem Interesse, aber ich war z.B. dieses Jahr erst dreimal im Stadion, die Saison davor sogar nur zweimal, glaube ich.

Wie findest Du aus heutiger Sicht den Skinhead-Test, den Du ja zwar nur aus einem franz. Zine geklaut hattest, aber dennoch auf unterschiedliche Resonanz stieß? Es hieß u.a., Du wolltest Dich als "Skinhead-Wächter" aufspielen.

Den Skinhead-Test sehe ich heute noch (fast) genauso, wie ich ihn damals sah, als ich ihn übersetzt hatte: Eigentlich als ein Stück Unterhaltung mit einem nicht ganz unernsten Hintergrund. Zu den Leuten, die sich darüber aufgeregt haben, fällt mir nur ein, daß getroffene Hunde bellen.

Auch Dein SpringtOifel/B. Pistols-Gig-Bericht 1991 in Mainz stieß einigen sauer auf, weil Du Dich negativ über die anwesenden Rechten geäußert hattest, obwohl sie vollkommen ruhig waren. Sag´ mal was zu dieser Geschichte.

Dazu kann ich aus heutiger Sicht nur das sagen, was ich damals mehr oder weniger auch schon gesagt hatte: Da das ja sowas wie ein OI!-Konzert gewesen sein sollte, finde ich es recht inkonsequent, wenn Rechte dort auftauchen. Die OI!-Bewegung und ihre Bands war den Rechten seit den frühen 80ern ein Dorn im Auge, warum sollte ein Rechter (wenn er es ernst meint) das denn gutfinden? Old Ian hat ja schon gesagt, OI!-Bands mag er nicht, die sind ihm zu links. Wenn die Leute diesem Mann schon an den Lippen hängen, warum nicht auch in bezug auf OI!/Streetpunk Bands?

Hast Du noch Kontakt zu ehemaligen Fanzinern oder Leuten von damals? Ich habe schon noch Kontakt zu einigen Leuten von ´damals´, besonders zu Kay (Ex-Schmutzige Zeiten) - der jetzt in Berlin wohnt - verbindet mich eine langjährige Freundschaft. Wir besuchen uns auch regelmäßig gegenseitig.

Ok., das solls gewesen sein. Falls Du noch was loswerden möchtest - nur zu!

Grüße an Noel Gallagher & the mighty mighty OASIS... "Put your boots up, Skinheads" (hört Euch mal ihre Version des SLADE-Klassikers "Cum On Feel The Noize" an)!

90/91 kommt mir heute noch immer so unglaublich vor, wie sie tatsächlich war. Fünf Jahre später stieg der Verein dann ab (genauso unglaublich), jetzt - ein paar Tage nach dem 7:0-Sieg gegen den VfB Lübeck - ist der sofortige Wiederaufstieg geschafft.

Aber wieder zurück zum ST Nr. 16. Dieser Ausgabe merkte man an, daß sie über einen relativ langen Zeitraum entstanden ist, denn sie wirkte irgendwie recht ´zerissen´, soll heißen, irgendwie fehlte der innere rote Faden, auch was Inhalt und Layout/Aufmachung anging. Dies war auch schon als Grund der fehlenden Lust, die dann auch kurze Zeit später dazu führte, das SHOCK TROOPS einzustellen. Diese Ausgabe hatte sogar 44 Seiten, ´ne Menge zu lesen gab´s also auf alle Fälle, u.a. Interviews mit RED ALERT, ZAKARRAK und den BÜDCHEN BOYS. Leserbriefe gab´s auch wieder reichlich, allerdings keine Bolzen wie in früheren Ausgaben, irgendwie verflachte das Ganze ein wenig.

Back In Black!
(Ian Stuart, Skrewdriver)

Die letzte Ausgabe finde ich dann eigentlich wieder recht gelungen, mittlerweile war es März 1992. Kein Fußball (!) in dieser Ausgabe, weshalb weiß ich gar nicht mehr, wird wohl seinen Grund gehabt haben. Die Nr.17 war wirklich eine reinrassige Musikausgabe, mit Artikeln über ROSE TATTOO, BLONDIE (Huldigung!), Interviews mit THE STAB (geile Band, viel zu unterbewertet und unbekannt), BULLSHIT (naja), SPRINGTOIFEL, VOID SECTION (zu lang das Interview, nicht so interessant), sowie ein Interview mit den damals aufstrebenden Nachwuchs-Labels DIM und NIGHTMARE Records. Weiterhin einen Artikel über die ausgefallene RED LONDON/RED ALERT-Deutschlandtour im November 1991, eine Seite mit Filmtips plus die üblichen Platten und Fanzinebesprechungen.

Ich finde, mit dieser Ausgabe habe ich mich ganz ordentlich aus der Fanzinelandschaft verabschiedet, obwohl´s das noch nicht ganz gewesen sein sollte. Nicht, weil ich immer mal wieder was für andere Fanzines (Schmutzige Zeiten, SOS-Bote) schrieb, sondern weil ich im August 1993 nochmal eine achtseitige Sonderausgabe rausbrachte. Viele Leute dürften das Teil allerdings nicht zu Gesicht bekommen haben, denn es war auf 100 Exemplare limitiert.

Der Grund für diese Sonderausgabe war, daß ich bei mir zuhause ein 100 MEN-Interview rumliegen hatte, was ich irgendwie in keinem anderen Zine unterbringen konnte. Zusammen mit einigen anderen Dingen, die mich zu der Zeit ´bewegten´, gab es eben diese Sonderausgabe. Irgendwie ist es echt jammerschade, wenn eine so gute und talentierte Band wie 100 MEN in diesem Interview eine EP ankündigt, die nie erscheinen sollte. Eine Flexi, eine selbstproduzierte Split-7" mit SKAVILLE TRAIN (von 1994), einige Samplerbeiträge - mehr gibt´s von dieser großartigen Band nicht auf Vinyl. Hat irgendjemand ´ne Ahnung, was die eigentlich heute machen?

So, das war jetzt die Geschichte vom SHOCK TROOPS, vielleicht habt Ihr Euch ja nicht allzu sehr gelangweilt. Falls es jemanden interessiert, was ich mittlerweile mache: Ich bin immer noch Skinhead, auch wenn mich das meiste, was musikalisch aus dieser Ecke zu vernehmen ist, nicht mehr so sonderlich interessiert. Viele Bands finde ich einfach zu uninspiriert und zu unoriginell, irgendwelche Entwicklungen sind kaum auszumachen, zuviele treten einfach auf der Stelle (nicht nur, was die Musik angeht).

So, nu n mal ein paar kritische Anmerkungen zu Deiner Gazette, sind nämlich ein paar Sachen drin, die mein Mißfallen erregen.

1. Ist es wirklich nötig, mit nichtssagenden Bands wie Hannen Alks oder Trink 10 seitenlange Interviews zu führen? Sprüche wie "ich bin Bayern-Fan und die DDR wird für mich immer Ausland bleiben" hab' ich in meiner BW-Zeit mehr als genug gehört, die brauch' ich nicht noch in 'nem Street-Zine.

2. Ist es wirklich zu vertreten, einen wirklich dummen Ami-Leserbrief breitzutreten (krieg' die Dinger ebenfalls öfters (Ich zum ersten Mal!-W.), lache drüber ab (Ich laß andere mitlachen!-W.) und übergebe sie dem Mülleimer) und dann noch mit einem Gedicht eines gewissen Attila zu kontern? Da Du ja gegen jede Unterdrükkung/Diktatur bist, wird Dir sicher nicht entgangen sein, daß eben jener Attila schon damals zu "Erichs Zeiten" in der zum Glück nicht mehr existenten "DDR" auf FDJ-Veranstaltungen aufgetreten ist. (Was meiner Meinung nach nichts daran ändert, daß sein Gedicht den Nagel auf den Kopf trifft. Neben Attila sind ja auch die Neurotics und Billy Bragg drüben aufgetreten, aus was für Gründen auch immer. Nichtsdestotrotz sind fast alle Sachen, die*drei veröffentlich haben, gut bis sehr gut. *die Nebenbei bemrkt können sich Bragg und Attila nicht besonders gut leiden.-W.) Oder will er uns glauben machen, daß eine rote Diktatur besser ist als eine braune? Zumindest erkenne ich da eine gewisse Gleichgültigkeit deinerseits...

3. Daß Du als eisenharter FCK-Hool "Seitenscheitel-Nazis" in die Leistengegend tritts, wird keinen verwundern... umso mehr staun ich dann, daß Du mit schmierigen Autonomen über SHARP diskutierst. (Uhl, findest Du nicht auch, daß es ein Unterschied ist, jemandem, der einen in der Kneipe anspricht, die Meinung zu geigen, oder auf 'nem Konzert einem Um-sich-schlagenden/-tretenden einen körperlichen Verweis zu erteilen?-W.)

4. Das Publikum auf dem SpringtOifel-Konzert fand ich soweit ganz erträglich. Gerade die rechten haben sich ja im großen und ganzen recht korrekt verhalten, oder? Hab' auf jeden Fall kein einziges Sieg-Heil gehört (Naja, wenn man "leicht angetrunken" ist, kann man auch mal zwei "Sieg Heilings" überhören, sicher... Aber ich muß sagen, daß Leute mit Skrewdriver und White Pride T-Shirts meiner Meinung nach nichts auf einem Oi!-Gig zu suchen haben. Denn was hat das eine mit dem anderen zu tun? Wie sagte doch mal der "gute" Ian Stuart selbst, als er gefragt wurde, was er von der Oi!-Bewegung halten würde? Er halte nichts davon, die wären ihm zu links.—W.) und größereu Zoff gab's auch nicht. Und ich würde mal behaupten, daß Du mit solchen polemischen (Böses Wort!-W.) Artikeln wirklich sinnlosen Streit geradezu provozierst. Ich hab' da in 'nem Punk-Fanzine 'nen weitaus pbjektiveren Artikel über diesen Abend gelesen.

5. Wie kommst Du darauf, daß ich mich mit irgendwelchen Pseudo-Studenten-Glatzen an einen Tisch setzen werde, die sich hinter irgendwelchen dummen Phantasienamen und einer Postlagerkarte verstecken? Daß die Stinktonicler jetzt klein beigeben, hat wohl nichts mit Deinem beschwichtigendem Geschreibsel zu tun, sondern ausschließlich damit, daß die Jungs nach ihrer Nr.7 nicht nur vom CO, sondern auch von diversen Skazines so dermaßen viel Druck und Argumente gekriegt haben, daß sie gemrkt haben, daß ihr aggressiver Weg nix mehr bringt und nun einen auf "einlenken" machen wollen. Sorry, aber mir ist es egal, ob sie ihren Dreck nun mit Gewalt oder durch die Blume an den Mann bringen wollen. Wer den Querschläger ablehnt, weil er die Szene politisch infiltrieren will, kann das Skintonic nicht gutfinden bzw. akzeptieren. Sollen sie weiterhin in der TAZ Anzeigen aufgeben und an Türkenbanden Flugblätter verteilen... wer mit Dreckshippies diskutiert oder den Mob auf der Straße mit salbungsvollen Reden beschwichtigen will, sollte sich lieber 'ne Blume ins Ohr stecken und seine Doc's gegen Jesuslatschen tauschen. Mit Stolz hat das jedenfalls nix zu tun, mit "Traditionsbewußtsein" noch weniger. Schließlich sind die typischen Opfer der Skins seit 1969 immer noch dieselben geblieben, wenn mir dann so ein Klugscheißer einreden will, meine Abneigung gegen Hippies, Schwule usw. sein "rechtsgestricktes Weltbild", dann soller sich einträchtig zu diesen Arschlöchern gesellen, aber dann nicht behaupten, er sein Skinhead.

So, das wär's schon wieder. FUCK THE HIPPIES!!!

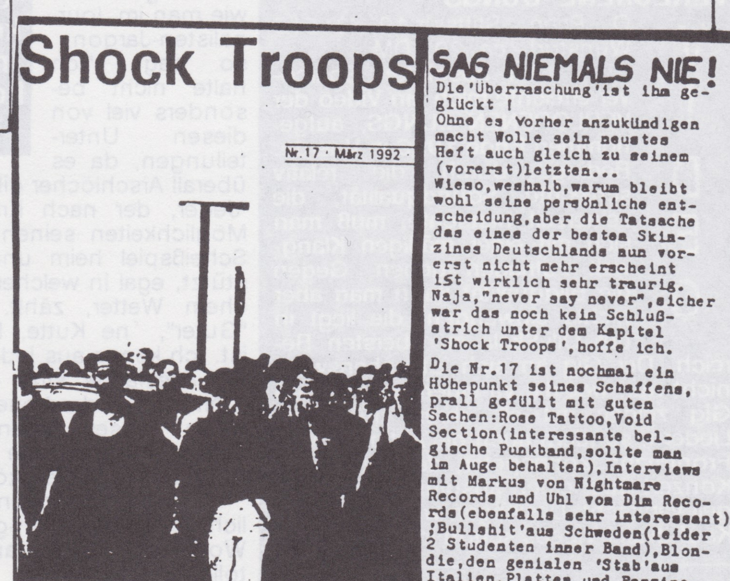
U. Großmann, Coburg

Leserbriefe

Hier jetzt noch ein Leserbrief zur Nr. 14:

Ich hoffe nur, daß diese Zeilen nicht wieder jemand falsch interpretiert, wie z.B. Andreas Bickel. Um ihn nochmal zu beruhigen, ich besitze weder Kahlkopf- och Skrewdriver Security-T-Shirts und ich höre auch noch andere Scheiben. Ich wollte eigentlich nur sagen, daß es wahrscheinlich auch englische Bands gibt, die nicht gerade überintelligente Texte machen. (Ja sicher, z.B: die ganzen B&H-Bands!-W.) Mir gefällt nunmal der Sound von Störkraft und Kahlkopf besser, als der von B&B oder so. Das heißt doch noch nicht, daß ich voll zu ihren Texten. Wie das ewige "Deutschland wird siegen..." aussieht, erlebt man ja bestens in Prenzlauer Bergs Straßen. Und wenn ihm die alten Skrewdriver-Titel nicht gefallen, dann tut er mir leid.. Und seine glorreichen Sieben gefallen mir auch, also kein Grund zur Aufregung. Sicher haben die Bands von der Insel (natürlich nicht alle) einen besseren musikalischen Stand, aber das ewige Red London, Red Alert und 100 Men-(Oi?-W.) (Scheinbar die einzigen überlebenden Oi-Bands, den letzten Zines nach zu urteilen) Gesülze hängt mir langsam zum Halse raus. Womit wir bei Deinem Machwerk wären. Als ich vor etlichen Monaten (Anfang '90 oder so in dem Dreh) mein erstes Shock Troops las, war ich echt begeistert. Hat ganz schön nachgelassen, muß ich mal sagen. Kein Grund zum Heulen! Damals hat man sich aufgeregt, daß zuviel Endstufe, Neue Werte (Gähn) etc... interviewt wurden. So weit, so gut. Heute blättere ich in den Zines CO, ST oder Schmutzige Seiten (Kay von der Partei) und werde den Eindruck nicht los, wer nicht Boots & Brezeln, Daily Terror, SpringtOifel sowie Red London, 100 Men und nicht zu vergessen 77er Punk hört, ist kein Skinhead. Seltsam, seltsam! Mir sagt davon jedenfalls überhaupt nicht zu, was soll ich tun (Kannst ja noch 2-Tone hören, zum Beispiel!-W.) ?? FAP-Mitglied werden, oder was? Zwei Oi-Plattenbesprechungen und der Bericht auf S.24 ist ein bißchen wenig Oi für ein Oi-Zine. (Ja soll ich denn extra 'n paar Oi-Platten produzieren, damit ich was zum Besprechen hab'? Wenn nix rauskommt, kommt halt nix raus!-W.) Sollen wir alle 77er Punks werden? Gelobt seien z.B. der Skinhead-Test, Major Accident oder S. 16/17 Nr.12 aus vergangenen Tagen. Warum hat dir in Kay's Zine der Tonstörung-Bericht und Szene Rostock nicht gefallen? War endlich mal was anderes als zum hundertsten Mal die Lebensläufe und Zukunftsprojekte von Daily Terror, SpringtOifel und B&B. So, jetzt haben wir wieder genug genörgelt und die wahren Skins werden noch böser mit mir sein. Ich lese Dein Erzeugnis weiterhin! Mein größtes Lob (ob Du's glaubst oder nicht) für Seite 16. Absolute Sahne! Ganz interessant: P&TTB und Prag-Bericht. Ansonsten nicht viel für meinen Geschmack dabei.

K.P. Burghardt/Berlin


Shock Troops

Nr.17 · März 1992

SAG NIEMALS NIE!

Die 'Überraschung' ist ihm geglückt!
Ohne es Vorher anzukündigen macht Wolle sein neustes Heft auch gleich zu seinem (vorerst) letzten...
Wieso, weshalb, warum bleibt wohl seine persönliche entscheidung, aber die Tatsache das eines der besten Skinzines Deutschlands nun vorerst nicht mehr erscheint iSt wirklich sehr traurig.
Naja, "never say never", sicher war das noch kein Schlußstrich unter dem Kapitel 'Shock Troops', hoffe ich.

Die Nr.17 ist nochmal ein Höhepunkt seines Schaffens, prall gefüllt mit guten Sachen: Rose Tattoo, Void Section (interessante belgische Punkband, sollte man im Auge behalten), Interviews mit Markus von Nightmare Records und Uhl vom Dim Records (ebenfalls sehr interessant); Bullshit' aus Schweden (leider 2 Studenten inner Band), Blondie, den genialen 'Stab' aus Italien, Platten und Fanzine-Reviews im einmaligen Wolle-Stil, Springtoifel in Wiesbaden (A.C.A.B.), nem 'Red Alert/Red London-Bericht über die schwierigkeiten einer Tour, Ska-Festival in Übach-Palenberg und noch so geschreibe über Filme und so. Leider alles nur in relativ schlechtem Layout... Trotzdem: Holt euch diese Ausgabe und fragt ruhig noch nach alten Heften, falls ihr die noch nicht habt!
Machs gut Wolle, wir sehen uns!

BÜCHER

OUR CULTURE

Ein passender Titel für dieses Fotobuch, das von Fred, seines Zeichens Sänger der französischen Skaband SKARFACE, zusammengestellt wurde. Auch wenn ich anfangs etwas enttäuscht war, für 20,- DM ein relativ dünnes Buch (84 Seiten) zu erhalten, so hat sich die Investition im Nachhinein vollauf gelohnt! OUR CULTURE widmet sich den Themen Skins, Punks, Psychos, Tattoos, Scooters, Mods & Rude Boys, die jeweils mit einigen einleitenden Sätzen von Fred himself vorgestellt werden. Die zahlreiche und vielschichtige Bildauswahl, unterstützt von einem hervorragendem Layout, machen dieses Buch sehr interessant und sehenswert. Das Bildmaterial stammt übri-gens zu einem nicht geringen Teil auch aus dem deutschen Raum (Aachen, Stuttgart, Tübingen, Hannover etc.), sodaß man sich auch bei diesem Buch am lustigen Kollegensuchen beteiligen kann. Sehr gutes Buch!

PUNK SCRAP BOOK

Leider gibt es auch im Buchbereich unsägliche Enttäuschungen! Die größte dürfte wohl dieses hier sein. Irgend ein Witzbold hat seine alte SOUNDS-Sammlung durchforstet und alle Fotos - teilweise auch Plattencover - von OI! und Punkbands rausgeschnitten, um sie nun als gesammeltes Werk in diesem Buch zu verewigen. Von allen wichtigen Bands dieses Genres, von BLONDIE über EXPLOITED, INFA RIOT, BUSINESS bis hin zu CLASH und SEX PISTOLS darf man sich mehr oder weniger (meistens mehr) bekannte Fotos anschauen. Dieses Buch braucht eigentlich kein Schwein - lediglich ein Foto der ganz ganz alten SKREWDRIVER ist sehenswert: Ian Stuart als Hippieverschnitt! Ansonsten - Finger weg!

VIDEO

VERLORENE JUNGS

O. Prien, Stiftsstr.12, 31515 Wunstorf - ca. 20,- DM

Im absoluten Sparcover erreichte mich ein Video der VERLORENEN JUNGS, aufgenommen Ende 1996 in Voerde. Bedingt durch die relativ schlechte Soundqualität, die seinerzeit herrschte, muß man sich mit einer mäßigen Klangwelt zufrieden geben. Gegen die Bildqualität kann man aber nichts einwenden, die liegt in der Olli-Skala im obersten Bereich. Der Gig an sich ist sehenswert, nicht nur, weil die VJ einen gelungenen Gig zeigen mit all´ ihren hübschen Liedern, sondern auch die Aktionen von Frontmann Zonenpeter, der das ganze Konzert über einen absoluten Assi total geil verarscht. Deswegen würde sich der Kauf dieser Videos schon lohnen!

FUSSBALL, FICKEN, ALKOHOL

Keinen Bock mehr auf Fußball?

Skinheads und Fußball, das gehörte damals einfach zusammen. Mittlerweile haben sich die Dinge allerdings ganz gewaltig geändert. Für die meisten Skins hat dieser Sport seinen Reiz längst verloren. Wie es um die Fußballszene heute steht, lest Ihr im folgenden Bericht.

Ich suchte den Disput mit dem Düsseldorfer Clive, süße 21 Jahre alt, Zivildienstleistender von Beruf, aber aus Berufungund Fanziner - THE BOYS IN BLUE nennt sich sein Pamphlet. Seit acht Jahren bewegt sich dieser junge Mann als Supporter nun schon in der Fußballszene und ist bekannt im ganzen Land. Also eine recht kompetente Persönlichkeit auf diesem Gebiet.

Gleich der Beginn unserer flammend-leidenschaftlichen Diskussion beinhaltet schon einen Höhepunkt journalistischer Eleganz - "Sama du, wat hälsn von Hohligenz?" frage ich ihn und schon habe ich meinen Gesprächspartner geknackt, wie man im Journalisten-Jargon so sagt. "Ich halte nicht besonders viel von diesen Unterteilungen, da es überall Arschlöcher gibt" entfährt es ihm. "Jeder, der nach Kräften und seinen Möglichkeiten seinen Verein bei jedem Scheißspiel heim und auswärts unterstützt, egal in welcher Liga und bei welchem Wetter, zählt. Ob er jetzt ´n "Guter", ´ne Kutte, Fan odersonstwas ist. Ich kenne aus jeder ´Schicht´ Leute, die Allesfahrer sind - dat ist halt das "UNITED" in der treuen Fanszene, auch wenn dieses ebenso wie in der Skinhead/Punkszene sicherlich auch noch besser laufen könnte."

"Es gibt sicher billigere Hobbies, aber die Fahrerei ist einfach wie eine Sucht, alleine durch die ganzen durchgeknallten Leute, die man so kennengelernt hat. Außerdem würde man sonst wohl kaum auf die Idee kommen, Orte wie Trabzon, Meppen oder Leipzig zu besuchen."

Abneigungen hegt Clive lediglich gegen diese ran-gezüchteten (gutes Wortspiel!) Erfolgsfans und die ganz tollen Hechte, die zu fünft einem 16jährigen gegnerischen Fan den Schal klauen und/oder vermöbeln. Sicher, dat hat mit Hooliganismus genausowenig zu tun wie seitengescheitelte Marschmusikfans mit Skinhead oder schnorrende Bahnofsasseln mit Punk!

Wie sieht es heutzutage überhaupt aus in der deutschen Fußballszene? Ich habe in davon überhaupt keine Ahnung mehr, seit ich in meiner vorpupertären Phase ein paarmal den FAN TREFF gelesen habe - bis ich merkte, wie öde und langweilig das Teil doch ist. Gibt es überhaupt noch Randale? Oder hat die Polizei alles im Griff? Fragen, auf die nur Clive ´ne Antwort weiß!

Mit mehr Konstanz und allgemein friedlicher hat sich die Szene in den letzten Jahren entwickelt. Natürlich gibt es schon noch hie und da ein paar "Kracher"-Spiele, aber, so Clive: "Wenn man es nicht drauf anlegt, kann man eigentlich überall mehr oder minder gefahrlos hinfahren." In den 70er und 80er Jahren hätte es sicherlich weitaus unangenehmere Folgen gehabt, mit einem blau-weißen Schal durch Dortmund, Essen, Duisburg oder Bielefeld (Bielefeld? Haben die überhaupt eine Fußballmannschaft?) zu stolzieren.

"Schalke gegen Dortmund ist zum Beispiel so ein ödes Spiel geworden", fährt Clive fort, "alleine durch dieses beschissene ´der Ruhrpott muß zusammenhalten´-Gelalle in den Medien und nachplappern des Dummvolk auf den Rängen."

Klar, die Fresse einhauen muß man sich ja nicht, aber dieses Angebiedere von offizieller Vereinsseite ist wirklich extrem nervend. "Hört sich vielleicht primitiv an, aber Feindbilder gehören einfach zum Fußball, sonst verkommt die ganze Sache zu einer seelenlosen Kommerzscheiße."

Aber was ist nun mit Randale, Krawalle, Fußball Riots? Das ist das Thema, das die Leser interessiert! Clive: "In der Bundesliga hat die Polizei tatsächlich das meiste im Griff, so ist es heute viel wahrscheinlicher, bei einem Spiel in Darmstadt, Braunschweig oder Schweinfurt (kein Scherz!) Krawalle zu erleben als in so ziemlich jedem anderen Verein im Oberhaus. Fahrten in die Zone, wie früher nach Dresden oder

Leipzig fallen da noch aus dem Rahmen, oder jetzt Hertha - da wird mir doch auch ein bißchen mulmig vor."

Auch die Fanzinelandschaft hat sich in den Jahren geändert. Ich selbst habe mich so 1987/88 mal kurzzeitig für Fußballzines interessiert, allerdings schnell die Lust verloren, weil mir hundert aneinandergereihte Fußballberichte einfach zu langweilig waren. Clive bestätigt das aus eigener Erfahrung: "Ich habe auch so angefangen. Fußball-Fanzines in Deutschland waren seinerzeit eben Synonym für Tourtagebücher, meist sehr persönlich gehalten und für einen kleinen Kreis gemacht. Auf Dauer wird es eben langweilig zu lesen, wen man am Bierstand getroffen hat, wieviele Bratwürste man gegessen hat und wann man in´s Bett fiel. Es ist auch sehr schwierig, immer neue Formulierungen für sich ähnelnde Abläufe (Anfahrt, Saufen, Spiel, Abfahrt) zu finden, und so bekommt man mit der Zeit das Gefühl, alles schon mal geschrieben zu haben."

"Ich versuche, das was ich denke & zu sagen habe, irgendwie in die Berichte einzubauen und sie nicht 08/15-mäßig werden zu lassen"

Wahrscheinlich haben die neuen, größeren Fanzines deshalb auch eine richtige Redaktion und sind ziemlich an der englischen Variante orientiert, d.h. wenig Spielberichte, viele Reportagen und Interviews.

Die Fanzinelandschaft hat sich schon sehr gewandelt, in letzter Zeit gibt es immer mehr viel professioneller gemachte Hefte mit tausender Auflagen wie das SCHALKER UNSER, KÖLSCH LIVE, COME BACK (Fortuna Düssel dorf) oder ERWIN (Offenbach). Als Clive anfing, gab es lediglich das bereits lange verblichenen MILLERNTOR ROAR mit ähnlich professioneller Aufmachung, die anderen Zines waren fast ausschließlich Spiel/Randaleberichtbezogen.

"Zur Zeit gibt´s über den Daumen gepeilt etwa 70-80 deutsche Zines, die mir bekannt sind." erzählt mein Gesprächspartner weiter. "Dazu kommt das überregionale MATCH LIVE, mehr oder weniger der Nachfolger vom sagenumwobenen FAN TREFF, nur ohne peinliche Lügenstories und Skull Records Werbung, dafür mit Farbfotos auf Hochglanz. Für dieses Teil hab´ ich auch schon ein paar Schalkeberichte geschrieben."



Auf ein bestes Zine will sich Clive nicht unbedingt festnageln lassen, gern liest er das BLUE BOYS von den Stuttgarter Kickers, weil´s teilweise schön panne und super gemacht ist und den SPREEBÄR (Hamburg). Von den ´Großen´ stehen gelegentlich im SCHALKE UNSER, ÜBERSTEIGER (St. Pauli) und dem COME BACK interessante Artikel. "Hinzu kommen noch etliche andere, die mich punktuell interessieren oder amüsieren".

Natürlich ist es immer interessant zu erfahren, wie und warum man überhaupt mit einem Fanzine beginnt. Und vor allem: Wie sahen die ersten Hefte inhaltlich aus? Clive plaudert aus dem Nähkästchen: "Auf die Idee kam ich durch das Kultheft BLOCK 5. Als mir der macher Philip das Teil geschickt hatte, dachte ich mir ´Dat kannze auch!´ *(verstehe ich nicht - Anm. Torsten)* Aber das versteht jetzt nur jemand, der auch BLOCK 5 noch kennt... *(ach so - Anm. Torsten)*. Als ich Hefte wie den SPREEBÄR, BIERSTAND ECHO (Nürnberg), CAPTAIN´S DINNER (Groundhopping und WAT 09), RUHRPOTT ILHPF (RWE), natürlich BLUE PRINT und DRAUGÄNGER (Schalke) und andere, meist längst verblichene Zines in die Finger bekam, wußte ich, daß es wohl doch etwas schwieriger werden könnte, Qualität zu produzieren."

Die ersten Ausgaben seines Zines THE BOYS IN BLUE hat er noch mit Schreibmaschine, Schere und Kleber produziert, eine Herstellungsweise, wie das Moloko Plus übrigens noch heute hergestellt wird (von den überschriften mal abgesehen)... Das Layout des THE BOYS IN BLUE bestand aus ausgeschnittenen Comics, Schlagzeilen, und teilweise hat Clive sogar die Wappen aus anderen Fanzines ausgeschnitten - wofür er sich heute noch erschießen könnte! Ja, rauskopieren wäre sicher besser gewesen...

Was das BOYS IN BLUE von anderen Zines unterscheidet, ist die sympathisierende Haltung des Herausgebers gegenüber Skinheads und auch Punks. So finden sich zum Beispiel Interviews mit den RUHRPOTT-KANACKEN, LOKALMATADOREN und mit einer Altglatze aus Cardiff in Clive´s Zine. "Wenn hierdurch nur ein Leser seine scheiß Vorurteile über Skinheads begradigen konnte, haben sich diese Artikel schon gelohnt!" meint er dazu. Diese Linie wird er weiter verfolgen, so soll beispielsweise in der nächsten Ausgabe - der Nr.10 - ein Bericht über Skinheads beim Fußball erscheinen.

Tja, Leute, da merke ich doch ganz plötzlich, daß ich total vom Thema abgekommen bin. In diesem Bericht soll wissenschaftlich an Hand von Fallstudien belegt

TAPES

ELLA´S DUST
- SKWARK -

4-Track Tape aus dem englischen Durham mit schön aufgemachtem Cover auf Hochglanzpapier. Zur Musik: sehr schwer zu beschreiben, gesanglich erinnert mich´s an ANL, musikalisch kommen fette Gitarren-Riffs rüber, jedoch relativ langsam und melodisch gespielt, stellenweise sogar leichter Heavy-, aber auch Wavepassagen. Muß man öfter hören, dann gefällt´s... Fazit: Guter Durchschnitt! *PP*

ANGRY NERDS
Promo-Tape

Die Band kommt wohl aus dem Koblenzer Raum, habe keine Infos darüber bekommen. Zur Musik, Naja, Punk mit HC, Metall und Dark Wave-Einflüssen - sehr gewöhnungsbedürftig! Irgendwie plätschern die Stükke an mir vorbei... Ist nicht das, was ich unter Punk oder Oi! verstehe - eher der Versuch, verschiedene Musikstile unter dem Punk-Begriff einzuordnen. Gefällt mir nicht, vielleicht ja anderen? *PP*

THE STEAM PIG
Getting Over The Wall With Charlie Harper

Irische Oi/Punk Band, die gleich 15 Tracks auf dieses Tape gepackt hat. Drei Mann-Band mit zwei Sängern, die sich abwechseln. Da kommt einem knüppelharter, sauguter Oi! entgegen! Wird wohl demnächst auch auf Vinyl/CD erscheinen (evtl. MAD BUTCHER). Zwei Coverversionen von den RAMONES runden dieses gute Tape ab. Wer auf Oi! der härteren Sorte steht und wem die britischen Oi!-Bands der 80er zusagen, ist hier bestens bedient! Vergleiche ziehen ist hier sehr schwierig - ich versuch´s trotzdem: PRIDE, CONDEMNED, 4SKINS, COMBAT 84... *PP*

BROILERS
Fackeln Im Sturm - Arme Lichter Im Wind

Ganz starkes Vorab-Tape dieser Düsseldorfer Glatzenband. Auch wenn ich immer mit großen Vorurteilen zu kämpfen habe, wenn ich deutschen Oi! höre, liegt diese Band weit ab vom üblichen dumpfen primitiv-Rock mit dümmlich-peinlichen Texten. Gleich der erste Song gibt die Richtung an: Hochmelodischer, facettenreicher Sound, den es seit den RABAUKEN in Deutschland nicht mehr gab. Gelegentlich eingebaute Skaelemente geben dem Sound einen zusätzlichen Kick, was zwar nicht mehr ganz neu, aber immer wieder sehr geil anzuhören ist. Hinzu kommen größtenteils niveauvolle Texte - "Doitsche Skinheads, das sind wir, trinken gerne doitsches Bier"-Plattheiten hört man von den BROILERS glücklicherweise nicht. Mir fällt im Moment keine deutsche Skinheadband ein, die den BROILERS im Moment das Wasser reichen könnte. Meine Hochachtung vor dem noch jungen Label NEW BREED Rec., dem Markus (und der Band) ist hier ein absoluter Volltreffer gelungen! *TR*

T A P E S

THE EXPLORERS

Rocksteady

Dieses Tape erhielt ich mit einem netten Promopaket, Fotos, Poster, Flyer, Bandstory etc.... sehr nett! Es handelt sich um eine Band aus dem Elsaß (Frankreich). Musikalisch su pertoller old school Rocksteady, französisch gesungen, teilweise auch in englisch eigenes sowie gecovertes gibt es hier zu hören. Sind auch schon auf dem Stomping With The Frogs-Sampler drauf, den Fred Skarface zusammengestellt und rausgebracht hat. Absolut empfehlenswert für alle Ska-, Reggae- und Rocksteady-Fans! *PP*

PUNKROIBER/BUNT & KAHL

- Thüringen/Ruhrpott-Split - EP

Die Punkroiber sind ja schon über die lokalen Kreise bekannt, werden hier erstmals - wie BUNT & KAHL - mit zwei Stücken auf Vinyl gepreßt. ´Thüringen-Boys´ ist textlich wie musikalisch an SHAM´s *Hersham Boys* orientiert, solide & schön rotzig.Der zweite Track fällt etwas ab, es fehlt die Power, ist ein wenig zu schlapp. Die Kollegen von BUNT & KAHL aus Bottrop lassen beim Opener ´Ruhrpott Skinheads´ jegliche Originalität missen (Ruhrpott Skinheads, das sind wir, trinken gerne Schnaps & Bier - gäääääääähn). Der zweite Song reißt das Ruder rum, ein guter Skinheadklopfer mit netter Melodie. Insgesamt ein durchwachsenes Tape, ganz nett.

O.B.

- Pellkartoffeln mit Butter & Quark -

(Nordland Rec.) Über den Stil dieser Band konnte man sich ja schon durch einige releases überzeugen: Krachiger Holterdipolter-Mucke - Marke ´Nicht schön, aber schnell´ - mit ner-vender Stimme. 14 Lieder enthält das Tape, teilweise schon bekanntes, aber neu eingespielte Stücke. Textlich geht es natürlich hauptsächlich um Fun, aber auch ein paar ernste Themen mit überraschendem Tiefgang sind vertreten. Insgesamt gefallen mir die etwas langsameren, melodiösen Stücke besser - MARKO ist m.M. nach der beste Track dieser Kassette. Nicht vergessen zu erwähnen darf man das sehr hübsche DinA4-Booklet zum Tape, mit vielen Fotos, allen Texten und kleinen Anekdötchen - lobenswerte Sache und zur Nachahmung empfohlen, auch wenn es ein paar Pfennig mehr kostet...!

SOURIRE KABYLE

- Histories De N - Promotape

Geile französische Punk-Band, die bereits zwei Alben draußen haben. Haben einen gewöhnungsbedürftigen Stil - hochmelodisch, manchmal auch etwas experimentell, schwer zu beschreiben! Hört sich alles äußerst ausgereift, professionell an, die Jungs sind an ihren Instrumenten wahre Experten! Gefiel mir anfangs nicht, mittlerweile höre ich das Tape täglich! Auch die Aufmachng des Tapes ist klasse! SOURIRE KABYLE suchen übrigens ein Label für ihr drittes Album... Kontakt: Dom Chappuis, 84 rue de seze, 69006 Lyon - Frankreich

werden, inwieweit sich der Durchschnitts-Skin noch mit der ´Volksdroge´ Fußball identifizieren kann, und worüber labern wir hier? Über dumme Kinderkacke!

Also das Gespräch mit einer geschickten Frage wieder auf den richtigen Kurs gebracht: Kann sich Clive den Grund vorstellen, warum das Fußballinteresse bei den Skins in den letzten Jahren so geschwunden ist?

"Viele wurden, wohl im Laufe der Jahre zu Hools, um ´dezenter´ Aktionen starten zu können", mutmaßt Clive. "Bomberjacke, Boots und no.1 crop sind ja nicht unbedingt die ideale Tarnung." Hm, ja, das leuchtet ein, das könnte tatsächlich ein Grund sein. Aber nichtsdestotrotz gibt es immer noch einige Vereine mit Skinhead-gefolgschaft, vor allem in Italien, Frankreich und Spanien, versichert er mir. Darüber lesen könnt Ihr (und ich) in den nächsten Ausgaben des BOYS IN BLUE.

Was jetzt auch wieder ein bißchen am Hauptthema vorbeizielt (ist mir aber sowieso egal, bin schließlich kein Soziologiestudent oder sowas) ist das Thema Hochfinanz. Für mich ist es unerklärbar, wie man es finanzieren kann, jede Woche zu zwei oder drei Spielen quer durch Deutschland zu pilgern. Dazu Clive:"Wo das Geld dafür herkommt, frage ich mich auch manchmal. Für Heimspiele besitzt man natürlich eine Dauerkarte, wo Hin- und Rückfahrt incl. sind. Die Restkosten sind dann auch nicht höher, als wenn Du mit Deinen Kumpels inne Kneipe gehst. Auswärts gibt´s teilweise das wunderbare ´Sozialticket´ der Bahn für 35,- DM, oder günstige Busse bzw. Fahrgemeinschaften. Eintrittskarten werden zwar immer teurer, wie in Bremen, Dortmund oder Leverkusen, aber meist ist man zwischen 10-20 DM für einen Stehplatz dabei. Happig waren jetzt natürlich die Schalker UEFA-Cup-Runden, das Halbfinale auf Teneriffa hätte ich ohne Sponsoring beispielsweise vergessen können. Allgemein stellen diese Frage aber meist Leute, die tausende Marken in ihr Auto stecken, oder in der Disko 8,- DM für eine Cola latzen."

Nun, ich dagegen darf diese Frage stellen, schließlich besitze ich weder ein Auto noch gehe ich in Diskos! Übrigens, angesichts dieser Finanzakrobatik würde ich ungelogen Clive

Bühlertal Auswahl - FC Schalke 04

Das Nest Bühlertann bzw. das umliegende Bühlertal hatte dank Sponsor Kärcher die Möglichkeit eine europäische Spitzenmannschaft,naja gut,eine durchschnittliche Bundesligamannschaft zu empfangen und zog das Ganze dementsprechend als Volksfest auf. Da wollten wir keine schlechte n Gäste sein und hatten auch einige Geschenke im Schlepp: In einem Mischmasch aus Bengalfackeln,Rauchpulver,"We love you Schalke"-Papptafeln/Gesängen bescherten wir den Dorfbewohnern ein wohl noch nie gesehenes Spektakel und wat die Mannschaft an einem Sonntagnachmittag ein paar hundert Kilometer von zuhause beim Anblick von 30 tobenden Geisteskranken in einer Rauchschwade dachte,täte mich auch ma interessieren tun! Neben diesem genialen Intro hatte man beschlossen,einen Spieler besonders hochleben zu lassen , die Wahl fiel auf Waldemar Ksienzyk,welcher kurzerhand zum Gott erkoren wurde und dementsprechend bei jedem Ballkontakt huldigende Gesänge an die von grauem Engelshaar bedeckten Lauscher geschmettert bekam. Als er von mir auch noch attestiert bekam,daß er für mich ein Fußballgott ist , muß er sich seiner Rolle als großes Idol unserer Zeit erst richtig bewußt geworden sein ,denn mit Ausnahme von Michael Prus dürfte sich niemand dieser Eh- re für würdig befinden! Als Waldi auch noch einen Elfmeter versenkte war für alle Anwesenden klar: Gott hat graue Haare und kommt aus Ost-Berlin!!!

ES IST NICHT LEICHT EIN GOTT ZU SEIN

Da zuviel Personenkult aber scheisse ist,möchte ich hier noch einmal resümieren,daß dieses Wochenende seinesgleichen suchen wird und als vorläufig beste Ruhrpowerfahrt in die Geschichte eingehen wird. Von der Rückfahrt kann oder möchte ich nicht mehr viel berichten (Alter Feigling!),auch Gerüchte,daß eine Colaflasche nähere Bekanntschaft mit meinem Inneren machte weise ich weit von mir! Woher allerdings diese Schmerzen beim A-A machen kamen,wäre schon interessant...

Lavery als Nachfolger von Finanzminister Waigel vorschlagen! Das wäre doch was... Allerdings, wenn es tatsächlich soweit kommen sollte, hätte er dann gar keine Zeit mehr für sein - neben dem Zine - zweites Projekt. Clive klärt auf: "Fast jeder Fußballfan kann mit den ONKELZ wat anfangen, hat aber weitergehend keinen Plan und hört sonst Techno oder Chartmucke. Da ich aber der festen Überzeugung bin, daß COCK SPARRER, RABAUKEN, BUSINESS, LOKALMATADORE, PÖBEL & GESOCKS etc. mindestens genauso ankommen könnten, ist es mein Ziel, einen Mailorder auf die Beine zu stellen, wo man neben stilvollen Trikots, Klamotten und Utensilien (T-Shirts, Schals, Aufnäher, Fotos, Videos, Fanzines etc.) von Fan- und Ultragruppierungen aus ganz Europa, sowie gepflegte Marken á la Friedrich Perry, Lonsdale oder Umbro auch solche Platten bekommen kann."

"Viele Skins wurden wohl im Laufe der Jahre zu Hools, um ´dezenter´ Aktionen starten zu können. Boots Bomberjacke und no.1 crop sind ja nicht gerade die ideale Tarnung."

U.a. dafür besucht er nun ein Jahr lang eine kaufmännische Schule und will versuchen, daß ganze Ding nebenbei hochzuziehen. Ich selbst rechne dem ganzen Vorhaben sehr gute

Chancen aus, schließlich gibt es für die Fußballszene in dieser Form keine Alternative. Wie sagt Clive doch so schön: "Ich mache jetzt genau das, was ich jahrelang gesucht habe."

Das erste Textil, das man erwerben kann, ist ein LOKALMATADORE-Shirt mit dem Rückenaufdruck "Fußball, Ficken, Alkohol" (30,- DM incl.

TUS Celle - BSV Kickers Emden

Das Kontrastprogramm zum vorangegangenen Kultwochende folgte natürlich auf dem Fuß mit diesem Spiel des Letzten gegen den Vorletzten in der RL Nord. Üblerweise staute sich der Verkehr dermaßen (17 km), daß man schon keinen Bock mehr hatte und die Heimreise anvisirte Letztlich schaffte es Teddy aber doch noch den Spielort pünktlich zur zweiten Halbzeit anzusteuern, hiermit wurde man Zeuge eines torlosen Gekickes vor 1.300 Zuschauern. Der BSV hatte zwar etwa 20 Fans mit Bengalfeuer im Rücken, doch diese konnten auch nicht mehr bewirken als das seltsame Celler Fanvolk hinter dem Tor.
Prunkstück des Stadions ist übrigens eine recht große und moderne Tribüne sowie der Süßigkeitenstand.

Porto). "Ich hoffe einfach mal, daß die ganze Sache durch Mundpropaganda, weitreichende Kontakte und natürlich dieses Interview auf Interesse stößt und gut anläuft. Mein absoluter Traum wäre dann später ein eigener kleiner Laden, aber dat is natürlich noch Zukunftsmusik", übt sich Clive in Bescheidenheit.

Gut, so langsam müssen wir mal zum Ende kommen. Wie wird die Zukunft des Fußballmovements aussehen? Mein Gegenüber erzählt von seinen Visionen: "Unter den Supportern sehe ich, im Gegensatz zum immer kommerzieller und amerikanisch werdenden Fußball an sich, positive Anleihen für die Zukunft. In immer mehr Fanszenen wird versucht, den Support durch Choreographien und Pyrotechnik kreativer und abwechslungsreicher zu machen. Dat is auch bitter nötig, denn bisher bestach die Fanlandschaft wirklich nicht durch Originalität. Wenn ich dann Fotos aus Italien, Frankreich oder sogar Polen und Österreich sehe, weiß ich, daß noch sehr sehr viel zu tun ist! Ich perönlich möchte mein Stadionkonto von bisher über 200 besuchten Spielstätten weiter erhöhen und die Profiligen in England und Italien komplett besucht haben und soviel Spiele mit Gänsehautstimmung erleben. Ich möchte vom Vorstand meines Lieblingsclubs nicht wie ein Haufen Scheiße betrachtet werden, weil ich als Schalker Mitglied meine Rechte fordere und sage, was mir nicht auf Schalke passt. Aber das ist an dieser Stelle zu komplex und dürfte nur Betroffene interessieren. Ich hoffe, daß man in Deutschland eine alternative und kreative Fanszene schaffen kann und nicht als ´Feind des Fußballs´ dasteht, wenn man eine Bengalfackel zündet, etc."

Ganz schön viele Hoffnungen, mögen sie alle in Erfüllung gehen. Verabschiedet hat sich Clive mit einem ganz obzönen Spruch, der handelte irgendwie von ENE MENE MISTE - HITZFELD IN DIE KISTE, oder so ähnlich. Pfui Deibel!

Und was hat uns dieser Artikel gezeigt? Das ich nicht fähig bin, was über Skins &Fußball in Erfahrung zu bringen. Aber der Bericht ist doch trotzdem schön, oder?

Torsten aus Dorsten

PöBLERS UNITED - **Full Contact - EP** **(Knock Out)** Wenn diese Band tatsächlich ´der Stolz von Ost-Gothenburg´ sein sollte, steht es sehr schlecht um diesen Landstrich. Um es vorwegzunehmen: Diese Platte ist eine der musikalisch und textlich überflüssigsten Veröffentlichungen des Jahres. Ideen- und lustloser Skinheadsound mit selten platten Texten, die schon vor 10 Jahren ausgelutscht gewirkt hätten. Das einzige, durch das der Band ein wenig Beachtung (positiver wie negativer)geschenkt werden könnte, ist die Tatsache, daß sie eine SHARP-Band sind. Aber selbst das ist doch schon längst out! ***TR***

RED FLAG 77/SPECIAL DUTIES - **Split-EP -** **(Knock Out)** Für mich sind RED FLAG 77 DIE Newcomer von der Insel. Allein die zwei Stücke auf diesem Vinyl reichen für diese Feststellung aus: Rotziger, mitreißender Punkrock im Schnellwaschgang, verdammt geil - trifft meinen musikalischen Nerv zu 100%! Da werden die SPECIAL DUTIES auf der B-Seite total an die Wand gespielt, obwohl auch die alten Herren gar nichts verlernt haben. Zwei neue Stücke mit ebenfalls Punkrockfaktor 10, nur etwas behäbiger als die jugendlichen Irrwische von Seite 1. Das Teil sollte man nicht missen! ***TR***

FUNERAL DRESS - **Singalong Pogo Punk - LP** **(Knock Out)** Bisher habe ich noch nie eine eher schlechte Kritik über diese alte belgische Punkband gelesen, mir jedoch gefällt diese Scheibe nicht besonders. Viele werden an den heftigen und krachig-derben Stücken ihre helle Freude haben, mir persönlich ist die Mucke etwas zu einfach gestrickt und teilweise sogar schlicht nervig. ***TR***

PATRIOT - **Cadence from The Street - LP** **(Knock Out)** Gefällt sehr! Gute Entscheidung vom Mosh, diese Platte wiederzuveröffentlichen! Sehr schöner purer OI! aus Amiland, der ein wenig in Richtung THOSE UNKNOWN geht. Wunderschöne Melodien, ohne jedoch die nötige Härte missen zu lassen. Einer der Höhepunkte ist die PATRIOT-Version des Klassikers *Skinhead Girl*, kommt super! Auch wenn die B-Seite im Vergleich zur anderen Seite etwas abfällt - unbedingt zulegen! ***TR***

DISCOCKS/TOM & BOOTBOYS - **Hated & Proud - EP** **(Knock Out)** Eine lustige Platte - TOM & THE BOOTBOYS rotzen sich fast die Lunge aus dem Leib, trotzdem, dem Stimmchen paßt nicht zum Krach, den die Jungs veranstalten. DISCOCKS sind wesentlich besser, zwei gute, einwandfreie Punkrock nummern plus Coverstück. "Dank" T & TBB eine durchschnittliche Platte... ***TR***

MUCKE

THE BLOOD
Boots LP
(Blind Beggar)

Neustes Output der Engländer.. Haut muikalisch in die gleiche Kerbe wie der Longplayer, schön punk´n´rollig mit manchmal etwas nervender Gitarre, die sich ein wenig in Metal-Gefilde herumtreibt. Aber so sind THE BLOOD groß geworden, so lieben sie ihre Fans! Drei Stücke hier, wobei mir persönlich CAT RAPES DOG am besten rüberkommt. Das Cover ist leider recht schlicht, aber immerhin mit zwei Texten auf der Rückseite. Für Leute, die das Album begeisterte, legen sie einen gleichwertiges Vinyl nach. ***TR***

TOTAL PANNE 2
- Sampler - LP

(Ziegenkopf) Hat mir Daddy Memphis extra vor Redaxschluß noch in die Hand gedrückt, Teil 2 der Panne-Serie... Mit dabei folgende bekanntere Kombos: Kassierer, Public Toys, Lokalmatadore, Pöbel & Gesocks sowie Yuppies, Verlorene Jungs, FBI, Jet Bumpers usw. Natürlich ist der Meister himself auch vertreten: Daddy Memphis & the Olberts und Daddy (alone)... Lustig, lustig wie der gesamte Sampler! Höhepunkte (?) hier drauf: *Oma´s raus* von FBI, *Ich trinke Kontakt* - Schultenbräute, sowie obig erwähnte Künstler (?). ***PP***

Europeen OI!/Punk Compilation vol.1

(Bandworm) Da haben wir ja mal was vollkommen neues: ein Single-Sampler, dessen Cover ein EP-Karton ist, in dessen inneren sich außer der Platte ein Poster mit allen vier Bands ein Beiblatt verstecken. Hut ab, gute Idee, die allein schon den Kauf rechtfertigt. Auf der Single dann GOYKO SCHMIDT (D), REAL HORRORSHOW (P), RUIN BOYS (E) und ZONA A (Slowakei?). Letztere enttäuschen mich leider sehr, ihr Stück ist das schwächste, was ich bisher von ihnen gehört habe, einfach nur langweilig. Dafür landen REAL HORRORSHOW einen Überraschungshit und das beste Stück dieses Samplers. GOYKO SCHMIDT mit einem soliden Track und die RUIN BOYS - harter OI! in typisch spanischer Spielweise, nicht so mein Fall - runden die Scheibe ab. Musikalisch durchwachsen, optisch mal was ganz neues, sowas hat immer meine Unterstützung! ***TR***

DOUBLE TORTURE
- Der Mann - EP

(OI! Hammer) Neue Band auf neuem Label. OI/Punk aus Ost-Berlin, der entfernt ein wenig an frühe BLANC ESTOC erinnert. Sagt mir nicht so zu, da einfach zuwenig Abwechslung und zuviel Durchschnitt geboten werden. Einzig und allein das Titelstück, mit netter Melodie weiß zu überzeugen, die restlichen drei Lieder wollen einfach nicht hängen bleiben - Geschmackssache! ***TR***



Von der ersten Single in 1988 bis zu ihrer letzten CD in 1997 arbeiteten die BRUISERS verdammt hart daran, sich als eine der härtesten Rockbands zu etablieren. Ihr Sound hat sich über die Jahre häufig geändert. Von ´Amerikas beste Rock´n´Roll-Band´ (VULTURE ROCK) über Punk (MRR) bis hin zum ´Original Crunch-a-Billy Sound´ (INTERNATIONAL TATTOO ART) reichen die Musikbeschreibungen renommierter Musikexperten.

Die BRUISERS von heute bestehen aus Al Barr - Gesang, Dan Conners - Drums, Todd Sealy - Leadgitarre, John Rio - Bass und Scott Vierra - Rhythmusgitarre. Der letzte Besetzungswechsel fand im Sommer ´96 statt, als Gitarrist Jeff Morris - zusammen mit Bassist Keith Richards und Gitarrist Robert Garceau die Band verließen.

Die Anfänge der BRUISERS gehen zurück in´s Jahr 1988, als die Band mit ihrem ersten Output, der klassischen Punk-EP ´INTIMIDATION´ auf sich aufmerksam machten. Herausgebracht wurde sie von Jack ´Choke´ Kelly (SLAPSHOT) auf dessen eigenem Patriot Rec. Label. Die erste 1000er Auflage ging über Nacht weg - und der Trubel begann...

Mit Choke´s Hilfe brachten die BRUISERS 1990 mit ihrer 7-track Kassette ´INDEPENDENCE DAY´ weiteres Material heraus. Diese Kassette wurde etliche Male nachgepresst, und für die Leute, die die ersten Outputs der Band nicht kennen, sei die ´SOCIETY´S FOOLS´-CD empfohlen, auf der neben den beiden gerade erwähnten Releases auch ihre zweite EP, die lange Zeit ausverkaufte ´AMERICAN NIGHT´ EP von 1991, wiederveröffentlicht wurde.

Mit der 1993 veröffentlichten ´CRUISIN´ FOR A BRUISIN´ CD kam für die Band auch der europäische Durchbruch und bescherte der Band im Sommer 1994 eine Europa-Tour, zusammen mit den Hardcore-Veteranen von MADBALL. Sonderlich erfolgreich verlief diese allerdings nicht, da das hauptsächlich aus HC-Freaks bestehende Publikum mit dem rock´n´rolligen Sound der BRUISERS wenig anfangen konnten.



Bruisers

Amerikas finest in Sachen OI!

Ihr seid die BRUISERS aus Amerika und nun schon zum zweiten Mal in Deutschland. War die Publikumsresonanz 1994 mit MADBALL größer als heute? Ja, sie war größer, da MADBALL, mit denen wir übrigens gut befreundet sind, ein viel größeres und anderes Publikum anziehen als wir. Ich denke auch, daß unsere Musik nicht so gut zusammenpasste. Nichts gegen MADBALL, aber es geht um´s Publikum. Viele unserer Fans waren damals halt nicht bereit, den relativ hohen Eintrittspreis zu bezahlen. Und die anderen sagten: "BRUISERS? R´n´R? Wir wollen HC hören!"

Aber ihr kommt doch ursprünglich auch aus der HC-Ecke? Nein, unsere Platte von ´88 war sehr OPPRESSED-beeinflußt. Der Bass war lauter als die Gitarre, und auch ansonsten wies sie sehr viele OI!-typische Merkmale auf. Eigentlich war nur die ´Cruisin´ For A Bruisin´ HC-beeinflußt. Aber beim Schreiben eines Albums legen wir uns nie fest. Es kommt halt, wie es kommt.

Man entwickelt sich halt immer weiter. Unsere letzte 5 Song MCD war recht stark OI!/Punk-lastig. Und die ´Up In Flames´ war scheiße! I´m not happy with it! Was aber daran lag, daß unser Gitarrist Jeff 10 Songs für´s Album alleine geschrieben hat. Er wollte halt nicht mehr den alten BRUISERS Sound machen, was uns allerdings erst im Studio so direkt aufgefallen ist und eindeutig nichts mehr mit den BRUISERS zu tun hat. ´Up In Flames´ ist zwar ´ne gute Platte geworden, aber halt nicht BRUISERS.

Was halten denn eure Fans von der ´Up In Flames´? Die meisten stimmen uns zu, obwohl es auch einige gibt, die sie gut finden. Aber es ist halt mehr ein gutes, dreckiges R´n´R-Album geworden als eine OI!-Platte. Es ist indirekt auch mehr Jeff´s Platte als unsere, und er ist ja jetzt eh´ nicht mehr in der Band. Er macht jetzt Musik, die in Richtung Filmmusik geht. So die Ecke Italo-Western. Aber nun werden wir mit den BRUISERS neu anfangen.

Du hast ja jetzt auch schon ein paar Eindrücke von Europa bilden können. Was sind hier die größten Unterschiede zu Amerika? Die Leute bei uns sind viel apathischer. Ich weiß nicht, ob es an den teilweise ärmlicheren Verhältnissen liegt. Wenn Europäer nach Amerika reisen, sehen sie nur die wunderschöne Landschaft und vergessen, daß es Orte gibt, die selbst ich niemals aufsuchen würde.

30. 04. - Erfurt - AJZ [1,2] / 01. 05. - Frankfurt - Batschkapp
02. 05. Esterhofen - Ballroom / 03. 05. - Nürnberg - Komm
04. 05. - Essen - Zeche Carl [3] / 05. 05. - Hannover - Bad
06. 05. - Cottbus - Klub Südstadt / 07. 05. - Leipzig - Conne Island
08. 05. - Magdeburg - Knast[4] / 09. 05. - Berlin - Trash[5]
10. 05. - Hamburg - Markthalle / 11. 05. - Herentals (Belgium) - Rastellis[1,4]
1 without Vanilla Muffins, 2 with special Guests, 3 with District, 4 with special Guests, 5 with Oxymoron + Short n Curlies

Auch sind die Leute, insbesondere die Kids, hier viel mehr und besser über nahezu alles informiert, was um sie herum in der Welt passiert. Hier wird nicht soviel fern gesehen. That´s cancer, it´s infecting everybody. Aber das ist ein unendliches Thema, über das ich noch stundenlang reden könnte. Das hängt auch damit zusammen, warum bei uns soviel Scheiße passiert. I´m proud to be an American, but I´m not proud of our government! The general populence of America is apathic. They don´t give a fuck about everything. Hier gibt es mehr Energie.

"Von LOST & FOUND bekommt man nie Verträge oder Abrechnungen, und bei Nachfragen bekommt man zu hören, daß sie nicht verpflichtet sind, einem darüber Auskunft zu erteilen."

Zurück zur Band. ´CRUISIN´ FOR A BRUISIN´ ist doch damals zuerst bei BIRD REC. erschienen? Nein, zuerst bei PRIMITIVE in Amerika, scheiß Plattenfirma! Und dann bei einer noch beschisseneren Firma namens LOST & FOUND! Aber morgen geht´s nach Hannover und wir bringen die ganzen Leute um.

Ich frage wegen BIRD Rec., weil ich in irgendeinem Interview mit Euch gelesen habe, daß ihr mit diesem Label nicht besonders zufrieden seid. Nein, das stimmt ganz und gar nicht und war wohl ein Mißverständnis. BIRD REC. sind spitze! Wir haben mit Laurent immer nur Singles gemacht und er hat uns immer ausgezahlt. Er ist auch unser offizieller BRUISERS-Händler in Europa. Laurent ist fast wie ein Bruder für mich. BIRD REC. ist zwar nur eine 1 Mann Firma, aber dafür leistet er fantastische Arbeit.

Im Gegensatz wahrscheinlich zu LOST & FOUND, die die ganze Sache ja ausschließlich kommerziell angehen? Im Gegensatz, genau!

Inwieweit haben die euch denn jetzt bei dieser Tour unterstützt? Support? Hahaha!!! LOST & FOUND are a bunch of fucking scumbags. Sie kümmern sich um gar nichts, außer um Geld. Seit drei Jahren haben wir von denen keinen einzigen Pfennig erhalten. Als wir letztens hier waren, haben wir Leute mit BRUISERS-Sweatshirts gesehen, die wir vorher noch nie, nie gesehen haben! Und dann sollen die noch 60,-DM gekostet haben! Also, ich möchte auch gerne reich werden, aber nicht auf solche Art und Weise. Es gibt von uns nämlich gar keine offiziellen Sweatshirts. Aber, wie gesagt, ich denke, wir werden morgen in Hannover viel Spaß haben.

Wie haben die euch denn geködert? Wieviele Platten habt ihr bei denen denn veröffentlicht? Er hat all´ unsere alten Platten wiederveröffentlicht, ohne uns Geld für die Rechte zu bezahlen - leider! Für uns war´s damals wichtiger, den Leuten hier in Europa die Musik der BRUISERS zugänglich zu machen. LOST & FOUND arbeiten so, daß sie dir Geld für die Studioproduktion geben, und die Bands sind erstmal glücklich, daß sie eine Platte veröffentlichen können. Wenn die Bands später dann wieder in den Staaten sind, wird ihnen von LOST & FOUND erzählt, daß sich ihre Platte nicht verkaufen würde. Das Problem ist, daß Du das bei so einer Entfernung einfach nicht nachprüfen kannst. Da du von LOST & FOUND auch nie Abrechnungen oder Verträge erhälst, und bei Nachfragen zu hören kriegst, daß sie nicht verpflichtet sind, dir über die Verkaufszahlen Auskunft zu erteilen! Aber nun sind wir wieder in Deutschland und da sieht die Sache anders aus. In Esterhofen z.B. haben 200 Leute unsere Lieder mitgesungen, die ein oder andere Platte scheinen sie also doch verkauft zu haben. Außerdem werden wir das nächste Mal höchstwahrscheinlich alles bei KNOCK OUT veröffentlichen. LOST & FOUND können mich am Arsch lecken und mit der Zunge sauber machen. Entschuldige bitte.



Kommen wir mal auf diese Tour zu sprechen. Wie war der Flug und das erste Konzert in Erfurt? Wir sind mit Island Air geflogen. Es war ein sehr kleines Flugzeug und ich dachte nur: Oh Gott, das soll mich in die Luft bringen? Als wir in Frankfurt gelandet sind, war das einzige, was da war, Stanley. Kein Gepäck, kein World Music Promotion, kein Braindance!

"Ich verstehe das nicht, BRAINDANCE brauchen doch nur kurz von England rüberkommen. Wir dagegen kommen von fucking Amerika. Wir touren uns jetzt seit neun Jahren den Arsch ab, und der Kerl mit dem Tattoo auf der Stirn redet von mehr Geld???"

Für die Absage von BRAINDANCE kann WMP aber nichts. Die haben erst vor ein paar Tagen abgesagt, weil sie mehr Geld wollten. Ich kenne BRAINDANCE nicht persönlich, also kann ich nichts schlechtes über sie sagen. Allerdings wollten wir ihre Backline mitbenutzen, und jetzt müssen wir uns jeden Abend mit einer anderen rumplagen. Ich verstehe das nicht, die Jungs brauchen doch nur kurz von England rüberkommen. Wir dagegen kommen vom fucking America rüber. Wir touren uns jetzt seit 9 Jahren den Arsch ab, und der Kerl mit seinem Tattoo auf der Stirn redet von mehr Geld??? In Erfurt haben sich zufällig zwei Hunde

In der Geschichte der BRUISERS gab es eine Menge Höhepunkte, leider wurden sie aber auch nicht von einigen schlimmen Tiefschlägen verschont. Während die BRUISERS durch ihre mitreißenden Shows, ihrem guten Ruf und die lange Liste ihrer exellenter Veröffentlichungen in den Punkrock-Teilen Amerikas fast zu einem Kultstatus avancierten, erlebte die Band auch schmerzvolle Augenblicke: neben einigen Fans und Freunden mußten die BRUISERS im letzten Jahr auch den traurigen Tod eines Originalmitglieds, Rick Wimert, hinnehmen. Rick war der Rhythmusgitarrist und maßgeblich an den ersten Veröffentlichungen der BRUISERS beteiligt. Auch die ´94er Europa-Tour ist Rick mitgefahren.

Anfang dieses Jahres erschien die 5-track CD ´STILL STANDING UP´. Mit Covern von JOHNNY THUNDERS ´CAN´T PUT YOUR ARMS AROUND A MEMORY´ und ´POLICE OPPRESSION´ von den UPSTARTS gedenken die BRUISERS dabei ihren Roots.

Zum zweiten Mal besuchten BRUISERS im Frühling 1997 Deutschland - diesmal mit passenderen Supports aus der OI!/Punk-Ecke. Leider ging auf dieser Tour, der PLANET PUNK 2-Tour so ziemlich alles daneben, was deneben gehen konnte: Headliner BRAINDANCE sagte wenige Tage vor Tourbeginn ab - um so ärgerlicher, daß sie die gesamte Backline stellen wollten! Kurzfristig mußten andere Bands verpflichtet werden, was zur Folge hatte, daß BRUISERS bei jedem Gig über eine andere Backline spielen mußten. Hinzu kamen zahlreiche organisatorische Engpässe, und durch die sehr mäßige Zuschauerresonanz wurde den BRUISERS teilweise nicht die Gage zugestanden, die ihnen anfangs versprochen wurde. Die Tour gipfelte schlußendlich darin, daß BRUISERS den letzten Gig in Belgien erst gar nicht mehr spielten und bereits zwei Tage früher als geplant entnevt in ihre Heimat flüchteten. Mehr zum Thema PLANET PUNK im SKIN UP-Magazin.

Nebenstehendes Interview wurde mit den BRUISERS gemacht, als sie anläßlich dieser Tour am 04.05. in Essen weilten... Ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Thomas vom SYNDAKATE-Zine, der mir sein Diktiergerät lieh und anschließend auch noch abtippte! Hervorragende Arbeit - besten Dank!!!

FANZINES

MILLWALL BRICK #3

Der Jan vom MILLWALL BRICK und BLACK PEARL RECORDS zeigt einmal mehr seine Vorlieben für Ska/Reggae/Soul usw. auf! Das Heft bietet HARDER THEY COME-Story, Plattenreviews, BLUE BEAT-Story, Outfit-Tips, Aretha Franklin, INTENSIFIED-Inti, Konzertbericht, Leserbriefe und vieles mehr! Für Soul/Mod/Reggae-Anhänger unumgängliche Lektüre! *PP*

NEVER´AD NOTHING #1

Spanisches Ska-Fanzine vom PLASTIC DISC-Label oder deren Umfeld - erste Ausgabe vom Januar 1997! Format DinA4 mit relativ schlechter Druckqualität und mageres Layout. Schwerpunkt natürlich Ska in allen Variationen - Plattenbesprechungen, Konzerte, Fanzines, Bands wie MEPHISKAPHELES, SKAPARAPID usw, aber auch OI!/HC/Punk-Plattenbesprechungen. Konzertberichte von BUSINESS, DR. RING DING, MALARIANS (in Spanien vor über 1000 Leuten!), Laurel Aitken, sowie massig News über Ska/Punk/OI!... Für die erste Ausgabe und für spanische Verhältnisse recht gut gelungen... *PP*

RIOT! RIOT! #1

Przemek, ul. Bacciarellego 33/8, 51-649 Wroclaw, Polen - ?,-

Auch wenn ich der polnischen Sprache nicht mächtig bin, wage ich zu behaupten, daß diese Debutausgabe sehr beeindruckend ist. Schon wegen dem animierenden Layout ärgert man sich umso mehr, daß man bei Berichten und Intis über bzw. mit Stanley Kubrick, 4SKINS, KLASSE KRIMINALE, B&B, FAZA 40/4, ABRESSIVE WHEELS, CHINESE BURN und jede Menge mehr nur Bahnhof versteht!

ARSCHTRITT #5

N. Jänich, Neustr.5, 45891 Gelsenkirchen - 2,-

Komisch, immer wenn ich denke, der gute Noel hat seine Schreibmaschine an den Nagel gehängt, straft er mich mit einer neuen Ausgabe Lügen. Nach knapp einem Jahr künstlerischer Pause präsentiert sich der ARSCHTRITT besser als je zuvor. Vor allem die Schreibe erscheint mir noch interessanter und anspruchsvoller geworden zu sein. Größter Pluspunkt ist die entwaffnende Ehrlichkeit, mit der Noel an´s Werk geht. Zu lesen gibt´s u.a. von den STEVE MCQUEENS, NOVOTNY TV, persönliches, Fußball und als besonderen Schmankerl ein supermegalanges superinteressantes VAGEENAS-Interview (Da scheint es ja ganz heftig zwischen Babette und Noel zu funken - harharhar). Hervorheben sollte man auf alle Fälle auch die Reviews, da gab er sich viel Mühe, nicht nur irgendein blabla zu schreiben. Gutes Heft!

---

bekämpft. Das war das einzig außergewöhnliche da. Aber wie gesagt, es lag an den Hunden und war keine Absicht von den Haltern. Ich würde sowas nie unterstützen, da ich selbst Hunde habe und Tiere liebe. Ein Tier für Kämpfe abzurichten, ist eine der schlimmsten Sachen, die es gibt. Ich habe selbst zwei Pitbulls, voll die netten Tiere, die Menschen lieben. Sie haben noch nie jemanden verletzt.

Also, ich habe Angst vor diesen Viechern! Das hängt immer vom Halter ab. Wenn ich weg bin, weiß ich zumindest, daß meine Frau beschützt ist.

Kommen wir jetzt mal zum hauptsächlichen... Also, heute Abend werden wir überwiegend alte Stücke spielen. Von der ´Cruisin...´ und ´Society´s Fool´ und vielleicht zwei bis drei Songs von der ´Up In Flames´. Denn da wir schon länger nicht mehr hier waren, wollen die Leute auch die alten Sachen mal wieder hören. Außerdem habe ich mich eh´ immer mit Jeff über die neuen Stücke gestritten, da ich sie live für eher langweilig halte.

Was erhofft ihr euch von der Tour? Daß die Leute uns hören, sehen und wissen, daß wir hier waren.

Meinst Du, daß zuwenig Promotion für die PLANET PUNK-Tour gemacht wurde? Ja, das denke ich. PLANET PUNK ist eine sehr gute Sache und Stanley arbeitet sehr schwer und gut. He´s great and it´s too bad that he´s in association with WMP, especially Ralf. Ich hoffe, daß er mir heute abend nicht mehr über den Weg läuft, denn dann gibt es nur noch mehr Ärger. Aber die bisherigen Konzerte waren gut, wenn auch schlecht besucht. Aber die wenigen Leute, die da waren, die waren super. Having a good time, that´s all about. Wir sind ein kleines Movement und daher müssen wir zusammenhalten und -arbeiten. Wir sind halt nicht BON JOVI oder DEF LEPPARD und haben auch nicht deren Anhänger.

BRUISERS Discography

- INTIMIDATION Patriot Records, USA 1989 (4 Song EP)
- INDEPENDENCE DAY Nirvana Records, USA 1990 (7 Song TAPE)
- AMERICAN NIGHT Sonic Aggression Records, 1991 (2 Song EP)
- KIDS ON THE STREET Compilation Bird Records, France 1992
- CRUISIN´ FOR A BRUISIN´ Primitive Records, USA 1993 (10 Song CD/Cassette)
- CRUISIN´ FOR A BRUISIN´ Lost and Found Records, Germany 1994
- GATES OF HELL Bird Records, France 1994 (2 Song EP)
- HOLD YOUR GROUND Compilation Lost & Found Records, Germany 1994
- SOCIETY´S FOOLS Lost and Found Records, Germany 1994 (14 Song CD)
- CLOBBERIN´ TIME Bird Records, France 1995 (3 Song EP)
- SUBURBAN VOICE Aids research benefit Suburban Voice Records, USA 1995
- GOLDEN SHOWER OF 72 HITS Compilation Lost & Found Records, Germany 1995
- BRUISERS / MAD PARADE Split EP Lost & Found Records, Germany 1995
- UP IN FLAMES Lost ans Found Records, Germany 1996 (10 Song CD)
- STILL STANDING UP Lost and Found Records, Germany 1997 (5 Song CD)
- IT AIN´T WHERE YOU´RE FROM... IT´S WHERE YOU´RE AT Compilation CD Lost & Found Records, Germany 1997

STAGE BOTTLES - Take That - EP **(Knock Out)** Abgesehen vom unglaublich dämlichen Cover lohnt der Kauf dieser Single voll und ganz! Es wird uns hier ein musikalischer Hörgenuß serviert - besonders das Titelstück mit seinem geilen Saxophoneinsatz und *It´s Not Our Time (but We Carry On)* mit seiner netten Melodie, das mich entfernt irgendwie an DOC MARTEN erinnert - auch vom Gesang her - haben es in sich.

LAGER LADS - Rose City Boot Boys - EP **(Blind Beggar)** Harter, typischer Ami-OI! der besseren Sorte. Schnell, derbe und mit kraftvoller Stimme vorgetragen. *White Cowards* auf der B-Seite erinnert mich frappierend an ein altes SKREWDRIVER-Stück, nur doppelt so schnell gespielt. Würde gerne mal den Text dazu lesen... Auch wenn die LAGER LADS nicht unbedingt eine Weltrevolution in Sachen Skinheadmusik darstellen, so hat die Platte durchaus seine Daseinsberechtigung!

THOSE UNKNOWN - Same - LP **(Knock Out)** Diese Scheibe ist Gott, um das mal direkt am Anfang zu sagen! Die beste Headache-Band haut Dir ihre Hymnen um die Ohren, daß es eine helle Freude ist. Incl. dem geilsten der geilen Lieder - *Go where the Kids go*! Dieses Stück gefällt mir auf der Single aber dann doch noch einen Tick besser, da rotziger und irgendwie mit noch etwas mehr Power. Nichtsdestotrotz - Kauf dringend anzuraten!

DEGENERATION - OI! For The Kids - EP **(CCR)** Zwei Ami-Punks und zwei Amiglatzen machen einen polternden, unausgereiften OI-Sound, sehr schepprig und bedeutungslos, dann auch noch entsprechend verpackt in einem sehr primitiven Spar-Cover. Übrigens suchen die Jungs ein deutsches Label für ihre dritte EP oder für eine LP. Kontakt: DEGENERATION, 6066 Shingle Creek Parkway #127, Menneapolis, MN, 55430 USA

OXYMORON - Here´s Our Noise - LP **(Knock Out)** Hier die erste LP der deutschen Vorzeigepunkband, neu aufgelegt von Knock Out Records. Falls irgendjemand diese Platte noch nicht besitzen sollte, ist jetzt die Gelegenheit da, dieses Stück deutscher Punkrockkultur zu erwerben. Was soll ich zu dieser Platte schreiben? OXYMORON ist unbestreitbar die beste Band auf dem Punkrocksektor zur Zeit - vielleicht sogar die beste aller Zeiten - und auf diesem Longplayer kann man sich davon zur Genüge überzeugen! Pflicht, ohne Wenn und Aber!

DESCENDENTS

auf Deutschland-Tour Jan/Feb. 97

So richtig glauben wollte ich es ja zuerst nicht. DESCENDENTS in Originalbesetzung auf Europa-Tour? Milo´s back from College? Die amerikanischen Kult-Punkrocker gehörten doch immer zu den Bands, die ich glaubte niemals live sehen zu können. Doch die Gerüchte erhärteten sich, und so machte ich mich auf den Weg in´s holländische Eindhoven, um dort im Effenaar zum ersten Mal meine Favourites auf der Bühne zu erleben. ALL hatte ich zwar schon ungefähr 10.000 mal live gesehen, was Bassist Carl Alvarez auf der letzten Tour mit den

ALL hatte ich schon ungefähr 10.000 Mal gesehen, was Herrn Alvarez zu der Bemerkung veranlasste: "Du warst ja schon auf mehr von unseren Konzerten als ich!"

Worten kommentierte: "Du warst ja schon auf mehr von unseren Konzerten gewesen als ich selbst!" Dies hier war aber war ja doch etwas anderes. Ich freute mich auf Klassiker wie I don´t wanna grow up, Suburban home, Cheer, Coolidge, I´m not a looser etc. (die Liste ließe sich beliebig weiterführen), und natürlich auf die Hits der genialen neuen Scheibe ´Everything sucks´, und meine Erwartungen wurden noch weit übertroffen.

Nach dem üblichen ausgiebigen Genüß von koffeinhaltigen Heißgetränken brachten die Punkrock-Ikonen Milo Auckermann, Karl Alvarez, Bill Stevenson und Stephen Egerton den gut gefüllten Saal zum Kochen. Ihre mindestens 1½-stündige Show bestach nicht nur durch spielerisches Können, sondern auch durch die Power und den Spaß, den das Quartett rüberbrachte. Erwähnenswert wäre sicherlich auch noch Frontmann Milo Auckermanns Brille, die darauf schließen läßt, daß man in den USA anscheinend kein FIELMANN kennt...

Nach dem Gig fand sich Zeit für einen kleinen Plausch über alte Zeiten, kennt man sich doch mittlerweile auch schon mehr als fünf Jahre, und es ergab sich, daß die Band mich einlud, sie für ein paar Tage auf ihrer Tour zu begleiten.

Ich entschied mich für den deutschen Zweig der Tour und fuhr ca. eine Woche später nach Hamburg, um den Gig in der Markthalle zu sehen. Als ich am Abend vor dem Gig mit Freunden den obligatorischen Reeperbahnbummel machte, landete ich - wie es der Zufall so wollte - auf einer ´Waiting for the DESCENDENTS´-Party, die Gagu in Rosi´s Bar veranstaltete. Gagu sah an diesem Abend ziemlich Milo-mäßig aus, ebenfalls mit dicker Hornbrille, aber ich denke mal, das war so beabsichtigt.

Damit war ich nun bestens auf den Gig eingestimmt und machte mich dann am nächsten Tag reichlich verkatert auf den Weg zur Markthalle. Und wohingegen es in Eindhoven noch relativ erträglich war -



MUCKE

LOIKÄMIE

- Ihr Für Uns Und Wir Für Euch - LP

(Knock Out) Eine der wohl momentan angesagtesten Oi!-Bands aus den neuen Bundesländern. Der Name - naja - sag´ ich nix mehr zu, ist genug geschrieben worden in anderen Magazinen. Cover ist ganz gut geworden, obwohl die Frontseite ein wenig an DAILY TERROR erinnert. Rückseite: Cruzified Skinhead... Zur Musik: Oi! wie man ihn z-Zt. wohl gerne hört - hart, laut, dreckig. Genau so sind auch die Texte, zwischenzeitlich mal ein Skatupfer, ´Skinhead ohne Stiefel´ und ´Mädchen´. Kann ich irgendwie nicht soviel zu schreiben, ist halt nicht die Art von Oi!, die ich bevorzuge, trotzdem wird die Platte sicher ein Verkaufsrenner! *PP*

LES PARTISANS

- Same - CD

(Teenage Rebel) Debut Album der französischen PARTISANS! Wie gewohnt super Coverartwork und Booklet mit Texten fallen sofort angenehm auf! Die Musik ist eine saugute Mischung aus Oi!-Punk, Ska und allem möglichen! 12 Stücke, u.a. auch einiges von den zwei bereits erschienenen Singles und von der CLOCKWORK ANTHEMS-Split LP. Soundmäßig noch wesentlich ausgereifter als die vorherigen Veröffentlichungen. Wird wohl über kurz oder lang DIE Kultband aus Frankreich für alle Skins, Punks und Rudies werden! Jetzt warten wir alle noch auf ihren ersten Live-Auftritt hier in Deutschland. Laut Angaben der Band sind sie im Herbst/Winter auf großer Deutschland-Tour! Muß man haben, diese CD! *PP*

SUGAR SNATCH

- Mad Cows And Englishmen - CD

(Step1) SUGAR SNATCH sind die Nachfolgeband von BIG BOY TOMATO-Kombo, bekannt von Tourneen zusammen mit den TOTEN HOSEN, TOY DOLLS und STIFF LITTLE FINGERS, sowie der damaligen CD-Beilage der SKINHEAD TIMES. Gitarrist Tom und Bassist Nick spielen außerdem noch bei den LURKERS und VIBRATORS! Entsprechend ist auch diese CD. Eine Mixtur aus LURKERS, VIBRATORS, GUITAR GANGSTERS und ähnlichem. Lustiges Cover und Booklet mit Texten runden diesen Silberling angenehm ab. Anspieltip: ´Ok I Love You Goodbye´ und das Titelstück ´Mad Cows &...´ *PP*

M U C K E

STREET TROOPERS
- Take The Battle To The Streets - LP
(Knock Out) Kanadische Band im Stil von MOONSTOMP, KICKER BOYS und WRECHED ONES. Cover ist mir persönlich zu schlicht und zu trist, obwohl das Motiv, anders gestaltet, sicher nicht übel ist: Streikende Arbeiter (Working Class against the rich), und im Vordergrund bewaffnete Wachdienstler der reichen Firmenbosse. Zur Musik, wie bereits oben erwähnt, harter Ami- äh, Kanada-OI! mit guten Texten, z.B. ´Clockwork Fun´, ´United Front´, ´OI! Against Racism´... Aufgelockert wird das ganze durch ein nettes Intro und Skastücken bei ´Jamaican Police´ und ´Ska Train´... Wird wohl in der momentanen Flut der Veröffentlichungen untergehen, obwohl sehr gute Platte!!! *PP*

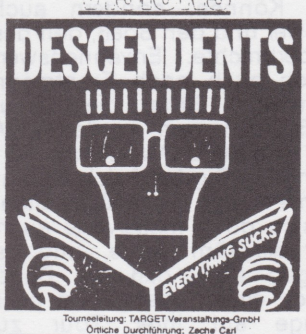
THE BUTLERS
- Trash For Cash - LP
(Black Out) Neueste Platte der Butlers, kurzfristig auch als Vinyl nachgelegt. Sehr gutes Cover, 60´s/ Modmäßig, und so ähnlich ist auch die Musik. Wenig ist vom alten Ska-Sound übriggeblieben, dafür gibt´s jetzt verschärfte Soul-, Sixties-, Mod-einflüsse! Es wird gevovert ´These Boots...´, ´Paint It Black´, ´You Can Get It´. Zwischendurch blitzen auch noch einige Skatupfer durch. Die BUTLERS beschreiben ihre Musik selbst als Skank-a-Soul, das paßt! Wird wohl den wenigsten eingefleischten Ska-Fans gefallen, ich jedoch höre die Scheibe gern, ist echt mal was anderes. *PP*

LAST YEAR´S YOUTH
- God Save The Youth - EP
(Final Vinyl) Da hat der Spiller das gleichnamige Demotape der Amis auf Vinyl gepreßt! Gut so, neben richtig geiler OI! Mucke made in Amiland gibt´s bei dieser - auf 250 Exemplaren limitierter - EP eine sehr informative Bandstory in der Innenhülle. Musikalisch fallen mir Vergleiche wie ANTI HEROES, WRETCHED ONES und überhaupt HEADACHE-Bands ein. Bei dieser Auflage sowieso Pflicht! *PP*

THE SEDATED
- Beer, Boots & Seaside Rebels - EP
(Final Vinyl) Und noch eine 7" vom Spiller, diesmal die Inselaffen von Sedated, kennen wohl noch einige vom United Skins-Sampler, wo u.a. auch SKREWDRIVER mit Antisocial drauf waren. Britischer OI!/Punk aus den 80ern (1982 gründete sich die Band), mit mehrstimmigem Gesang und Chören, musikalisch vielleicht vergleichbar mit COCKNEY REJECTS und ähnlichem, leider in sehr durchschnittlicher Demoqualität. Aber egal, auch dieses Teil ist auf 250 limitiert - also auch kaufen und Spillers FINAL VINYL-Service unterstützen. *PP*

hier war es RAPPELVOLL, und man mußte ewig lange anstehen, um überhaupt reinzukommen.

Aber die Mühe wurde dann auch gleich mit dem Support-Act STEAKNIFE belohnt. Klasse, klasse, klasse, kann ich da nur sagen! Selten so´n guten Süpport gesehen! Die Jungs machten dann auch so richtig schön Stimmung, und so wurde den ca. 650 Zuschauern das Warten auf die DESCENDENTS auch nicht lang. Als die dann kamen, war vor der Bühne kein Halten mehr. An vorderster Front durfte natürlich auch Gagu nicht fehlen, ebensowenig wie ein junger Mann mit einem gigantischen selbstgemalten Schild, auf dem unter dem Hamburger Stadtwappen zu lesen war: "Milo comes to HH", und das nachher im DESCENDENTS-Tourbus landete.



Nach dem Gig wurden an der Bar noch ein paar alkoholfreie Getränke genommen, und dann machte man sich mit dem Nightliner auf zum nächsten Rasthof, wo man sich mit reichlich Würstchen, Schnitzel, Pommes und Kaffee stärkte.

Als wir am nächsten Tag so gegen 16 Uhr aus unseren Schlafkojen krochen, standen wir bereits vor der Zeche Carl in Essen, und es war Zeit für noch mehr Kaffee und Soundcheck. Von dem Essen-Gig habe ich leider nicht viel gesehen, weil der Laden mehr als ausverkauft und abartig voll war. Ich habe es dann vorgezogen, an der Bar zu stehen und mit Peter ein Schwätzchen zu halten.

Die Gigs in Berlin und München mußte ich leider auslassen und stieß dann erst wieder in der Frankfurter Batschkapp zu den DESCENDENTS. Auch hier wieder ein absolut ausverkauftes Haus. Unglücklicherweise hatte sich aber Gitarrist Stephen Egerton kurz vor dem Gig beim Stretching die Schulter ausgerenkt und konnte den Gig nur unter großen Schmerzen über die Bühne bringen. Für das Publikum dürfte das aber der Qualität der Show keinen Abbruch getan haben.

Der Gig in Nürnberg war der einzige der Tour, wo das Publikum ein wenig träge war.

Nach dem Gig folgte wieder die übliche Snack-Attacke am nächstgelegenen Rasthof. Heute war Steak der Favorit und auf der nächtlichen Fahrt nach Nürnberg schaute man sich zum x-ten Male Alien auf Video an.

Der Gig im Nürnberger Hirsch war der einzige, bei dem das Publikum zum Leidwesen der Band etwas träge war. Auch den fantastischen STEAKNIFE wollte es nicht so recht gelingen, den Laden anzuheizen. Trotzdem war´s ein guter Abend, der mit einem vom Epithaph Europe-Chef persönlich spendierten Essen sehr nett ausklang.



Letzter Stop der Deutschland- Gigs war die Röhre in Stuttgart, in der sich etwa 800 Leute gezwängt hatten. In der ersten Reihe tummelten sich jedoch einige orientierungslose Jugendliche, die die Band als Epitaph-Poser beschimpften, was die Jungs ziemlich genervt hat. Wenn man bedenkt, wie lange die Band schon im Geschäft ist, und wie lange es gedauert hat, bis sie mit ihrer Musik ein bißchen Erfolg hatten, sind solche Sprüche doch schon reichlich daneben!

Gitarrist Stephen Egerton war ziemlich sauer, nicht zuletzt weil einige Stagediver immer noch nicht zu raffen scheinen, daß es ziemlich schwierig ist, sauber zu spielen, wenn man auf der Bühne ständig angerempelt wird. Und so sah er sich genötigt, nach monatelanger Abstinenz dann doch noch mal ein Bier zu trinken.

Nach dem Gig war es dann mal wieder Zeit, Abschied zu nehmen von den DESCENDENTS. Aber nicht für lange, denn im Sommer werden sie für einige Festivals zurück nach Europa kommen. Watch out for dates.

Im nächsten Frühjahr gibt´s übrigens ´ne neue Scheibe von ALL mit dazugehöriger Tour - see ya!

Steph

OxyMORON

THE PACK IS BACK

BRAND NEW ALBUM

Out Now !

LP + CD



KNOCK OUT REC. P.O. BOX 10 07 16 - 46527 DINSLAKEN-GERMANY
TEL.: 02064 / 91168 - FAX: 02064 / 90864 Mailorderliste mit viel Oi!, Punk & Ska gibt´s für 2,- Porto

M U C K E

VANILLA MUFFINS

- The Devil Is Swiss - CD
(Walzwerk) Frisch aus dem Presswerk, kurz vor Redaktionsschluß hier eingetrudelt, der langersehnte Nachfolger des ´Sugar Oi Will Win´- Debutalbums! Die Schweizer wissen wieder vollends zu überzeugen und konnten sich diesmal der freundlichen Unterstützung von FRANKIE FLAME, Micky Fitz usw. erfreuen! Die Überhammer dieser CD wurden allesamt in London eingespielt, als da wären: ´You Come Bak To Switzerland´, ´Scoring Goals´, ´Young Blooded Rebel´. Das Stück ´Winter´s Keeping You Warm´ besticht durch dezenten Keyboard-Einsatz. Auch die restlichen Stücke der Sugar-Oisters sind wie gewohnt klasse. Muß man haben das Teil! Das Album kommt übrigens demnächst auch in einer kleinen Sammleredition auf Vinyl auf den Markt. *PP*

BLAGGERS

- On Yer Toez - CD
(Mad Butcher) Da hat der rote Michael mal wieder ein Zugpferd der linken Oi!-Musik auf CD gebannt. BLAGGERS kennt jeder - entweder man liebt sie oder man haßt sie! Ich enthalte mich jeglicher Bewertung. Die komplette ´On Yer Toez´-LP sowie die fünf Tracks der ´Beirut´-EP und als absoluter Schmankerl sechs Stücke der Promo-LP ´God Save The Cockroach´ wurden zu einer CD verwurstet. Ansonsten hat der rote Michael mal wieder persönliche Fehden mit anderen Labels auf´s CD-Booklet begracht. Ich sehe gerade das Label-Logo: MAD BUTCHER CLASSICS. Wieviele Unterlabel gibt´s eigentlich vom Michael? Fazit: Entscheidet selber, kaufen oder verdammen... *PP*

V/A

- Voice Of The Streets - LP
(DSS Rec.) Einer der besten Oi!-Sampler des letzten Jahres endlich auch auf Vinyl.



Überraschenderweise mal nicht von britischen Abzockerlabels, sondern von unserer deutschen Alpenkolonie Österreich. Die Cooperation zwischen Pub City Royal (CD) und DSS scheint geklappt zu haben. Bei den vertretenden Namen (Bands und Pseudonyme) gibt´s wohl nichts zu überlegen: BUSINESS, GONADS, AMP, PRIDE, CRACK, PRESSURE 28, FRANKIE FLAME... Zum Cover: schönes Motiv und schön gestaltete Rückseite, nur das dünne Covermaterial ist zu bemängeln. Ansonsten: Pflichtkauf! *PP*



Ein Interview mit einer Band, die zur Zeit die Szene im Ruhrgebiet gehörig aufmischt

Bandgeschichte? Im Frühjahr ´95 haben sich Sprudel - Gesang (damals noch bei den FRITS) und Ader - Gitarre (BIKINI WALLDORF) als einen der guten Vorsätze für´s neue Jahr überlegt, musikalisch mal etwas anderes zu machen. Sie haben dann in etwa einer halben Stunden zehn Songs (einschließlich der Texte) gemacht und in ca. sechs Stunden das Demo aufgenommen. Heraus kam dann etwas, das irgendwie britisch klang...

Und vier von diesen Liedern sind jetzt auf der neuen EP drauf... Auf unserer zweiten EP sind drei alte drauf, die wir nochmal aufgenommen haben, weil der Spiller vom INFO RIOT mit unseren alten Songs ursprünglich ´ne 7" machen wollte - haute aber nicht hin und so haben wir eben noch ein neues dazugenommen - damit es dann doch noch ein wenig repräsentativer wird...

Aber zurück zu den DISTRICT-Anfängen... Burn kannten wir durch seine Metalband (Wattenscheid ist sehr klein) und ich spielte damals bei BIKINI WALLDORF, die Ader und ich über den Revier Markt gegründet haben. Wir haben zweimal mit DISTRICT geprobt und haben dann diesen Auftritt im Hü-Weg gespielt, wo wir für Sprudels zweite Band einsprangen.

Euer Sänger hat eine zweite Band? Muß man die kennen? Nein! Die Band heißt SHORT und geht eher in die Alternative Richtung, ist zu intelektuell. Ich glaube, wir sind mit DISTRICT mittlerweile bekannter.

Eure Fangemeinde erstreckt sich schließlich schon über´s ganze Ruhrgebiet. Hoffentlich, aber das werden wir ja demnächst merken, wenn wir wieder häufiger hier und im speziellen in der Zeche Carl am 4.5. spielen. Ende letzten Jahres haben wir übrigens auch mal in Bayern gespielt, vielleicht haben wir da jetzt auch Fans. Könnte aber auch sein, daß sie uns da scheiße fanden, weil wir so besoffen und geschlaucht von der langen Fahrt waren...

Wo habt ihr denn sonst noch so außerhalb des Ruhrgebiets gespielt? Hmm..., am Niederrhein und auf der anderen Seite des Rheins, zweimal in Arnheim, z.B.

Hatte Rüdiger einen schlechten Geschmack oder nur Mitleid mit DISTRICT?

Ende ´96 mit TOTAL CHAOS.

Da hattet ihr ja schon die erste EP bei TRR draussen. Wie habt ihr Rüdiger dazu überreden können? Der Kontakt kam über die KASSIERER zustande (Wattenscheid united). Aber Rüdiger machte zuerst Zicken - er wollte nicht.

Weil er keine Kohle hatte? Er hat uns damals eigentlich überhaupt keine Begründung geschrieben: "Ja, ist ganz gut, aber im Moment nicht. Meldet Euch trotzdem mal, wenn Ihr irgendwo spielt." Das taten wir dann Weihnachten ´95 in

diesem verfickten Krefeld, zusammen mit BASH. Unser Auftritt war übelster Sorte (Burn hatte 40° Fieber, Sprudel war total besoffen, ich mußte einen total lächerlichen Tirolerhut aufsetzen und Ader schien überhaupt nicht mehr zu wissen, was der Unterschied zwischen einer Gitarre und einem Lernspiel für Grobmotoriker ist). Aber Rüdiger schien es gefallen zu haben (schlechter Geschmack oder Mitleid?). Er war jedenfalls einverstanden und schickte uns in´s Studio.

Hat er es mittlerweile bereut? Naja, im Mai 1996 ist sie rausgekommen und bis jetzt ist er

"Wir hängen uns beim Booking überhaupt nicht rein. Bislang sind wir gut mit dieser ruhigen Tour gefahren.

von der 1000er Auflage so 700 Stück losgeworden. Ziemlich mittelprächtig. Rüdiger führt das darauf zurück, daß wir relativ selten spielen, was durchaus stimmt, aber wir hängen uns ja auch beim Booking überhaupt nicht rein. Wenn wir bisher gespielt haben, kam das nur so zustande, daß wir angerufen und eingeladen wurden. Ein Übermaß an Aktivität führt bei kleinen Bands zu oft zu Enttäuschung, weil die investierte Energie meist in keinem Verhältnis zur tatsächlichen Resonanz steht. Wir sind bislang sehr gut mit der ruhigen Tour gefahren.

Euer Demo-Tape habt ihr nur an Teenage Rebel geschickt? Und an Impact, aber von denen haben wir gar nichts gehört. Da hätten wir wohl deutsch singen müssen.

So, wie ich das verstehe, wollt ihr nicht mit aller Macht groß rauskommen, sondern einfach nur Spaß haben. Ja, wie will man denn heutzutage groß rauskommen?

Naja, jetzt so im Rahmen wie z.B. OXYMORON, die jetzt ´ne USA-Tour hinter und eine Japan-Tour vor sich haben. Das ist wohl so das Maximum, was man erreichen kann, denke ich mal. Nach Amerika und Japan würde ich auch mal gerne, aber was bedeutet das schon? Es ist lediglich eine gute Erfahrung in einem Business, in dem viele Bands verheizt werden, Trends kommen und gehen, und auf die Loyalität des Publikums kann man sich auch nicht verlassen - man muss ja nur mal in einem Inti was falsches sagen, was dann alle so aufregt, als gebe es nichts wichtigeres im Leben als PC. Ich habe übrigens auch einen alten IBM zu Hause...

Zurück zu eurer ersten EP. Mir ist aufgefallen, daß ihr da mit einer mir unbekannten Biermarke auf dem Cover posiert. Jaaaa... das ist KÄLBLE EXPORT aus Steinach im Schwarzwald.

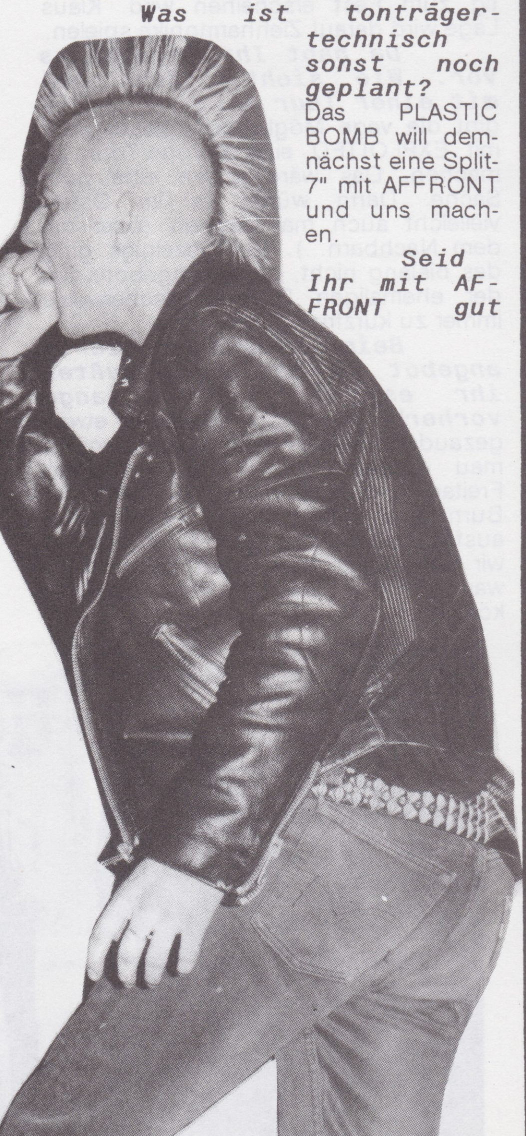
Ach, da hattest Du früher immer mit deinen Eltern Urlaub gemacht? Nein, ich bin dort geboren. Jedenfalls ist auf dem Foto leider nur der Kälble-Kasten, den wir mit Krombacher aufgefüllt hatten. Ich hab´ zwei Kästen davon schon seit Jahren daheim rumstehen (natürlich ausgetrunken), da man die hier a) nicht los wird, und b) folglich auch nicht bekommt. Schade eigentlich - ist das leckerste Bier Deutschlands. Fahrt alle mal hin und probiert es.

Ok, machen wir und verbinden es mit einem Besuch bei Deinen Eltern. Die EP geht musikalisch stark in die EXPLOITED-Ecke. Ist das auch der Ursprung eurer Musik? Ja. Sprudel hört gerne die alten EXPLOITED-Sachen, er hat auch die ersten DISTRICT-Stücke gemacht. Aber da er so selten zu Proben kommen kann, hat sich die Musik mehr in eine rock´n´rolligere Richtung gedreht, da die neuen Songs größtenteils vom Ader stammen, der mehr die alten CLASH und AC/DC mag.

Davon kann man sich ja auf der zweiten EP überzeugen. Hat der Labelwechsel etwas mit dem neuen Stil zu tun? Wie schon gesagt, wollte Spiller erst - hatte sich dann aber nicht ergeben. Nächster Plan war, die EP als Beilage zum ANGELS WITH DIRTY FACES-Fanzine rauszubringen, aber da gab es Probleme mit dem Heft und irgendwann hörte Peter von OTB unsere Aufnahmen und entschloß sich, die EP auf seinem Label zu machen.

Was ist tonträgertechnisch sonst noch geplant? Das PLASTIC BOMB will demnächst eine Split-7" mit AFFRONT und uns machen.

Seid Ihr mit AFFRONT gut



M U C K E

V/A

- She´s My Scorcher - CD

(Old School Rec.) Klasse Compilation mit den Ska- und Reggae-Niter Hits überhaupt! 20 Skinhead-klassiker vereint, unter anderem mit BOB MARLEY´S ´Hooligan´, ´DJ´s Choise´ von DENNIS AL CAPONE, ´Reggae Fever´- PIONEERS, AL CAPONE ´Emporio Rosko´ usw. Auflegen und genießen, ohne Abstriche empfehlenswert. Dazu noch ´ne nackte braune Schönheit auf dem Cover - für´s Auge ist also auch gesorgt! Scheint wohl eine Bootleg-CD zu sein, teilweise sind alte EPs auf CD gebrannt worden. Macht aber nichts... Genug geschrieben, kaufen! *PP*

OXYMORON

- The Pack Is Back - LP

(Knock Out Rec.) Aktuelle Platte der Erlanger OXY´s auf Knock Out! Klasse Streetpunk, wie man ihn haben will! Jeder Song eine Hymne, klingt wie die englischen Vorbilder. Mit Abstand das beste, was aus deutschen Landen an Oi!/Punk gespielt wird! Touren demnächst in Japan, wo bestimmt haufenweise kleine Japanerinnen den OXY´s zu Füssen liegen werden. Darf in keiner Plattensammlung fehlen. Wenn die nicht berühmt werden - wer dann? *PP*



Anm. Torsten: Diese Platte ist die Hölle, einen solch perfekten Sound hört man nicht alle Tage - und schon gar nicht aus Deutschland! Besser kann man Oi!/Punk nicht rüberbringen. Bravo, OXYMORON! Bravo, Knock Out!

METEORS

- Bastard Sons Of A R´n´R Devil - LP

(Hellraiser Rec.) Neuester Longplayer der Psycholegende METEORS! Auf´m neuen Label mit stellenweise neuem Sound - Surf- und Cowpunkeinlagen én masse und die gewohnten harten, schnellen Psychoriffs. Die Platte kommt gut rüber, erinnert an alte B-Movie Trashfilme mit entsprechendem Soundtrack! Die Musik ist der iseale Hintergrund für Autofahrten durch die Prärien und Wüsten Nordamerikas! Lohnt nicht nur für Psychobilly-Fans! *PP*

PURE IMPACT

-Join Our Mob - EP

(New Breed Rec.) Beachtliches Debut der Krefelder Nachwuchs-Combo. Verstehen es, mitreißenden Oi! zu fabrizieren. Beginnend mit dem melodiösen Titelstück, das gut im Ohr bleibt, fällt danach der Rest der A-Seite zwar etwas ab, bleibt aber dennoch voll im grünen Bereich. Seite B dann mit zwei tollen Knallern, von denen besonders die Krefeld-Hymne hängen bleibt. TIP! ! *TR*

MUCKE

IN-CITERS
- Come On Train - EP

(Black Pearl) Als erstes gefällt das Cover, sehr stilvoll und auf 60er getrimmt. Man erwartet Mod-Mucke oder evtl. Soul, und so ist es auch - auf dem durchsichtigen Vinyl tönen mir Mod/Soul-Melodien der absoluten Oberklasse entgegen. Tolle Band aus Santa Cruz, leider sonst keine Infos... Stellenweise erinnert mich diese Platte an RED SKINS-Stücke oder auch FINE YOUNG CANNIBALS! Sehr empfehlenswert, vor allem für die Frau vom MOLOKO-Herausgeber! PP

RENT-A-COW
- High Noon In Wanker County - CD

(TUG Rec.) Die Ruhrpott-Cowpunks mit ihrem neuesten Werk! Acht Stücke werden in ca. 20 Minuten runtergebrettert, so wie man es von den Cowboys und -girls aus Duisburg gewohnt ist! Für die zu kurze Spielzeit entschädigt ein nettes Cover mit aufklappbaren Saloon-Türen im Innern. Die Musik ist, wie bereits erwähnt, Cowpunk, jedoch verstärkt durch leichte SOCIAL DISTORTION-Gitarrenriffs (ob ich da mal nicht zu hoch gegriffen habe?). Textlich gibt es einige Ferkeleien wie ´Great Balls Of Jim Bob´, ´Fuck Me In The Middle Of My Body´ sowie die geniale Coverversion von ´Bad Moon Rising´ - unterstützt RENT-A-COW und kauft Euch mal deren neustes Machwerk! PP

SONS OF TARANTULA
- Hits Mit Witz - CD

(Eigenproduktion) Ultramegakranke Leute mit noch krankeren Texten (diese CD ist bereits auf´m Index). Textlich gibt es unter anderen Pimmelpolka, Pimmel raus im Freudenhaus, Votze, Aidsbär... Sagt wohl genug - man kann sich denken, wo´s langgeht. Musikalisch Trash-Metall-HC-Punk oder irgendwie nur einfach Krach! KASSIERER auf Trashmetal. PP

FEMALE TROUBLE
- Punk As Fuck - EP

(X´N´O Records) Klasse Punkrock mit Frauengesang, kommt klasse rüber. Von denen gibt´s schon zwei CD´s - man höre und staune! Die drei Frauen und ein Typ bestechen außerdem durch ein Supercover mit leichtbekleideten Damen diverser Pin up-Kalender, sowie leckeres orange/gelbes Vinyl. Echt nett, das Teil! PP

IN SEARCH OF A ROSE
- Fresh Lotus Surprise - CD

(Big Easy/BMG) Die neue CD der Lemgoer Folkpunk-Combo. Klasse Stücke, traditionelle irische, sowie poppige Einflüsse! Eine bunte Mixtur aus Saufliedern, Hymnen und einfach nur netten Ohrwürmern. Man merkt ihnen an, daß sie sich weiterentwickelt haben, im Vergleich zum Debut ´Conquering´. Ist für alle, die sich gerne mit Guiness und Kilkenny die Dröhnung geben, genau der richtige Sound! Folk-Tip dieser Ausgabe! PP

befreundet, bzw. gefällt Euch die Musik von denen? Wir kennen sie weder persönlich noch mag ich ihre Musik besonders. Ich hab´ sie mal beim Soundcheck im Rock-o-la gesehen, das gefiel mir nicht so. Das ist jetzt natürlich meine subjektive Meinung, vielen anderen wird AFFRONT gefallen. Die Idee zur Split-EP kam halt vom PLASTIC BOMB. Der Michael hat uns mal gesehen und fand das ganz witzig, ´ne Split-EP zu machen. AFFRONT sind ja eh´ bei PLASTIC BOMB RECORDS.

Euch ist es in der Hinsicht also egal, mit wem ihr ´ne Split-EP macht? Solange es keine Nazis oder Spinner sind... Musikalisch ist es ja egal, wenn da unterschiedliche Bands vertreten sind.

Eine LP plant ihr doch auch noch. Ja... wir werden diesen Sommer mal den Longplayer angehen, obwohl wir noch nicht ganz sicher sind, wie der dann so im einzelnen aussehen wird - OTB oder TRR? Oder eine Kooperation? Beide Labels wollen wohl ausschließlich Vinyl mit uns machen, womit wir allerdings nicht einverstanden sind. Aber das wird sich finden... Dann nehmen wir demnächst eine Weihnachts-Single auf, die rechtzeitig zum Fest erscheinen wird. Klaus Lage wird darauf Ziehharmonika spielen.

Da habt Ihr ja einiges vor. Wie sieht´s denn mal mit einer Tour aus? Es gibt die vage Möglichkeit, dieses Jahr mit EXPLOITED eine Europa-Tour zu machen. Das wäre schon eine gute Sache. Dann würde es im Osten vielleicht auch mal klappen (oder mit dem Nachbarn...). Bei Einzelgigs ging das bislang nicht, da die Angebote aus der ehemaligen DDR komischerweise immer zu kurzfristig kamen.

Beim BANDWORM-Konzertangebot in Magdeburg wußtet ihr es aber schon lange vorher! Ja, da haben wir etwas gezaudert, weil es kohlemäßig ziemlich mau aussah. Wir sollten auf einen Freitag in Magdeburg spielen, was für Burn und mich Urlaub (=Verdienstausfall) bedeutet hätte, und dafür hätten wir dann lediglich Spritgeld bekommen, was wir uns einfach nicht erlauben können.

Oder lag´s am PRIDE-Fanzine, daß du nicht so toll fandest? Das war mir einfach zu sehr Skinheadzine.

Aber rechts ist das Heft sicher nicht! Nein, wahrscheinlich nicht. Aber das ständige Ablichten von mehr oder weniger unansehlichen Menschen in unvorteilhaften Posen widerspricht einfach meinem Ästhetikempfinden. Es ist ja weithin bekannt, daß Glatzen oft unter Übergewicht leiden, aber ist dieses Makel wirklich kultverdächtig? Davon ab, wir würden durchaus in Magdeburg spielen.

Auch z.B mit PÖBEL & GESOCKS? Die haben ja mittlerweile auch schon einen rechten Ruf angedichtet bekommen. Wenn sie uns fragen würden und das Motto des Abends nicht in die falsche Ecke zielt und natürlich kein Ärger ansteht, würden wir spielen.

Rechte wollen wir auf keinen Fall auf unseren Konzerten. Wenn dem einmal sein sollte, müssen wir uns was ganz Schlaues einfallen lassen, um uns gegen diese Seuche abzugrenzen.

Das blöde ist nur, wenn eine Band einen rechten Ruf hat, ziehen sie - wenn auch unfreiwillig - rechtes Publikum an... Hmmm, so etwas wollen wir auf keinen Fall. Von BRAINDANCE, mit denen wir demnächst spielen, habe ich sowas auch schon gehört. Wenn dem so sein sollte, müssen wir uns in Zukunft was ganz schlaues einfallen lassen, um uns gegen diese Seuche abzugrenzen.

Kommen wir zum Schluß noch mal zu wichtigen Dingen. Sprudel hat ja so eine schmucke Karotte auf dem Bizeps. Ist er Vegetarier? Ist er nicht. Wir sind erst letztens bei einem Auftritt zur nächsten Pommesbude gegangen, weil uns dieses fade vegetarische Essen auf den Sack geht. Gemüse kann ja sehr lecker sein, nur komischerweise können es die meisten Dilletantenköche wohl nicht zubereiten. Auf jeden Fall hatte Sprudel an besagtem Abend ein halbes Hähnchen verspeist.



Hier ging der Punk ab

Punkschuppen der ersten Stunde - TEIL 2

Am ersten Teil ging es in der Geschichte über die legendären Londoner Konzertorte um das ROXY - dem angesagtesten Szenetreff in ´76/77 - und dem MUSIC MACHINE, das den Stellenwert des ROXY nach dessen Schließung zumindest ansatzweise einnahm. Welche Clubs daneben noch zur ersten Adresse gehörten, verrät nun der zweite und vorletzte Teil.

Nun, wie schon erwähnt, konnte kein anderer Club die Lücke füllen, die durch die Schließung des ROXY enstanden war. Das MUSIC MASHINE konnte die Atmosphäre und das Feeling ansatzweise erreichen, ein weiterer Club war THE VORTEX in der Wardour Street. Der Club lag nicht unbedingt besonders günstig, in einem großen Gebäudekomplex, das aus Boutiquen etc bestand - und direkt neben einer Disco namens CRACKERS,

Die Bands der ersten Stunde waren 1978 entweder schon längst wieder verschwunden oder hatten bei großen Plattenfirmen unterschrieben, sodaß es unter ihrer Würde war, in den kleineren Clubs zu spielen...

die in jenen Kreisen ebenfalls einen guten Ruf hatte. THE VORTEX war Mitte ´77 bei den Punks der ´zweiten Stunde´ sehr populär, nicht zuletzt, weil der Laden ziemlich verwinkelt war und so eine recht familiäre Atmosphäre entstand. Die Kapazität lag schätzungsweise bei 400-500 Leuten, eine optimale Größe also. Auch die auftretenden Bands gehörten fast ausschließlich der zweiten Welle an: SLAUGHTER & THE DOGS, EATER, SHAM 69... Bands der ersten Stunden waren zu diesem Zeitpunkt, im Sommer 1977, schon längst wieder am Ende oder hatten so fette Plattenverträge gesigned, daß es fortan unter ihrer Würde war, in solch kleinen Läden zu spielen. SHAM 69´s mehr oder minder große Erfolge liegen eng mit der großen Popularität des VORTEX begründet.

Der Club wurde von John Miller betrieben, einem ehemaligen Berufssoldaten, der 1981 für kurze Zeit für ein wenig Aufsehen sorgte, als er den legendären Eisenbahnräuber Johnny Biggs kidnappte. Er hielt den Laden gut in Schuß, blieb aber stets im Hinter- grund. Das VORTEX existierte ein gutes Jahr, und zwei eher schwache Alben ´Live At The Vortex´ vol.1 & 2, die kurz vor dem Ende 1978 aufgenommen wurden, spiegeln die Atmosphäre dieses Clubs leider nur sehr mäßig wieder.

In der gleichen Straße gab es einen weiteren Konzertort, der den berühmtesten Namen aller Clubs trug: MARQUEE - ein Name, der wohl auch heute noch als erstes genannt wird, würde man nach Londoner Konzertorten fragen. Kein Wunder, hat sich der Club doch bis in die Gegenwart gehalten.

Begonnen hat das MARQUEE in den frühen 60ern als Blues- und Jazzclub und hatte schon damals einen außergewöhnlichen Ruf in ganz Europa. Man konnte das MARQUEE im gleichen Atemzug mit Liverpools CAVERN oder Hamburgs STAR CLUB nennen, die maßgeblich an der Entwicklung der Rockmusik beteiligt waren. Die geschickte Booking-Politik des MARQUEE, das in den 60ern und 70ern mithalf, Musiktrends zu setzen, war eher widerstrebend der New Wave gefolgt, als sie im März 1976 zum ersten mal die SEX PISTOLS auftreten ließen. Und es dauerte bis Ende ´76/Anfang ´77, bis man Bands wie GENERATION X, CHELSEA und THE STRANGLERS regelmäßig dort spielen sah.

Obwohl mit Ausnahme von THE CLASH - alle größeren Punkbands dort auftraten, favorisierten die Macher des MARQUEE eher Bands wie EDDIE & THE HOT RODS, THE VIBRATORS und - noch eine Stufe höher - THE JAM, die mit ihren stets ausverkauften Wochenend-Shows Geschichte schrieben.

Das MARQUEE hat sämtliche Musiktrends unterstützt, gaben Mod (zweimal), New Wave, Heavy Metal, Rockabilly, Psychobilly usw. eine Chance. Das gebührt ihnen gehörige Anerkennung, doch ein Punk-Szenetempel ist das MARQUEE niemals gewesen - dafür war alles viel zu gestelzt und kommerziell. Ich selbst zog lieber die Atmosphäre und das Ambiente eines VORTEX oder HOPE & ANCHOR vor



M U C K E

BLANC ESTOC

- Miststück - CD

(We Bite/ LP-Version DSS) Und wieder hat sich WE BITE eine OI-Combo gekrallt! Egal, zum Cover - naja, nette fette Alte im Balletkleid auf´m Frontcover, ansonsten keltisches und Bandphoto, sowie Booklet mit Texten. Gleich das erste Stück erinnert mich an (oh ja!) BÖHSE ONKELZ! "... Wir sind wieder da, BLANC ESTOC wie jedes Jahr". Titelstück ´Miststück´ hämmert á la MOTÖRHEAD in´s Hirn - echt gut! Vier Stücke sind auf englisch gesungen, neue Version von ´Du Hast Die Kraft´, sowie ´Freitag Nacht´ (äh, gab´s den Titel nicht schon mal von oben erwähnter Band?). Ok, genug Verwirrung gestiftet! BLANC ESTOC haben sich musikalisch auf jeden Fall verbessert, und die Platte gefällt mir echt gut (selten bei deutschen Bands!). Der ONKELZ-Vergleich ist nicht negativ gemeint, die Stimme klingt halt ähnlich... *PP*

FIVE IN TEN

- Open Door - EP

(Black Butcher Rec.) Neue Single der Belgier. FIVE IN TEN kennt wohl jeder, sind schließlich auch hierzulande auf vielen Konzerten anzutreffen. Musik wie gehabt: SKINDEEP (äh, FERRYMEN) und HOUSEMARTINS lassen grüßen, kombiniert mit CLASH und HOTKNIVES. Zwei neue Stücke (B-Seite gefällt besser!), nettes Cover und Bandphoto drauf! Live konnten sie mich in Dortmund als FERRYMEN-Support bereits nach den ersten Tönen überzeugen. Wird langsam Zeit für einen kompletten Longplayer! *PP*

V/A

- On The Streets - CD

(We Bite) Gut zusammengestellter Sampler aus dem Hause WE BITE. Mittlerweile sind sie ja auch auf den OI!-Zug aufgesprungen. 25 altbekannte und neuere Namen geben sich die Ehre, u.a. BRAINDANCE, BUSINESS, VANILLA MUFFINS, ANTI HEROES, RED ALERT, BLANKS 77, BITTER GRIN, MAJOR ACCIDENT, SHAM 69, TIME BOMB 77, CHOICE, FUNERAL DRESS, BLOOD, PETER & TTTB, ZONA A, BRUISERS und COCK SPARRER. An deutschen Bands gibt´s LOKAL, TROOPERS, TIN SOLDIERS, PÖBEL & GESOCKS, PUBLIC TOYS und BLANC ESTOC. Ergänzt wird alles noch von RAMZES & THE HOOLIGANS und leider zwei totalen Ausfällen LUNATIC SOCIETY und SFA - gehören irgendwie nicht dazu! Musikalisch gibt es zum Großteil bereits veröffentlichtes bzw. demnächst zu erwartendes. Ein nettes Booklet mit Bandphotos rundet dieses Werk angenehm ab. Anspieltips meinerseits: VANILLA MUFFINS, BITTER GRIN, BRUISERS und natürlich COCK SPARRER! Ach, dieses Album gibt´s auch noch als Doppel-LP mit ganzen 75 min. Spielzeit! Lohnt auf jeden Fall! *PP*



3. Tattoo Forum

Castrop-Rauxel, 14./15.02.´97

Ziemlich scheiße verlief unser diesmaliger, schon fast traditioneller Besuch des TATTOO FORUMs - einem der besten Conventions hierzulande - im beliebten Luftkurort Castrop-Rauxel, auch bekannt für seine wunderschönen architektonischen Bauwerke. Unser Babysitter fiel nach einer durchzechten Nacht kotzbedingt kurzfristig aus, sodaß wir unseren kleinen Quälgeist mitnehmen mussten.

22,- DM Eintritt pro Nase entrichtet (letztes Jahr hat´s, glaube ich, 3,- DM mehr gekostet...), und rein in´s Vergnügen. Wir kamen genau richtig zur als ´Dessous-Show´ deklarierten Strip-Einlage rein. Sehr nett anzusehende Mädels... doch, sollte man schon gesehen haben!

Ein schneller Rundgang durch die Halle - wie immer auf zwei Ebenen verteilt - ließ den Schluß zu, daß der Tattoo-Boom nach wie vor anhält. Hochinteressant waren für mich natürlich auch wieder die netten Lack- und Lederklamottenstände, es ist immer wieder eine helle Freude, die Perlen beim Anprobieren zu beobachten. Allerdings schade, daß nicht sonderlich viele Freaks vertreten waren.

Leider war der Spaß nach einer Stunde schon wieder vorbei - einem 2jährigen Kind scheinen leicht bekleidete Damen nicht sonderlich zu gefallen, und er gab uns diskret, aber unmißverständlich zu verstehen, daß er sich langweilte, was uns veranlaßte, den Ort eher fluchtartig zu verlassen. Im Großen und Ganzen waren 100 km Fahrt und 44,- DM Eintritt dieses kurze Erlebnis wert...

TR

und besuchte das MARQUEE nur einige Male. Sie pushten zwar wieder einen Trend, aber es war ihnen anzumerken, daß sie keinen Spaß daran hatten.

Zum Schluß für heute gehe ich noch einmal auf einen recht umstrittenen Auftrittsort ein, der stets in dem (haltlosen) Ruf stand, Sammelstelle der rechten Brut zu sein. Die Rede ist vom BRIDGE HOUSE, einem Pub in der Barking Road in Ost-London. Der Pub fing Anfang der 70er Jahre damit an, lokalen Rockbands eine Auftrittsmöglichkeit zu geben. Sehr schnell entwickelte sich dieser, rund 300 Leute fassende, Pub zur ersten Adresse für die lokalen Punk- und später auch Skinheadbands. BUSINESS, THE 4SKINS und die COCKNEY REJECTS erhielten hier als erstes ein Forum für ihre Musik geboten.

Leider wurde das BRIDGE HOUSE regelmäßig von Heavies besucht, die lediglich auf Randale aus waren und so dem Club ein negatives - ein rechtsradikales und gewalttätiges - Image bescherten. Und wie jeder weiß, wenn man einmal diesen Ruf hat, wird man ihn sehr schlecht wieder los, vielmehr lockt es nur noch mehr Schläger und Rechte an. So stand das BRIDGE HOUSE ein um´s andere Mal als Symbol für Massenschlägereien in den Medien. Zumeist ungerechtfertigt, aber in einigen Fällen auch zu recht. Z.B. kann ich mich an eine Massenschlägerei nach einem Punkkonzert erinnern - irgendwann Ende 1978 - als

Wenn ein Club erst einmal ein negatives Image erhalten hat, kommt man kaum noch davon los - es lockt im Gegenteil nur noch mehr Schläger und rechte Idioten an

sich mehrere Dutzend Punks und Skins gegenüberstanden und für einen riesigen Verletzten- und Scherbenhaufen sorgten. Natürlich ein gefundenes Fressen für die Presse. Danach besuchte ich das BRIDGE HOUSE nicht wieder.

Genug für heute, im dritten und letzten Teil dieser heißgliebten Geschichte werden noch das HOPE & ANCHOR, 100 CLUB, DINGSWALL, LYCEUM und HAMMERSMITH PALAIS abgehandelt. Viel Spaß beim Warten.

Myles

***

FRONKREISCH

Der neuste Szene-Klatsch

Frankreich hat zwar eine recht kleine, aber sehr aktive Punkszene, aus der immer wieder geile Bands hervorgehen. Was in den letzten Monaten interessantes passierte, davon weiß Juliette (NO GOVERNMENT/ADRENALINE RECORDS) in diesem aktuellen Szenereport zu berichten.

Eine brandneue Band, die Oi!/Punk erster Klasse spielt, heißt A.O.C. Musikalisch erinnern sie an die besten Bands, die um 1984 bei CHAOS PRODUCTIONS veröffentlicht wurden. Vor kurzem haben sie eine 7" bei ONE BY ONE rausgebracht, sowie ein Song auf dessen neuen 7"-Sampler ´Oi! It´s party time´ vol.3. Mid-tempo Songs und witzige Texte, die Alltagsthemen abhandeln: Alkoholkonsum (*L´apéro* auf dem 7"-Sampler), Fußballfans (*Rapelle-toi Didier*), idiotische Weihnachtsfeiern der Durchschnitts- bürger (*Réveillons*) oder Deppen, die vom ´American Dream´ träumen und versuchen, sich mit Cowboy-Stiefeln und Budweiser aufzuspielen (*Un américain á Moulins*). Diese Band war bis vor kurzem noch völlig unbekannt und ist dementsprechend eine der größten Überraschungen für das Frühjahr ´97. Ein Longplayer ist bei ONE BY ONE schon geplant. Kontakt: Didier Maitre, Le Plessis, Bat.N, no. 302, 03400 Yzeure.

Eine andere Band, die sich erfolgreich aus dem Nichts herbeigezaubert hat, sind die NO TALENTS - die haben vielleicht schon einige Deutsche mit den KIDS aus Belgien gesehen. Einfacher, aber geiler ´77er Punkrock - zwei, äh, durchaus gutaussehende weibliche Wesen am Gesang und Gitarre (Vorsicht Jungs: ihre Männer sind auch dabei) und eine klasse Platte für Vinyl-Lovers (rot oder grün mit Glitzer-Dings drin) sind die Gründe, weshalb sie überhaupt alle Leute innerhalb von sechs Monaten überzeugt haben. Insgesamt wurden von der Platte schon 2000 Exemplare verkauft. Übrigens gibt es bei NO CO Records eine CD-Version, und das Album soll demnächst bei den Amis von ESTRUS Records wiederveröffentlicht werden. Kontakt: WILD WILD Records, BP 55, 92123 Montrouge Cedex.

Eine momentan noch eher unbekannte Band, die mir sehr gefällt, ist SCROTUM - bis jetzt haben sie nur ein Demotape veröffentlicht, und vor kurzem den Song *La coche* auf dem neuen Sampler von COMBAT ROCK ´Dites-le avec le souriere´. Auf unseren Samplern ´Pogoiting with the frogs´ werden sie auch einen Song (*Anus mundi*) beisteuern. Beide Songs klingen eher punkrockmäßig, sind aber auch für dieses Genre ziemlich eigenartig (von

den Texten her wie von der Musik - es ist ein Orgelspieler dabei). Außerdem haben sie ein paar Songs und Instrumentals, die eher in die Ska-Richtung tendieren. Kontakt: Philippe Terral, 9 boulevard Jean Mermoz, Résidence du Parc, 45800 Saint-Jean-de Braye.

Am 30.04.1997 fand zum zweiten Mal das Punkfestival in Ris-Orangis (Pariser Vorort) im CAES statt. Das CAES ist eine ehemalige besetzte Fabrik, wo mehrere Leute wohnen und seit 14 Jahren unregelmäßig Konzerte organisiert werden. Es ist so gut wie der einzige Ort dieser Art in ganz Frankreich.

Zum zweiten Mal hat also das Label LIMOLIFE mit Einverständnis der Leute vom CAES ein kleines Festival organisiert. Letztes Jahr hatten vier Bands gespielt (AHORCADOS, PERFUSES, HEYOKA, INFRAKTION) - diesmal waren es acht Bands: RADICAL, TOXIC WASTE, FREEZE KIDS, DISGRACE, TORQUEMADA, PKRK, LEGITIME DEFONCE, SALES MAJESTES). Der Eintrittspreis lag bei lediglich 40 Frs (ca. 8,- DM), was sehr preiswert für französische Verhältnisse ist. Die Pariser Einwohner konnten sich auch an dem Preis der Getränke ergötzen: 10 Frs (ca. 3,- DM), wobei die durchschnittlichen Bierpreise in Paris sonst 25 Frs (für 25 cl!) betragen!!! (Ihr Deutschen könnt Euch beruhigen, in anderen Teilen Frankreich ist es preiswerter).

Ca. 900 Besucher waren für diese Gelegenheit aus fast allen Teilen Frankreichs gekommen. Dieses Festival sollte weiterhin stattfinden. Dieses Jahr haben sich meiner Meinung nach besonders DISGRACE und SALES MAJESTES ausgezeichnet. Übrigens war die Stimmung sehr gut - Punks und Skins sind alle sehr freidlich miteinander ausgekommen, und zum ersten Mal in 14 Jahren kam nicht ein einziges Mal ein Krankenwagen zum CAES, und sei es auch nur für´n Nasenbluten...

Hier etwas näheres über die Bands:

RADICAL stammen aus dem Land des Champagners und haben bisher zwei Singles bei ADRENALINE Records veröffentlicht.Eine Split-Single soll bei DIALEKTIK Rec. im Herbst erscheinen.

TOXIC WASTE kommen aus Nordfrankreich und haben sich eine EP mit PHASE TERMINALE geteilt. Der Sänger spielt auch in einer anderen Band namens KRAKATOA, und der Bassist organisiert Konzerte in Lille und Umgebung.

FREEZE KIDS kommen aus Saint Quentin (Nordfrankreich) und haben bisher erst ein Demo-Tape veröffentlicht.



TORQUEMADA dürfte dem ein oder anderen durch Plattenberichte und Interviews bekannt sein - sie sind aus Straßbourg, haben eine selbstproduzierte Single und ein Stück auf dem EP-Sampler ´Oi! It´s party time´ vol.2 (u.a. mit BECK´S... äh, sorry, PÖBEL & GESOCKS) veröffentlicht. Ein Longplayer soll demnächst erscheinen.

DISGRACE gibt es bereits über zehn Jahre. Eine selbstproduzierte 7", eine andere bei INCOGNITO Rec. und eine CD, die teilweise von ADRENALINE und teilweise von der Band finanziert wurde. Stinkfaul, aber verdammt gut sind die.

PKRK - muß ich wirklich noch etwas sagen über diese Band, die schon zweimal durch Deutschland getourt ist? Ja? Echt? Tu´ ich nicht, fragt doch mal eure Kumpel.

LEGITIME DEFONCE existieren ebenfalls seit mehr als zehn Jahren - eine der besten HC-Punk-Bands Frankreichs. Zwei Singles, zwei Longplayer haben sie bei PANX rausgebracht. Übrigens waren sie bei dem Festival die einzigen, die aus dem Süden (Toulouse) kamen.

LES SALES MAJESTES gibt es schon lange, sind aber erst vor kurzem durch ihre erste CD ´Bienvenue´ etwas bekannter geworden. Französischer Punkrock mit politischen Texten vom Feinsten. Seitdem haben sie auch eine EP bei DIALEKTIK rausgebracht und touren oft mit INFRAKTION (der große Bruder aus Paris, mit dem ehemaligen Sänger von LES CADAVRES.

Einzelheiten über diese Bands erzähle ich Euch vielleicht beim nächsten Mal...

Neben dem NO GOVERNMENT, das wohl das beste französische Fanzine ist, aber zum Glück schon lange nicht mehr das einzige (Vorsicht: alles nur für französisch sprechende Leute), gibt es DAS kleine OI!-Streetpunk Fanzine VAURIENS! Es hat sich nach einem Jahr des völligen Schweigens zwei neue Ausgaben gegönnt (und ein Baby zugleich!). Sehr schönes Layout und die Spezialität des Hause besteht darin, daß jede interviewte Band etwas für´s Heft malen muß - was je nachdem grandios oder heiter ausfällt. Wer die beiden Teile erwerben möchte, sollte mit FF25 (inkl. Porto) richtig liegen: Fabie Vauriens!, 66 rue Saint Remy, 77100 Meaux.

Und last but not least, das NO GOVERNMENT hat die dreiteilige Serie der Sonderhefte über alte französische Bands der CHAOS PRODUCTION-Jahre (´80-´86) mit der #35 abgeschlossen, in dem neben einigen Artikeln auch aktuelle Interviews mit ehemaligen Leuten von KOMINTERN SECT, REICH ORGASM, CHAOS PRODUCTIONS, L´INFANTERIE SAUVAGE und KIDNAP vertreten sind. Kostenpunkt: FF15 pro Heft. Übrigens sind die drei Sonderausgaben in einem Heft zusammengefaßt neu gedruckt worden, mit ein paar Bonusfotos bzw. -interviews, das für 10,- DM incl. Porto zu haben ist. Unsere Adresse: ADRENALINE RECORDS, 1 rue de Marmouzets, 51000 Reims.

JULIETTE

TIME BOMB 77 - Protect & Serve - LP (Knock Out) **Ami-Band, die schon einigen von Euch ein Begriff sein wird. Beginnen auf dieser LP mit zwei richtig geilen Knallern - v.a. ´Someone Said´ könnte ich mir stundenlang anhören - verflachen dann aber zusehens zu einem nur durchschnittlichen Oi!/Punk der etwas brutaleren Spielart. Auf der B-Seite zwei weitere Hits: ´Politicians´ und der Abschluß ´77 ind 95´. Insgesamt müsste die Band ein klein wenig mehr die Melodic-Schiene fahren, um mir restlos zu gefallen, Leuten mit Vorliebe für Musik der härteren Gangart kommen aber vollkommen auf ihre Kosten!**

TR

EISENPIMMEL - Alte Kacke - LP (Winül vonne Straße Rec.) **Was soll man hierzu nur schreiben, jeder kennt sie - fast jeder liebt sie - oder haßt sie... egal, Ruhrpott-Kultasis im Stil der Kassierer oder Lokalmatadore. Die LP gibt´s im neuen leckeren Coverartwork mit Extrasponsoren drauf, Textblatt, nette diverse Vinylfarben von blutrot über kackbraun bis hin zu gallengrün... Die erste Auflage in Höhe von 500 Stck. gibt´s wie erwähnt in farbigen Vinyl, danach nur in schwarz! Also, wer die CD bereits hat, trotzdem kaufen, für die Winülfreunde eh´ Pflicht! Tracklist gleich der CD!** *PP*



HOTKNIVES/INTENSIFIED

Gelsenkirchen, Kaue - 19.01.1997

Zum Jahresanfang gleich ein Ska-Knüller: Zwei englische Top-Bands geben sich mitten im Revier die Ehre. Also per Bus & Bahn, wo man genau rechtzeitig zum Konzertbeginn erschien. Ca. 350 Leute warteten ungeduldig auf die Dinge, die da kommen sollten.

Los ging´s mit INTENSIFIED - klasse 60´s/Rocksteady-Ska der Oberklasse. Kann voll überzeugen, diese Band, die Stimmung von Beginn an toll, sowohl bei der Band als auch beim Publikum. Nach ihrem geilen Set und einigen Zugaben warteten alle auf die HOTKNIFES, die kurze Zeit später zum Tanz aufspielten! Sämtliche Hits ihrer Alben wurden gespielt, ebenso aktuelles Material vom ´Home´-Album. HOTKNIFES sind für mich die ultimativen MADNESS-Nachfolger - sie spielen nicht nur puren Ska, sondern lassen auch Pop-, Soul-, 60´s und Britpop-Klänge in ihre Musik einfließen. Leider endete auch dieser Konzert-highlight viel zu früh, und die Frau vom Fanzineschreiber durfte mich und Kollege Andy nach Hause fahren. *PP*

RUHRPOTTKANACKEN, AFFRONT, SLURP

Duisburg, Rock-o-La - 24.01.1997

Endlich mal wieder ein Konzert im Rock-o-La! Angekündigt waren PUBLIC TOYS, DISTRICT und AFFRONT, gespielt haben dann aber RUHRPOTTKANACKEN, AFFRONT und SLURP! DISTRICT konnten aufgrund eines Unfalls von Gitarrist Ader leider nicht spielen, PUBLIC TOYS konnten oder wollten auch nicht. Kurzfristig wurden halt andere Bands verpflichtet.

Los gings - mit etwa 200 Leute im Duisburger Szene-Treff. Den Auftakt machten SLURP, so ´ne Kiddie HC-Band aus Dortmund, die sich zwar bemühte, aber dem Publikum keine Beifallsstürme abverlangen konnten! Zweite Band AFFRONT - auch nicht mein Ding, so ´ne Art EXPLOITED goes HC, nerviges HC-Geschreie vom Sänger! Musik ging noch halbwegs.

Top-Act des Abends die RUHRPOTTKANACKEN, die völlig spontan eingesprungen waren. Sie gaben alles - ein gutes Konzert der KANACKEN! Im Ruhrpott kennt sie jeder, ebenso wie ihre Songs. Zu mei- nem persönlichen Ärger spielten sie lei- der keine XXX *(Anm. Torsten: Konnte ich nicht entziffern, sollte evtl. Borussia Dortmund heißen???)* Songs, aber was soll´s.

Im Nachhinein eigentlich traurig, daß DISTRICT nicht spielen konnten, weshalb wohl auch der Großteil der Leute da war. *PP*

DESCENDENTS

Essen, Zeche Carl - 30.01.´97

Zu meiner Schande muß ich gestehen, daß ich diese Band bis dato gar nicht kannte, deshalb mein absoluter Fehltip von geschätzten 100 Gästen für dieses Konzert - anwesend waren wohl über 1000 und etliche mußten wegen ´Ausverkauft!´ wieder den Heimweg antreten!

Die Band läuft scheinbar ohne Ende bei VIVA und MTV - entsprechend viele Buggy Trousers rannten rum, aber ebensoviele Punkrock-Oldies. In die Halle kam ich gar nicht erst - viel zu voll - also am Bierstand lecker getrunken und und Frauen geschaut. Während der letzten Zugaben konnte ich doch noch ein paar Songs bzw. Töne mithören: Ami-Punkrock á la BAD RELIGION, jedoch besser - glaube ich zumindest.

Mehr darüber im DESCENDENTS-Tourbericht von Kollegin Stefanie aus Aachen... *PP*

SKAOS, LOADED

Dortmund, FZW - 31.01.´97

Wochenende und Ska-Konzert, was will man mehr? Auf nach Dortmund, wo man eigentlich SKATREK und SKAOS erwartete. Ca. 300 Leute im FZW (oder noch mehr?) und los gings mit LOADED (yeah, welch´ angenehme Überraschung!), die momentan angesagteste Ska-Band, meiner Meinung nach! Klasse Bühnenshow und tolle Musik. Man merkt ihnen immer wieder an, wie gerne sie live spielen! Heute auch ein äußerst dankbares Publikum, welches einige Zugaben von den LOADED-Jungs abverlangte. Höhepunkte mal wieder die Cover-Versionen, u.a. ´YMCA´ und ´Evil´ von den 4SKINS! Besser konnte der Abend gar nicht werden.

Dann SKAOS, auch nicht schlecht, die Menge skankte. Ich kannte nur die älteren Stücke, da ich die neue CD noch nicht gehört habe. Aber trotz allem bevorzuge ich LOADED. Ich empfehle sie jedem, der sie noch nicht gesehen hat - geht unbedingt hin, es lohnt sich!

Fazit: Schöner Abend mit einer Vorband, die besser war als der Top-Act! *PP*

METEORS, SHARKS

Essen, JZ Papestr. - 15.02.97

METEORS direkt vor der Tür - warum nicht? Mit der Horrorvorstellung, bestimmt wieder 40,- DM Eintritt zahlen zu müssen, ging ich zum JZ, wo ich dann doch über die "nur" 33,- DM staunen konnte! Ca.

LURKERS, GUITAR GANGSTERS

Oberhausen, Altenberg - 10.02.´97

Endlich wurde es für mich wahr, die GUITAR GANGSTERS live erleben zu dürfen! Ich mag ihre Platten uneingeschränkt gerne! In OB waren ca. 250 Leute, davon ca. 70% Kurzhaarige. Die Perfektionisten GUITAR GANG- STERS wurden vom ersten Ton an begeistert gefeiert. Allerfeinster Punkrock einer echten Profi-Band. Alles klang perfekt und gekonnt, alle Hits wurden gespielt und viel neues Material vom SKWEELER-Album (soll noch dieses Jahr auf OTB auf Vinyl erscheinen).

Dann Top-Act LURKERS - 20 Jahre und kein bißchen leise! Jeder Song ein Reißer zum Mitgröhlen! Irgendwann war leider Schluß, und ich schnorrte noch Merchandise bei Kollegin Stefanie. Toller Abend, der mich gespannt auf den nächsten Tag machte! *PP*

Dortmund, FZW - 11.02.´97

Punkpaket par exellance am Rosenmontag im FZW! Die Halle füllte sich langsam, wahrscheinlich waren viele Leute vom Karnevalfeiern schon zu besoffen, um noch vorbeizuschauen. So um die 200 waren erschienen und die sollten ihren Besuch nicht bereuen.

EWG (mit ex-IDIOTS-Leuten) begannen und coverten einen Punkhit nach dem anderen. Nur Coverversionen zum Mitsingen: ´ACAB´, ´Motorhead´, ´Cruzified´ usw. - eine optimale Band für den Punkrockabend in Duisburg! Als zweites die GUITAR GANGSTERS, gewohnt souverän!

LURKERS als Höhepunkt an diesen Abend waren besser als dem Tag zuvor. Sie überzeugten voll und Arturo schien es sichtlich Spaß zu machen! Kurz vor Mitternacht war Schluß, und der Fanzinechef nebst Frau fuhren mich nach Hause, mit kurzem Stop bei McDonalds in Bochum-Watt, wo man noch auf KASSIERER Wolfgang (jetzt mit Dauerwellen-Iro!) traf! Anschließend war ich froh, im Bett zu sein, so ein Karnevalswochenende war auch ohne Karneval anstrengend genug! *PP*

400-500 Leute waren da, und Ska-Klänge kamen mir entgegen(?) - ja, Tatsache, da spielte eine Ska-Band! QICKSTEPS sollen es gewesen sein, ich weiß es nicht. War aber echt mal was anderes... Beim Publikum kam es auch ganz gut an, obwohl außer mir und Spiller vielleicht noch fünf ´Kurzhaarige´ äh... SCHKINHÄTS da waren!

Die zweite Band war dann Psychobilly - Durchschnitt, weiß nicht genau, mußte mir die ganzen Lack- und Ledermäuse anschauen... Danach die SHARKS, wegen denen wohl viele gekommen waren. Echt tolle Band, mit Höllen-Slapbass Spieler! Mehr so Richtung Rockabilly, aber klasse! Das ganze Konzert wurde für´n Live-Video mitgeschnitten, und als dann METEORS aufspielten, war die Stimmung natürlich enorm. Gepoge ohne Ende, Paul Fensh spuckte Blut wie gewohnt... nur der Schlagzeuger hatte nicht seinen besten Tag, er spielte immer ein paar Takte hinterher.

gegen 0:30 Uhr war Schluß und zum Ausklang fuhren wir noch zum Britpop-Abend nach Mühlheim, wo allerdings auch nicht soviel los war...

PP

DISTORTION, DISTRICT, DAS
Duisburg, Rock-O-La - 21.03.1997

DIRTY FACES präsentiert (naja, eigentlich eher OTB-Labelparty, da DISTORTION und DISTRICT auf OTB sind) DISTORTION mit ihrem ersten Auftritt außerhalb Englands, dazu DISTRICT, die Ruhrpott-Punkcombo überhaupt, Einheizer DAS - und das alles für nur 10,- DM Eintritt! Klare Sache, da mußte man hin!

Ich fuhr schon gegen 18 Uhr mit den Jungs von DISTRICT zum Rock-O-La, wo auch schon die DISTORTION-Crew auf einen wartete... Das übliche Shakehands, Fotos, Gelaber etc. Zeitgleich kamen auch die Leute vom PA-Verleih, also konnte nix mehr schiefgehen. Kurz was essen gegangen, Soundcheck verfolgt und die Türöffnung um 21 Uhr rückte näher.



Vor der Tür schon etliche Punks und Skins, da das Konzert sehr gut promotet war (Dank an mich!). Kurz vor 22 Uhr gings dann mit DAS los, was jedoch keinen so richtig interessierte - so ´ne komische Mischung aus Kinder-Anarcho-Punk mit HC-Anleihen.

Um halb elf dann DISTRICT, und die spielten drauflos, daß es die wahre Pracht war! Die Menge tobte ausgelassen und DISTRICT wurden abgefeiert wie seinerzeit die großen Punklegenden der frühen 80er! Sänger Sprudel jetzt im sehr smarten Skinhead-Outfit - Konkurrenz für Bassmann Max und ´Szenegröße´ Spiller! Der abwechselnde Gesang von Sprudel und Ader kam sehr gut an, dazu die rock´n´rolligen Musikparts á la frühe THE CLASH! Brandneu und erstmals live ihr neuer Song - passend zur Osterzeit - ´Christmas Day´. Das Lied wird vor Weihnachten auf Vinyl erhältlich sein, mit Akkordeon und Glockenspiel (auf OTB) - also ein richtiger Weihnachtsschmankerl!

Nach einer dreiviertel Stunde und einigen Zugaben war Showtime für DISTORTION! Nigel im Bonehead-Outfit (Tarnhose, Bomberjacke etc...), naja, typisch Engländer; Schlagzeugerin Cathy (plötzlich erblondet) und ein neuer Mann am Bass (ebenfalls 100% Skinheadstyle) - das sind DISTORTION!

Los gings, Nigel sichtlich nervös beim ersten BRD-Gig, die zweihundert Anwesenden hörten sämtliche Hits wie BULLY BOY, RAMPAGE, FUN TIME etc. - richtig typisch britischer OI!-Sound, wie man es gewohnt ist. DISTORTION wußten auch zu gefallen, nach einer Stunde war aber auch hier Schluß! DISTORTION zogen sich zurück, da am nächsten Tag der SHAM 69-Gig anstand!

Übrigens wurde das gesamte Konzert von BARN END mit zwei Kameras mitgefilmt! Ebenfalls wurde ein DAT-Band direkt vom Mischpult mitgeschnitten. Videokassetten und Livetapes demnächst erhältlich, evtl. auch Tonträger.

Super Abend mit klasse Musik und sehr sympathischen Musikern!!!

PP

EASTER SKA JAM mit JUGDE DREAD, DR. RING DING etc.
Essen, Zeche Carl - 27.03.1997

Kurz vor Ostern zum Ska-Kult überhaupt! JUGDE DREAD gibt sich die Ehre, in Essen aufzuspielen. Gegen 20.30 Uhr erreichten wir die Zeche, und zu unser aller Erstaunen waren vielleicht 80-100 Leute da! Bis DR. RING DING kurz nach 21 Uhr anfing, war die Zeche vielleicht mit 250



Leuten angenehm gefüllt.

DR. RING DING spielten ihr Programm sehr ordentlich und mit leichten Starallüren (besonders Richie!), wobei deutlich zu erkennen ist, wohin

DR. RING DING spielten ihr Programm sehr ordentlich und mit leichten Starallüren (besonders Richie)

der musikalische Weg geht: Es wurde gedubt, getoastet und etliche Reggae muffin-Einlagen in die altbekannten Ska/Reggae/Rocksteady-Stücke eingebaut!

Nach einer 3/4 Stunde der erste Special Guest in Form von DOREEN SHAFFER (SKATALITES). Vom Alter her könnte es meine Oma sein - doch sie brachte sichtlich mehr Stimmung in den Saal! Besonders bei ´My Girl Lollipop´ wurde geskankt, was das Zeug hielt! Da alte Menschen nicht mehr ganz so ausdauernd sind, war nach ca. 30 Minuten auch schon wieder Schluß mit Grandma DOREEN, und es knisterte in der Menge, da jeder wußte, wer jetzt kommen sollte! Und dann war er da, der Ska-Gott überhaupt - JUDGE DREAD, im typischen Superman T-Shirt, Hosenträgern und einer riesigen Jeans, wo der dicke Bauch drinsteckte... Nun folgte Hit auf Hit! ´Big 5,6,7´, ´Bring Back The Skins´ usw. - einfach nur Kult!!! Musikalisch wurde er, wie gewohnt, von DR. RING DING´s Mannen begleitet, obwohl ich ihn gerne mal solo on stage sehen würde, nur mit Tapedeck...

Zwischenzeitlich kam es zu einer größeren Boxerei zwischen irgendwelchen Kinderglatzen (rechts/links oder oben gegen unten oder klein gegen groß - ich weiß nicht den Grund). Allerdings stimmt es nicht, daß die Essener Hools was damit zu tun hatten,

Zwischendurch gab es dann noch eine größere Boxerei zwischen irgendwelchen Kinderglatzen

da sie die ganze Zeit in meiner näheren Umgebung verweilten und kräftig JUDGE DREAD abfeierten.

Trotzdem: Toller Abend, denn JUGDE DREAD lohnt immer!!!

PP

MAJOR ACCIDENT
Hagen, Globe - 29.03.1997

Die Gerüchteküche brodelte mal wieder, spielen MAJOR ACCIDENT nun oder doch mal wieder nicht! Kaum Promotion, deshalb waren auch nur knapp 150 Leute anwesend. Publikum sehr gemischt von Punks, Normalos über Redskins und Boneheads! Trotz dieser Mischung blieb es im Hagener Globe ruhig. Stimmung war - wie immer im Globe - ziemlich lahm, eine lokale Vorband versuchte ein wenig Stimmung zu machen, doch alles wartete nur auf MAJOR ACCIDENT!

Die kamen dann auch, allesamt im Clockwork-Outfit. Es folgten sämtliche Hits und der sonst schlechte Sound im Globe war diesmal ok. Neben den älteren Stücken gab´s auch reichlich vom aktuellen Album ´Ultimate High´ zu hören! Man merkte es den alten Herren an, daß sie ihr Handwerk verstehen - der Sound war dem der Tonträger sehr ähnlich. Und das kann ja nicht jede Band von sich behaupten!

Anschließend fuhren wir noch auf einen OI!/Punk-Niter nach Düsseldorf, der allerdings nicht ganz so dolle war. *PP*

MARK FOGGO, EAST KAIRO BEAT
Gelsenkirchen, Kaue - 19.04.1997

Zum x-ten Mal gab´s wieder den Holländer MARK FOGGO im Ruhrpott zu bewundern. Lediglich max. 200 Leute waren anwesend, und der Support EAST KAIRO BEAT versuchte vergebens mit einer Mischung aus Studenten-Ska und Reggae das Publikum zu erwärmen. Man versuchte sich sich auch an der Coverversion von KRAFTWERK´s ´Model´ - das hätten sie bleiben lassen sollen, KRAFTWERK kann man nicht kopieren, die sind einmalig!

Als MARK FOGGO dann auf die Bühne kam, tanzte die Menge wild und ausgelassen zu seinen Hits wie Ska Pig, Blue Hotel, Hello etc.... Klasse auch die neue Single vom Käskopp FOGGO Haschisch Aus Amsterdam, welche begeistert aufgenommen wurde! Mehr gibt es zu diesem Konzert nicht zu berichten. *PP*

FERRYMEN, FIVE IN TEN
Dortmund, FZW - 25.04.1997

Endlich war es soweit - Tour- auftakt der göttlichen FERRYMEN! Nach Dortmund per Bahn und schnell zum FZW, wo jedoch gegen 20 Uhr kaum jemand präsent war. Komisch, bei der guten Promo im Vorfeld der Tour! Lediglich einige ältere Szenekollegen waren da, und man war sich schnell einig, daß die Jüngeren wohl weder FERRYMEN geschweige denn SKIN- DEEP kennen. Egal, gegen 21.30 Uhr waren so ca. 80-100 Leute anwesend und FIVE IN TEN begannen.

Gleich nach den ersten Tönen hatten sie bei mir gewonnen! Super Musik á la SKINDEEP, HOUSEMARTINS und CLASH. Sie spielten ein tolles Set, wobei auch die neue Single ´Open Door´ präsentiert wurde. Am Ende gab´s noch eine geile Coverversion von den RUTS.

Dann wurde es Zeit für FERRYMEN. Wayne (ex-SKINDEEP-Sänger) gab alles, und seine Band zog mit! Megaklasse Musik, wie man es von der 7" und von der CD gewohnt ist. Es wurden alle Songs von den Tonträgern gespielt, einiges Neues und Unbekanntes, SKINDEEP-Songs (glaube ich zumindest - hören sich alle gleich geil an) und eine Coverversion von MADNESS! Britpop-Herz, ähh... Ska & Soul-Herz, was willst du mehr? Jetzt warte ich auf den Longplayer! Supergeiler Abend und Dank an meine Heimfahrerin!!! *PP*

BRUISERS, VANILLA MUFFINS, DISTRICT
Essen, Zeche Carl - 04.05.1997

Das erste, was sofort auffiel, als wir mit unserem Automobil gegen 21 Uhr das Zechengelände befuhren, waren die hunderte freien Parkplätze, eine gähnende Leere, die ich hier noch nie gesehen hatte. Tja, aus der Befürchtung wurde bittere Realität: vielleicht 150-200 Leute hatten Bock, sich BRUISERS & co. zu geben. Wer kennt die Gründe? Konzertmüdigkeit? Uninteressante Bands? Unglücklich gewählter Zeitpunkt? Ich weiß es nicht, jedenfalls machten die VANILLA MUFFINS den Opener. Sie spielten ein ordentliches Set, leider kränkelte jedoch der Gig durch die recht miese Stimmung. Angesichts ihrer wirklich überdurchschnittlichen musikalischen Qualitäten hätten sie durchaus mal ein wenig mehr Enthusiasmus verdient (na, gerade ich muß mich beschweren, beschränkt sich doch die Arbeit meiner Beinmuskulatur lediglich auf´s Bierholen.

Beim Pogen bin ich nämlich immer der erste, der liegt (meistens dann auch in Glasscherben o.ä.) oder aber der erste, dem die Puste ausgeht...)

Zurück zum Gig: Nachdem die Schweizer ihr Liedgut vorgetragen hatten, erstürmten die Burschen von DISTRICT die Bühne, die sich mittlerweile vom Geheimtip zur fast schon etablierten Street-Punkband gemausert haben. Details ihres Gigs kann ich allerdings nicht nennen, da ich draußen in fanzinetechnischer Mission unterwegs war.

DISTRICT

Wieder zurück, wurde auch schon bald die Bühne für die BRUISERS geräumt. Endlich war der Saal recht gut gefüllt, und die Jungs entfachten ein wirklich mitreißendes Inferno. Die Gitarren noch ein paar Dezibel lauter als bei den Vorbands, etwas mehr Bühnenshow und nun war auch im Publikum mehr Bewegung.

Auch wenn ich nicht unbedingt der BRUISERS-Kenner bin, war ich doch schon schwer beeindruckt von der Power und dem Engagement, das die BRUISERS an den Tag legten. Vielleicht sollten die VANILLA MUFFINS mal in Sachen Bühnenshow bei den BRUISERS in die Lehre gehen, dann wird der Funke sicher schneller und besser auf´s Publikum überspringen. Aber was solls - das Konzert ging jedenfalls soweit in Ordnung. Schönen Gruß an die Syndikat-Macher und besten Dank für´s Diktiergerät leihen!!! ***TR***

OXYMORON, SHORT´N´CURLIES, EWG

Duisburg, Rock-O-La - 08.05.1997

Mit großer Erwartung fuhren wir diesmal nach Duisburg, war an diesem Wochenende doch ein vielversprechendes zweitägiges Streetpunk-Festival mit hochkarätigen Bands angekündigt. Laut Flyer sollten fünf Bands aufspielen, erhöhte sich aber kurzfristig dann noch auf acht, und das alles für 25,- DM - ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis!

STREETPUNK-FESTIVAL
8. / 9. MAI 1997

Vor gut 120-150 Skins & Punks machten EWG den Auftakt mit ihren Coversongs. Ich sah sie das erste Mal, aber obwohl ich nur gutes von ihnen gehört habe, kann ich diesen positiven Eindruck nicht teilen. Nicht, daß sie musikalisch zu wünschen ließen - der Funke wollte einfach nicht überspringen, und ich glaube, es erging dem Großteil des Publikums genauso wie mir. Zusätzlich versuchte eine komische Perle die Stimmung mit verunglückten Sprüchen anzukurbeln, was nach kurzer Zeit äußerst nervte.

SHORT´N´CURLIES standen als nächstes an, und obwohl ich diese Band doch recht gut finde, hatten sie heute sicherlich auch nicht ihren besten Tag erwischt. Dennoch eine zurecht enorme Stimmungssteigerung.

Doch alles, was danach kam, ließen SHORT´N´CURLIES wie ein winziges Stück Fliegendreck aussehen! OXYMORON legten los und verwandelten den Laden innerhalb weniger Sekunden in einen Hexenkessel. Ein genialer Gig in allen Belangen. Die Stimmung, den Enthusiasmus und die Spielfreude der Erlanger - all´ das muß man erlebt haben! Jeder Song ein Reißer, jedes Stück so unendlich genial... Ich würde fast behaupten, OXYMORON sind z.Zt. die mit Abstand beste deutsche Band auf dem OI!/Punk-Sektor, und ich muß echt überlegen, ob es überhaupt mal eine bessere gab. Viele Bands schaffen es, ein brilliantes Album zu kreieren, diesen Standart aber auch bei den weiteren Veröffentlichungen zu halten, schaffen nur ganz, ganz wenige.

Doch leider ging auch dieser Gig einmal zuende und man trat gegen halb drei oder so den Heimweg an. Ich hoffe, man wird noch viel Gutes von Oxymoron hören! ***TR***

CHARGE 69, SUGAR SNATCH, TRINKERKOHORTE, CRASED OUT, BRATS

Duisburg, Rock-O-La - 09.05.1997

Fünf Bands für schlappe 15,- DM, klar, da mußte man dabeisein! Geschafft vom Vorabend (OXYMORON im Rock-O-La) ließ man es erstmal langsam angehen. Die Hagener BRATS (oder so ähnlich) begannen mit gutem Punkrock, hervorzuheben ihr



MOTÖRHEAD-Cover ´Ramones´, die zweite Band TRINKERKOHORTE - deutscher Oi!/Punk natürlich mit deutschen Texten. Die ca. 120 Anwesenden konnte ihre Musik kaum erwärmen...

Dann die CRASHED OUT aus England! Sauguter Oi! von einer extrem jungen Band. Sie spielten alle Stücke ihrer CD nebst einigen Coverstücken, u.a. ´Real Enemy´ von BUSINESS! Die Menge pogte ausgelassen und CRASHED OUT hatten einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Nun SUGAR SNATCH - ebenfalls aus UK. Die ex-BIG BOY TOMATO-Kombo spielte schnell und hart drauflos, wie von ihrer CD gewohnt. Leider kannte wohl kaum jemand dieses Album (da sehr neu), deshalb ging das Publikum auch nicht so richtig mit... Schade, aber ich denke mal, man wird noch einiges von SUGAR SNATCH hören!

Um 1 Uhr 30 fingen dann CHARGE 69 an. Die Franzosen brachten die Menge von Anfang an zum Toben mit ihrer geilen Mischung aus Oi! und Punk und Ska! Alle Stücke wurden begeistert mitgesungen und CHARGE 69 gaben alles. Gegen Ende durften auch noch diverse Gastsänger (Pascal/VEXATION, Volker/Messies) ihre Stimmen zum Besten geben.

Ein geiler Abend mit fünf Stunden Livemusik! *PP*

RADIO BAGDAD, LATEX GENERATION, DISTRICT

Hagen, Globe - 16.05.1997

Lediglich knappe 100 Leute waren erschienen, Grund dafür war das schöne und warme Wetter. DISTRICT begannen als erstes mit ihrem gewohnt guten Mix aus EXPLOITED und OXYMORON. Die wenigen ´richtigen´ Punks pogten zu den Klängen der Ruhrpottcombo.

Zweite Band LATEX GENERATION aus Amiland, ihr Sound ähnelte sehr dem von BAD RELIGION und ähnlichem, also Melodic-Core. Die meist jüngeren Crossover-Kids nahmen LATEX GENERATION recht gut an - ich nicht!

Dritte Band im Bunde war RADIO BAGDAD, ebenfalls aus USA. Sie sind auf Promo-Tour für ihre neue LP ´Hooked On Ebonics´. Ihre Musik ganz klar ´ne Mischung aus Punk und Hardcore - typisch Amiband, Musiker sehr gut spielend! Mittlerweile waren etwa 150 Leute anwesend, und die Stimmung wurde besser.

Nach einem langen Set machten wir uns auf dem Heimweg, mit dem Fazit, daß Melodycore und artverwandtes nicht unser Ding ist. DISTRICT dagegen war mal wieder toll! *PP*

MAJOR ACCIDENT, DISTRICT

Bochum, Zwischenfall - 25.5.1997

Deutschland-Tour Teil 2 nach den drei März-Daten. Gespannt, wie voll es an diesem schönen Sonntag werden würde, machte man sich zeitig auf den Weg zum Zwischenfall. Doch zu meinem großen Erstaunen waren nur etwa 100 Leute da!

Die DISTRICT´ler spielten als Vorband, lediglich 20-30 Leute lauschten ihren Klängen, die Mehrheit des Publikums blieb wegen des schönen Wetters noch vor der Tür.

Als MAJOR ACCIDENT begannen, stürmten die Leute in den Saal. Jeder Song ein Hit, MAJOR ACCIDENT spielten wesentlich besser als bei ihrem Märzauftritt in Hagen. Die 100 Leute feierten die Droogies ab und der Band selbst schien es auch richtig Spaß zu machen.

Nach etlichen Zugaben war dann Schluß und meine nette Begleiterin und ich mußten noch die ACCIDENT-Crew interviewen (vielen Dank an Susanne!). *PP*

OCEAN COLOUR SCENE

Essen, Zeche Carl - 26.05.1997

Angekündigt war ein Britpop-Konzert von einer Band, die Paul Weller (JAM) produziert hat... Naja, laut Plattenbesprechungen erwartete

man eine Mischung aus CLASH, OASIS und JAM! Noch ´ne nette Begleiterin für diesen Abend gefunden und los ging´s! Pünktlich um 21 Uhr fing direkt OCEAN COLOUR SCENE an, abgesichert durch Security und Bühnenabsperrungen - total albern, denn: a) Es waren eh´ nur 150-180 Leute da, b) Es war mehr oder weniger nur Studentenpublikum und einige ganz wenige Mods da! c) hat keiner außer mir was getrunken, also Eskalation ausgeschlossen...!

Naja, die Musik kam recht gut rüber, die Engländer beherrschen auf jeden Fall ihre Instrumente, und der Sänger hatte neben einer guten Stimme auch noch eine enorme Ausstrahlung auf das weibliche Publikum *(Aha, deshalb also die Absperrungen - Anm. Torsten)*. Musikalisch war´s dann doch eher ´ne Mischung aus OASIS, MANIC STREET PREACHERS und unpluggten JAM.

Nach exakt 45 Minuten (!!!) war schon Schluß, inclusive zweier Zugaben! Skandalös, einem für 25,- DM nur eine ¾-Stunde Livemusik zu bieten! Und dann wundern sich die Bands, wenn keiner mehr auf Konzerte geht... Am bemerkenswertesten war, daß dies dem restlichen Publikum total egal gewesen zu sein schien, sind das wohl gewohnt... ***PP***

KASSIERER, FBI, SORGENBRECHER
Marl, Schacht 8 - 28.05.1997

Um dem Fußballendspiel zu umgehen (wg. Dortmund), verabredete ich mich für den Abend zum KASSIERER-Gig. Nach kurzer Suche fanden wir den Schacht 8, mitten im Wald gelegen. Da wir spät dran waren, hatten wir die erste Band schon verpaßt - zum Glück, wie man uns sagte.

Als zweite Band also FBI, die gerade angefangen hatte. Auf die war ich echt gespannt, ihr Tape wußte zu gefallen! Live kamen FBI auch recht gut rüber, auch wenn man mir den Vergleich mit SPRINGTOIFEL ziemlich übel nahm - liegt wohl an dem zusätzlichen Keyboard. Für ihren ersten Auftritt im Westen kann ich nur sagen - Hut ab!

Dann die KASSIERER wie gewohnt, assig und prollig ohne Ende! Die etwa 200 anwesenden Dorfdeppen (äh, Kinderpunks) feierten die KASSIERER hysterisch ab, mit den typischen Pillemannraus-Varianten, Arschleckereien, Wichsversuchen usw.! Mir wird das langsam echt zu öde, liegt wohl daran, daß ich die KASSIERER schon zu oft gesehen habe...

Nach zig Zugaben war dann Schluß, und wir machten uns auf dem Heimweg - nicht ohne Wölfis Wixeinlagen vor der Eingangstür zu verpassen! Naja, wem´s gefällt! ***PP***

MAD SIN & Support
Duisburg, Rock-o-La - 05.06.1997

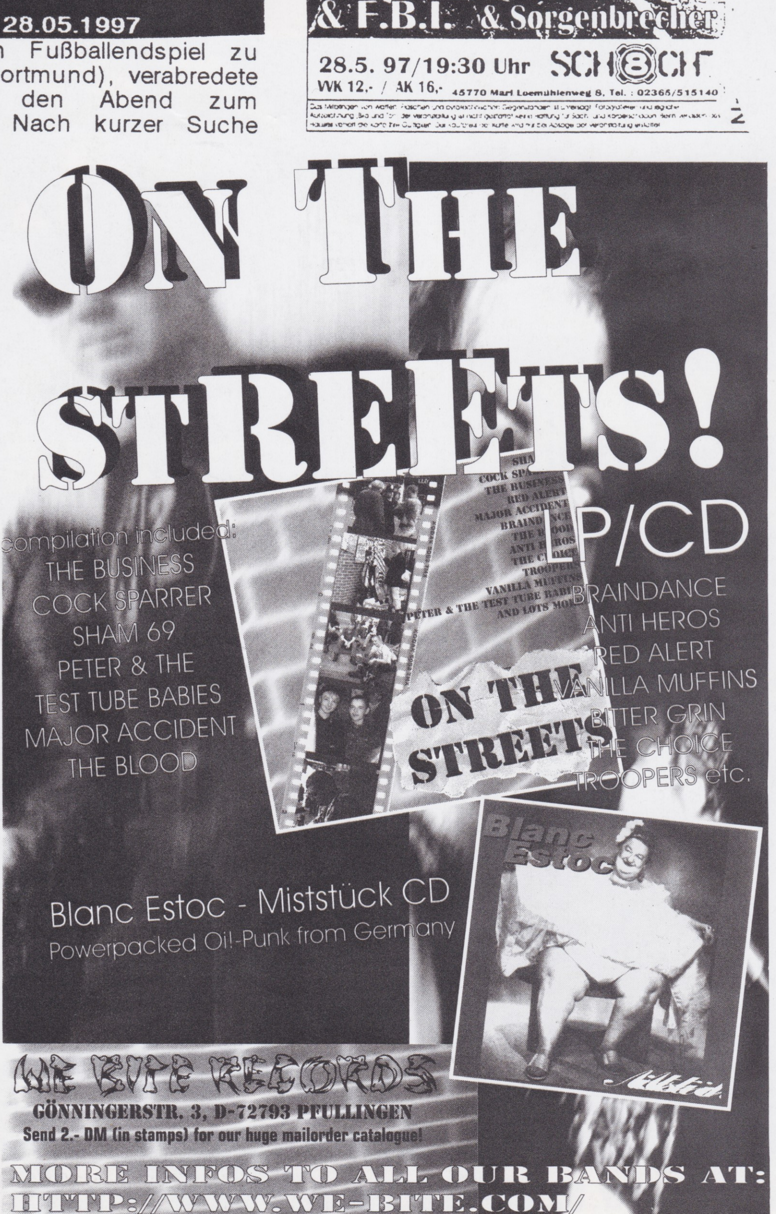
An diesem megaheißen Sommertag kamen wir erst recht spät am Rock-O-La an (ca. 21.45 Uhr)! Wie sich schnell herausstellte, waren MAD SIN auch nicht viel früher eingetroffen.

Gegen 22.30 Uhr gings dann endlich los mit der Vorband (Name habe ich vergessen). Der Sänger ist übrigens der gleiche wie von den PUBLIC TOYS - jetzt mal wieder mit Ted-Outfit (jaja, öfter mal was neues). Zur Musik, es gab eine Mischung aus Psycho, Rockabilly, Surfpunk, Soul, Ska usw. - nette Mischung! Das Publikum (welches überwiegend aus Psychos bestand) nahm die Musik jedoch nicht so gut an...

Eine Stunde später standen dann endlich MAD SIN auf der Bühne! Zur arbeitnehmerunfreundlichen Zeit schmetterten sie gekonnt ihre Mischung aus Psycho und Punk unters Volk! Der Mob pogte wie wild (ziemlich hart der Psychopogo, viel in Gesichtshöhe!!!), einige gute Showeinlagen wie Feuerspucken rundeten das Set ab.

Ich glaub´, gegen 1.30 Uhr oder so war das Konzert zuende, und man blieb noch auf einige Gläschen und lauschte den Klängen des DJ´s...

Für einen Donnerstagabend war´s ganz ok, die ca. 130 Anwesenden fanden es wohl auch alle ganz nett. ***PP***



MUCKE

AFFRONT/DISTRICT
- Split-EP -
(Plastic Bomb)

Frisch aus dem Presswerk die Split-EP der beiden Ruhrpott-Punkkombos! AFFRONT haben bereits die ´Punk For Sale´-EP rausgebracht und sind auf dem neuen ´Soundtrack Zum Untergang 4´ mit dabei. DISTRICT haben zwei Vinylsingles auf dem Markt, und zeitgleich mit der Split-7" sind sie auch auf dem PLASTIC BOMB-Sampler drauf. Während AFFRONT mehr die Richtung Punk-Core spielt, überzeugen mich DISTRICT doch mehr mit ihrem typisch englischen 77er Punkrock á la COCKNEY REJECTS, COCK SPARRER usw. Besonders ´Sensational´ haut mich vom Hocker - nach OXYMORON wohl eine weitere Hoffnung am deutschen Punkrockhimmel! *PP*

KNOCK OUT IN THE 2ND ROUND
- Sampler - CD
(Knock Out)

KNOCK OUT-Labelsampler, die zweite! Das lustige an dieser CD ist die Tatsache, daß zwei Stücke (CRACK, METEORS) gar nicht auf KNOCK OUT rauskam, aber tut das irgendwas zur Sache? 24 Hörproben aller Bands, die in den letzten Monaten auf dem Dinslakener Label erschienen sind, bzw. in Kürze erscheinen werden: OXYMORON, OI-MELZ, BUTLERS, STAGE BOTTLES, THOSE UNKNOWN, TEMPLARS, LOS PLACEBOS, REBELS und massig mehr. Gefällt mir persönlich wesentlich besser als der erste Teil und sollte für die paar läppischen Taler unbedingt mitgenommen werden! *TR*